

Abfallbilanz 2015

Siedlungsabfälle



Herausgeber:

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume des Landes
Schleswig-Holstein (LLUR)
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek
Tel.: 0 43 47 / 704-0
www.llur.schleswig-holstein.de

Ansprechpartner:

Bettina Morning, Tel.: 0 43 47 / 704 - 655
Martin Fiedler, Tel.: 0 43 47 / 704 - 662

Titelfotos (Fotoautoren):

Foto oben: Bioabfall (Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde, Borgstedt)
Foto unten links: Anlage zur Bauschutttaufbereitung in Lübeck (LLUR)
Foto unten Mitte: Altkleidercontainer in Kropp (LLUR)
Foto unten rechts: Sammelfahrzeug für Bioabfall in Kiel (Bettina Morning)

Urheberschaft aller Abbildungen in der Broschüre
– wenn nicht anders angegeben – LLUR

PDF der Broschüre im Internet
www.llur.schleswig-holstein.de
unter „Broschüren/Karten“ → Abfall/Immissionen

Januar 2017

ISBN: 978-3-937937-86-1

Schriftenreihe: LLUR SH – Abfall; 19

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Landesregierung im Internet:
www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Aktuelle Bilanzdaten auf einen Blick.....	5
3	Kommunale Strukturen.....	7
3.1	Allgemeine Eckdaten.....	7
3.2	Organisation der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung.....	8
4	Datenerhebung und Bilanzgrenzen.....	9
4.1	Abfallarten und -gruppen der Bilanz.....	9
4.2	Datenquellen.....	10
4.3	Bilanzgrenzen.....	10
4.3.1	Gewerbeabfälle, Bauabfälle.....	10
4.3.2	Produktabfälle.....	10
5	Abfallaufkommen.....	11
5.1	Abfälle zur Verwertung – getrennte Wertstoffeffassung.....	11
5.1.1	Papier, Pappe und Karton (PPK).....	12
5.1.2	Glas.....	13
5.1.3	Leichtverpackungen.....	14
5.1.4	Bio- und Grünabfälle.....	15
5.1.5	Sonstige Wertstoffe.....	16
5.2	Restabfall aus Haushaltungen.....	18
5.3	Bauabfälle, Infrastrukturabfälle, Gewerbeabfälle.....	20
5.4	Zusammenfassende Betrachtung der Mengentwicklung.....	23
6	Entsorgungswege.....	24
6.1	Stoffliche Verwertung.....	26
6.2	Mechanisch-biologische Restabfallbehandlung.....	27
6.3	Thermische Behandlung.....	28
6.4	Ablagerung.....	29
7	Gesamtübersicht öffentliche Entsorgung.....	30
8	Abfallmengendarstellung der Kreise und kreisfreien Städte.....	33
9	Abfallanlagenkataster.....	51
10	Glossar.....	52
11	Abkürzungen.....	53
12	Quellen.....	53

1 Einleitung

Mit dieser Broschüre setzt das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) die Reihe der Veröffentlichungen über die Siedlungsabfallbilanzen fort. Zum 19. Mal wird damit eine umfassende und detaillierte Übersicht über die abfallwirtschaftliche Situation in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins gegeben.

Die Siedlungsabfallbilanz gibt sowohl Fachleuten als auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in Aufkommen und Verbleib der wichtigsten Abfallarten in den Kommunen Schleswig-Holsteins. Das umfangreiche Datenmaterial erlaubt Vergleiche zwischen den 15 Gebietskörperschaften.

Diese Bilanz betrachtet neben den Siedlungsabfällen auch einen Teilstrom der Bauabfälle und sonstige, nicht von der gemeinsamen Entsorgung mit Siedlungsabfällen ausgeschlossene Abfallarten, wie sie beispielsweise in Gewerbe- und Industriebetrieben anfallen. Auch Verpackungsabfälle (Verkaufsverpackungen), die über das Duale System erfasst werden, sind enthalten.

Die Entsorgungspflicht für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen wurde nach § 16 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) – fortgeltend nach § 72 Abs. 1 KrWG – in zehn Gebietskörperschaften auf dort tätige Abfallwirtschaftsgesellschaften übertragen.

Da die Abfallbilanz eine Vergleichbarkeit der Mengen über einen langen Zeitraum anstrebt, sind diese Abfallmengen auch weiterhin Gegenstand der Betrachtung. Die Darstellung der einzelnen Abfallfraktionen zusammen mit der Vorjahressituation lässt kurzfristige Entwicklungen erkennen.

Auch langfristige Trends werden aufgezeigt. Änderungen in den Vorschriften und damit der Erhebungssystematik bewirken, dass die Daten mitunter nur bedingt vergleichbar sind.

Anmerkung zur Verwertung in Müllverbrennungsanlagen oder mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen:

Da gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) die Abfallverbrennung zur Verwertung zählt, wenn die Anlagen – wie in Schleswig-Holstein durchgängig der Fall – eine bestimmte Effizienz bei der Erzeugung von Energie nachgewiesen haben, und vergleichbares für die Behandlung in mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen gilt, wird seit dem Jahr 2014 auf die Ausgabe einer Gesamt-Verwertungsquote verzichtet.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Vorjahren wird nur noch die Quote der stofflichen Verwertung, wozu z. B. auch die Vergärung von Bioabfällen zählt, betrachtet.

2 Aktuelle Bilanzdaten auf einen Blick

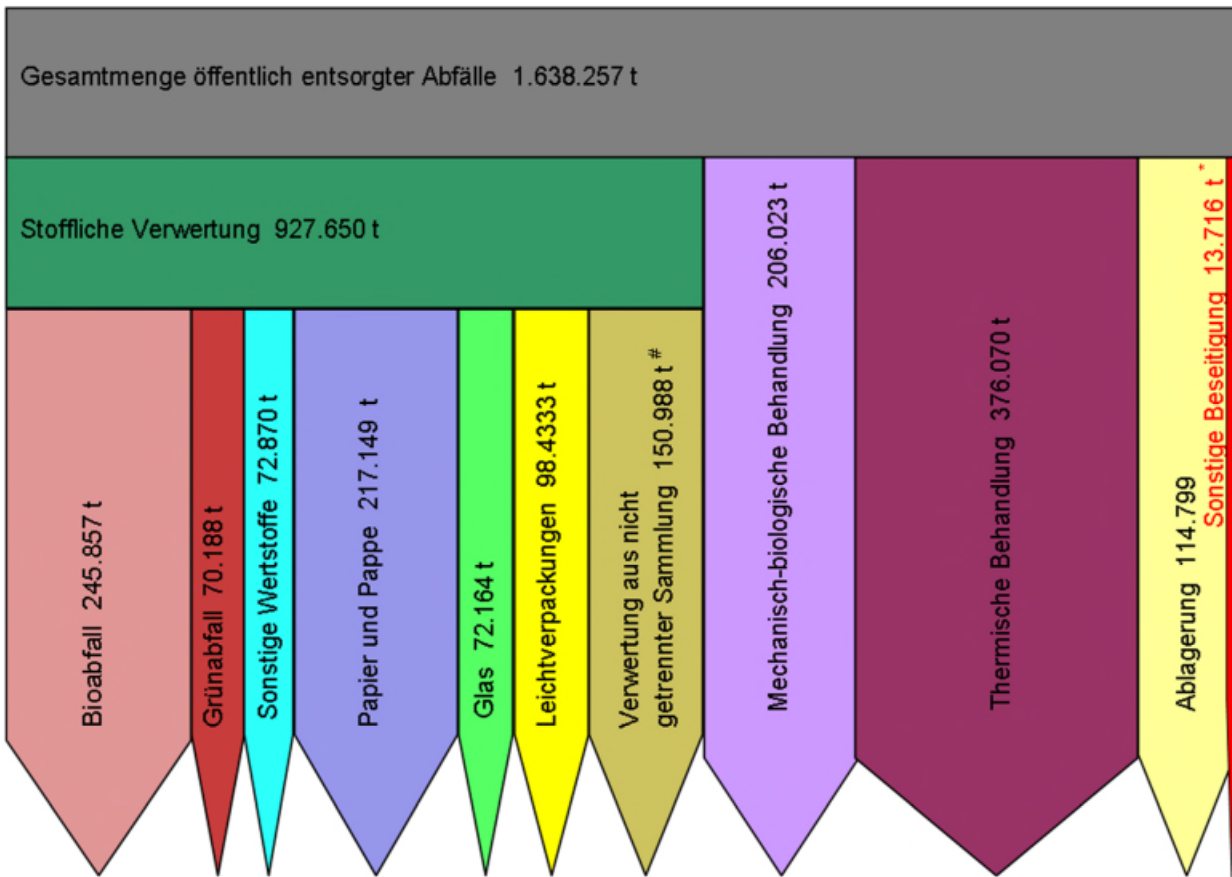


Abbildung 1: Abfallmengen im Jahr 2015, aufgeteilt auf die verschiedenen Entsorgungswege.

Die Fraktion setzt sich zu über 80 % aus Sperrmüll, Bau- und Abbruchabfällen sowie Haus- und Geschäftsmüll zusammen.

* Die Beschriftung zur Rubrik „sonstige Beseitigung“ mit 13.716 t (0,6 %) ist nicht im Teilstrom darstellbar.

In Abbildung 1 sind die Abfallmengen für das Jahr 2015 in ihrer Aufteilung auf die verschiedenen Entsorgungswege dargestellt. Nach wie vor wird deutlich mehr als die Hälfte der Gesamtabfallmenge stofflich verwertet (56,6 %; 2014: 57,9 %).

In der nachfolgenden Tabelle 1 wird die Bilanz über die öffentliche Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein für 2015 anhand einiger Eckdaten zusammengefasst.

Das Gesamtabfallaufkommen der öffentlichen Entsorgung ist mit rund 1,64 Mio. t gegenüber 2014 um rund 87.000 t oder 5,6 % gestiegen (Vorjahr: plus 45.700 t oder 3,0 %). Verantwortlich hierfür ist im Wesentlichen ein Anstieg bei den Bauabfällen (plus 57.000 t) sowie den Bio- und Grünabfällen (plus 26.800 t).

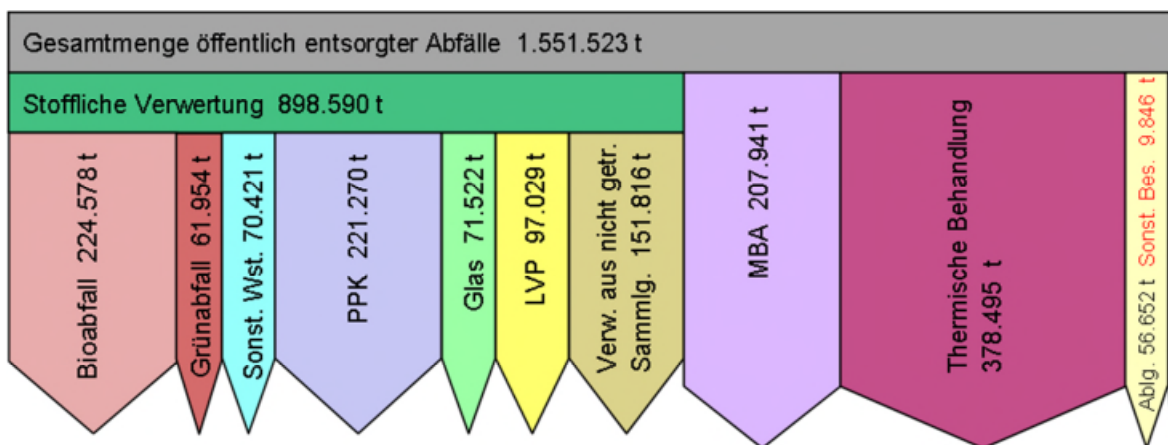


Abbildung 2: Abfallmengen im Jahr 2014, aufgeteilt nach verschiedenen Entsorgungswegen, zum Vergleich

Tabelle 1: Gesamtabfallbilanz Schleswig-Holstein für 2015 und 2014 zum Vergleich (Auszug)

	Abfallaufkommen		Abfallaufkommen Vorjahr	
	t	kg/(Ew-a)	t	kg/(Ew-a)
Haus- und Geschäftsmüll	491.608	173,0	505.335	179,2
Sperrmüll, Kleinmengenselbstanlieferung	116.432	41,0	112.584	39,9
Gewerbeabfälle ⁽¹⁾	82.826	29,2	72.152	25,6
Infrastrukturabfälle ⁽²⁾	18.259	6,4	17.108	6,1
Bau- und Abbruchabfälle	146.426	51,5	89.337	31,7
Bio- und Grünabfälle	317.409	111,7	290.647	103,0
Papier/Pappe	217.235	76,5	221.270	78,4
Glas	72.292	25,4	71.656	25,4
Leichtverpackungen	98.727	34,8	97.548	34,6
sonstige getrennt erfasste Abfälle zur Verwertung ⁽³⁾	73.767	26,0	70.848	25,1
Summe getrennt erfasste Wertstoffe	779.431	274,3	751.970	266,6
schadstoffhaltige Abfälle ⁽⁴⁾	3.275	1,2	2.914	1,0
Gesamt	1.638.257	577	1.551.526	550

- (1) umfasst die Abfallarten hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Abfälle aus der Diagnose und Krankenbehandlung beim Menschen und sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle (Ifd. Nrn. 01D, 07, 31, siehe Tabelle 3 auf S. 9)
- (2) umfasst die Abfallarten Markt- und Straßenaufreinigungsabfälle, nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle, Abfälle aus Abwasserbehandlung sowie Trink- und Brauchwasseraufbereitung, Schlämme aus der Behandlung kommunaler Abwässer (Ifd. Nrn. 02 bis– 06, siehe Tabelle 3 auf S. 9)
- (3) umfasst Metalle, Bekleidung, Textilien, Holz, Kunststoffe, Elektro(nik)schrott, Kühlgeräte, Batterien, Leuchtstoffröhren (Ifd. Nrn. 14, 16, 19 bis 24 und 27, siehe Tabelle 3 auf S. 9)
- (4) umfasst alle sonstigen schadstoffhaltigen Abfälle: Pestizide, Medikamente, Lösemittel, Farben, Säuren, Laugen, Reinigungsmittel und andere Chemikalien (Ifd. Nrn. 25, 26, 28 bis 30, siehe Tabelle 3 auf S. 9)

Das Aufkommen an Haus- und Geschäftsmüll ist gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % auf 491.608 t gesunken (Vorjahr 505.335 t; minus 1,2% gegenüber 2013).

Die Menge separat erfasster Abfälle aus der Biotonne ist auf 86,5 Kilogramm pro Einwohner und Jahr gestiegen (Vorjahr: 76,9 kg/(Ew-a)).

Die Auswirkungen des Elektroggesetzes bewirkten in den ersten Jahren nach seinem Inkrafttreten 2005 eine Steigerung der Erfassung von Elektro(nik)schrott (Elektro- und Elektronikaltgeräte). Seit 2011 bleibt die Menge der erfassten Elektro(nik)alt- und Kühlgeräte jedoch relativ konstant, mit leicht sinkender Tendenz: Von 7,9 erfassten Kilogramm pro Einwohner und Jahr 2011 sank die Menge auf 7,4 kg/(Ew-a) im Jahr 2015. Als Grund hierfür ist die Rücknahme von Altgeräten im Handel anzunehmen, die seit der Gesetzesänderung zum 24.10.2015 – Erweiterung der Rücknahmepflich-

ten für den Handel – voraussichtlich weiter zunehmen wird.

Die durch die öRE entsorgten Bau- und Abbruchabfälle sind mit 51,5 Kilogramm pro Einwohner und Jahr gegenüber dem Vorjahr (2014: 31,7 kg/(Ew-a)) wieder angestiegen. Einzelheiten zu den Gründen hierfür werden in Kapitel 4.3.1 diskutiert.

Der Anteil der Abfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe (Summe aus Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll und Kleinmengenselbstanlieferungen sowie getrennt erfassten Abfällen) am Gesamtaufkommen stabilisiert sich auf hohem Niveau. Für 2015 beträgt er 88 % der Gesamtmenge, nur 12 % der öffentlich entsorgten Abfälle stammen somit aus den so genannten anderen Herkunftsbereichen (Vorjahr: 90% zu 10 %). 1999 waren dies noch 30 %.

3 Kommunale Strukturen

3.1 Allgemeine Eckdaten

Das nördlichste deutsche Bundesland gliedert sich in 15 Gebietskörperschaften, davon elf Kreise und vier kreisfreie Städte. Die sehr unterschiedlichen Gebietsstrukturen hinsichtlich der Bevölkerungsdichte und Gewerbeansiedlung wirken sich auch auf die abfallwirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins mit seiner einerseits stark ländlichen Prägung und den andererseits dichter besiedelten Gebieten und städtischen Ballungsräumen aus.

Basierend auf der Fortschreibung der Daten der Mikrozensususerhebung 2011 stieg die Bevölkerungszahl in 2015 weiter um 20.303 auf 2.841.016 Personen, was einem Plus von 0,71 % entspricht (Stand am 30.06.2015)^{i, ii}.

Die durchschnittliche Einwohnerdichte lag 2015 in Schleswig-Holstein mit einer Gesamtfläche von 15.763 Quadratkilometern bei 180 Personen je Quadratkilometer.

Die Abbildung 3 gruppiert die Kreise und kreisfreien Städte in vier Regionen unterschiedlicher Bevölkerungsdichte. Diese nimmt von Norden nach Süden hin zu. Pinneberg, Segeberg und Stormarn weisen als Teil des „Hamburger Speckgürtels“ eine höhere Bevölkerungsdichte auf als ihre Nachbarkreise. Die höchsten Einwohnerdichten sind in den vier kreisfreien Städten zu finden.

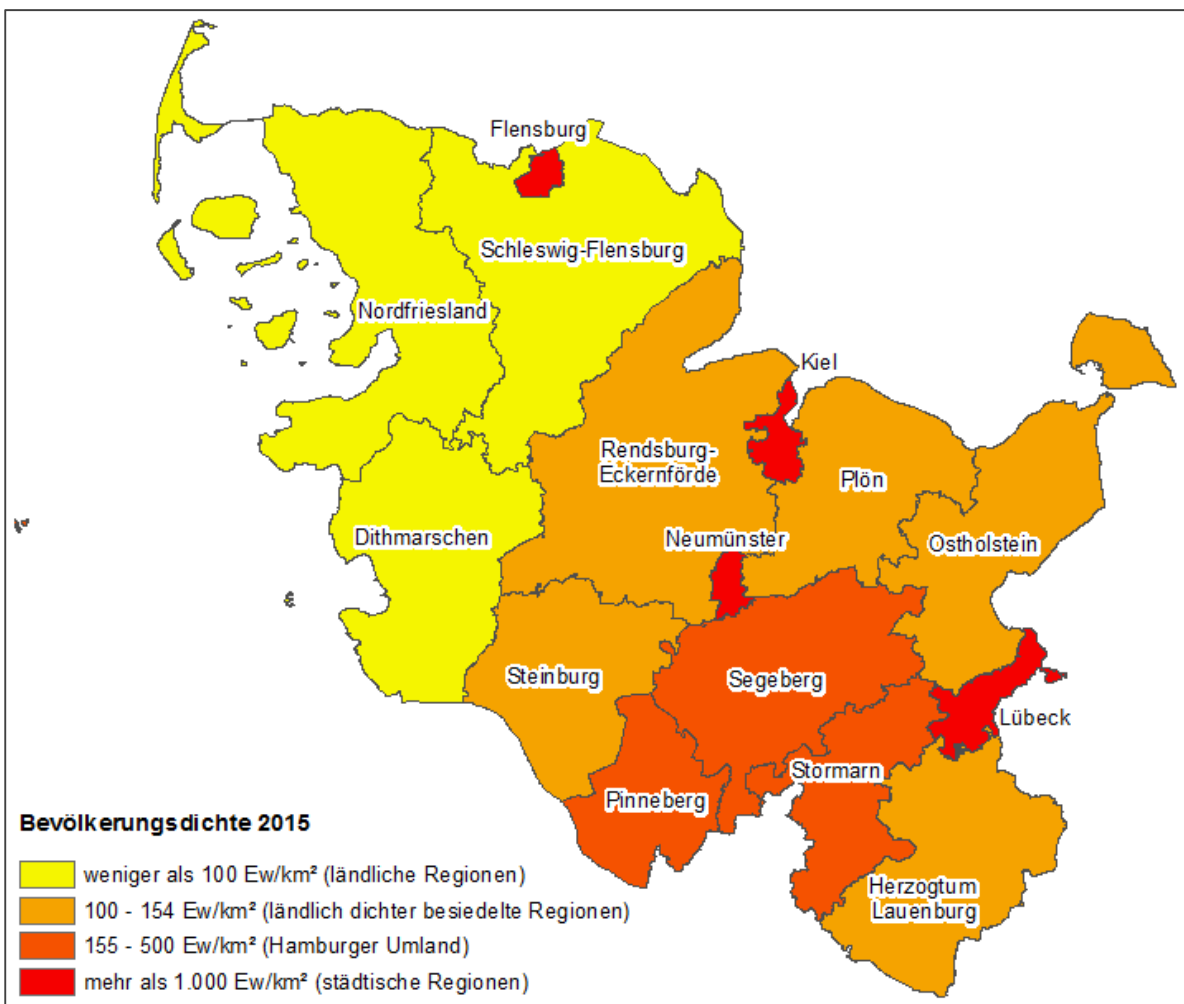


Abbildung 3: Einwohnerdichte in Schleswig-Holstein 2015 in Einwohner pro Quadratkilometer (Ew/km²)^{i, iii}

Außer für die drei Kreise des Hamburger Umlandes und die vier städtischen Regionen ergibt sich für Schleswig-Holstein eine Gruppierung von drei „ländlichen“ und fünf „ländlich dichter besiedelten“ Kreisen.

Die Siedlungsstruktur in den Regionen und ihre Aus-

wirkung auf die Abfallbilanzergebnisse werden in den jeweiligen Kapiteln thematisiert.

Neben der Bevölkerungsdichte prägt auch die Gewerbestruktur wesentlich die abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das Statistische Amt für Hamburg

und Schleswig-Holstein ermittelte für Juni 2015 insgesamt rund 914.451 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein (2014: 897.092, d. h., plus 1,9 %) ^{iv, v}.

Die seit 1981 durchgeführte Fremdenverkehrsstatistik belegt die Attraktivität Schleswig-Holsteins als Urlaubs- und Ferienland. Die Erhebung weist für das Jahr 2015 knapp 27,1 Millionen Übernachtungen in Betrieben mit zehn und mehr Betten einschließlich Campingplätzen aus ^{vi}. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs um 0,736 Millionen Übernachtungen oder um 2,8 % ^{vii}.

Die Kreise Nordfriesland und Ostholstein haben mit je knapp 29 % zusammen knapp 57 % die höchsten Anteile an den Übernachtungen. Dieses zeigt sich auch an den Mengen der getrennt erfassten Abfallfraktionen Papier und Pappe, Glas und Leichtverpackungen, bei denen die beiden Kreise auch dieses Jahr wieder das höchste Pro-Kopf-Aufkommen aufweisen.

3.2 Organisation der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung

Die Entsorgungspflicht für Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen liegt nach § 20 Abs. 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern. Nach § 3 Abs. 1 des Landes-Abfallwirtschaftsgesetzes (LAbfWG) sind dies in Schleswig-Holstein die Kreise und kreisfreien Städte.

Diese können ihre Aufgaben mit Ausnahme der Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes auf Ämter, Gemeinden oder Zweckverbände übertragen (§ 3 Abs. 4 LAbfWG). Der Kreis Ostholstein hat die Aufgaben der Abfallentsorgung auf den Zweckverband Ostholstein, der Kreis Segeberg auf den Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg und an die Stadt Norderstedt übergeben.

Darüber hinaus nutzen viele Kreise die Möglichkeit, die wesentlichen organisatorischen Aufgaben der Abfallentsorgung durch Abfallwirtschaftsgesellschaften erfüllen zu lassen. Diese Gesellschaften in privater Rechtsform sind zum Teil kreiseigen (Nordfriesland, Plön), überwiegend werden sie aber in Public-Private-Partnership betrieben (Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Stormarn, Ostholstein, Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg). Die Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn betreiben eine gemeinsame Gesellschaft.

Dort, wo Abfallwirtschaftsgesellschaften im Auftrag der Kreise oder Zweckverbände tätig sind, ist in der Regel auch eine Pflichtenübertragung nach § 16 Abs. 2 KrW-/AbfG durch die oberste Abfallentsorgungsbehörde des Landes vorgenommen worden, die nach § 72 Abs. 1 KrWG fort gilt. Diese Übertragung umfasst die Pflicht zur Beseitigung der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen, die die verpflichteten Abfallwirtschaftsgesellschaften in eigener Verantwortung durchzuführen haben.

Tabelle 2: Pflichtenübertragungen für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen

öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (öRE)	pflichtige Gesellschaft
Stadt Neumünster	SWN Entsorgung GmbH
Kreis Dithmarschen	Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH
Kreis Herzogtum Lauenburg	Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH -
Kreis Nordfriesland	AWNF Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland mbH
Kreis Pinneberg	Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH
Kreis Plön	AWKP Abfallwirtschaftsgesellschaft Kreis Plön mbH
Kreis Rendsburg-Eckernförde	Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH
Kreis Schleswig-Flensburg	Abfallwirtschaft Schleswig - Flensburg GmbH
Kreis Segeberg	WZV Entsorgung GmbH & Co. KG
Kreis Stormarn	Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH -

Im Kreis Ostholstein übernimmt die ZVO Entsorgung GmbH für den Zweckverband Ostholstein das operative Geschäft.

4 Datenerhebung und Bilanzgrenzen

4.1 Abfallarten und -gruppen der Bilanz

Diese Abfallbilanz umfasst die in Tabelle 3 aufgeführten Abfallarten bzw. Abfallgruppen.

Tabelle 3: Abfallarten nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV) und Abfallgruppen-/Summenbezeichnungen

Nr.	Abfall- bzw. Summenbezeichnung	Abfallschlüssel
01A	Gemischte Siedlungsabfälle (Haus- und Geschäftsmüll)	20 03 01
01B	Sperrmüll	20 03 07
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	20 03 01
01D	Gemischte Siedlungsabfälle (hausmüllähnlicher Gewerbeabfall)	20 03 01
02	Marktabfälle	20 03 02
03	Straßenkehricht	20 03 03
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	20 02 03
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	19 08 (ohne 19 08 05) 19 09 / 20 03 06
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	19 08 05
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	18 01 01/04 18 02 01/03
I.	Summe Nr. 01A bis 07	
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	17 09 03*/04
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	17 01 01-03 17 01 06*/07 17 03 01*/02 17 06 / 17 08 01*/02
10	Boden, Steine und Baggergut	17 05 03*/04 17 05 05*/06
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	17 02 04*
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nr. 08 bis Nr. 11	
12	Papier, Pappe und Karton aus getrennter Sammlung (inkl. Verpackungen)	15 01 01 / 20 01 01
13	Glas aus getrennter Sammlung	15 01 07 / 16 01 20 / 17 02 02
14	Metalle aus getrennter Sammlung	20 01 40
15	Leichtverpackungen aus getrennter Sammlung (z. B. DSD)	15 01 02-06 / 15 01 07
16	Bekleidung und Textilien aus getrennter Sammlung	20 01 10/11
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe (aus getrennter Sammlung)	20 03 01
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle aus getrennter Sammlung	20 02 01
19	Holz aus getrennter Sammlung	15 01 03 / 17 02 01 / 20 01 38
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	15 01 02 / 20 01 39
21	Elektrische/elektronische Geräte sowie Bauteile aus getrennter Sammlung/ Elektro(nik)schrott	16 02 12-16 20 01 35*/36
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten, aus getrennter Sammlung (Kältegeräte)	16 02 11* 20 01 23*
23	Batterien und Akkumulatoren aus getrennter Sammlung	16 06 01*-03* 16 06 04/05 20 01 33*/34
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle aus getrennter Sammlung	20 01 21*
25	Pestizide aus getrennter Sammlung	06 13 01* / 20 01 19*
26	Medikamente aus getrennter Sammlung	18 01 09 / 20 01 31*/32
27	Öle und Fette aus getrennter Sammlung	13 02 05* / 20 01 26*
28	Lösemittel aus getrennter Sammlung	14 06 03* / 20 01 13*
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze aus getrennter Sammlung	08 01 11* / 08 04 09* / 19 02 04* / 20 01 27*/28
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie andere (Foto-)Chemikalien aus getrennter Sammlung	06 01 06*/02 05* 09 01 01*/04* 15 01 04/10* 16 05 08* / 20 01 14* 20 01 15*/17*/ 29*/30
III.	Summe getrennte Sammlung Nr. 12 bis Nr. 30	
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	z. B. 16 01 03 17 03 03*
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. +31.)	

4.2 Datenquellen

Die Abfallbilanz für Siedlungsabfälle wird auf Grundlage der Daten der öffentlich-rechtlichen Entsorger (örE) erstellt. Die Zahlen für Bevölkerung, Beschäftigung und Tourismus stammen von der Internetseite des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein^{1-IV}.

Für die Erfassung der Daten steht den örE die Internetanwendung „örE-Portal“ des LLUR zur Verfügung. Die gelieferten Daten werden im LLUR auf Plausibilität und Vergleichbarkeit geprüft, zusammengeführt und zur vorliegenden Abfallbilanz ausgearbeitet und bewertet.

Ein Teil der Daten wird zusätzlich für statistische Auswertungen des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein zusammengestellt und übermittelt.

4.3 Bilanzgrenzen

Gewerbliche Abfallerzeuger müssen ihre Abfälle nur dann den örE überlassen, wenn es sich um Abfälle zur Beseitigung handelt und diese nicht in eigenen Anlagen entsorgt werden. Des Weiteren besteht keine Überlassungspflicht, wenn die örE die Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten von der Entsorgung ausgeschlossen haben.

In der Abfallbilanz können daher lediglich Mengen und Entsorgungswege für die Abfälle dargestellt werden, die den örE überlassen wurden.

4.3.1 Gewerbeabfälle, Bauabfälle

Hierbei handelt es sich überwiegend um Abfälle zur Verwertung. Da sie größtenteils nicht aus privaten Haushalten stammen, besteht in der Regel keine Überlassungspflicht an die örE. Entsprechend liegt nur geringes Zahlenmaterial vor.

4.3.2 Produktabfälle

Für Abfälle, die der Produktverantwortung unterliegen (Produktabfälle), werden die Hersteller beziehungsweise Händler in die Pflicht genommen. Im Einzelnen bedeutet dies:

- **Gebrauchte Verpackungen:** Sie werden grundsätzlich außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung erfasst und verwertet. Daher liegen den örE nicht in jedem Fall alle notwendigen Zahlen vor, und die vorliegende Bilanz kann in diesem Bereich Unschärfen aufweisen.
- **Gebrauchte Batterien:** Hier sind sowohl die Händler, die Batterien verkaufen, als auch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zur Rücknahme verpflichtet, während die Hersteller für die weitere

Entsorgung verantwortlich sind. Die herstellergetragene Rücknahme erfolgt bundesweit über die Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien (GRS) und herstellereigene Rücknahmesysteme. Jährlich werden Berichte zur Erfolgskontrolle erstellt. So haben die örE üblicherweise nur Kenntnis über die von ihnen erfassten Mengen an Altbatterien.

- **Elektro(nik)schrott:** Die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger sind für die Benennung von Sammelstellen und die Hersteller für die Abholung bei den Kommunen sowie die weitere Verwertung und sonstige Behandlung verantwortlich. Nahezu alle örE nutzen allerdings die Möglichkeit, für bestimmte erlösbringende Gerätekategorien auch die Verwertung zu optieren.

Darüber hinaus bieten eine ganze Reihe von Händlern als Service die Rücknahme der Geräte vom Kunden und die ordnungsgemäße Entsorgung an. Seit Oktober 2015 sind Händler mit einer Verkaufsfläche größer 400 m² sogar dazu verpflichtet.

Durch diese Aufteilung können die örE in der Regel die Daten über die gesammelten Mengen nicht vollständig erfassen. Im Übrigen werden die Geräte oftmals nicht in den eigenen örE-Gebieten entsorgt, sondern dort, wo es am bequemsten ist, beispielsweise auf dem nächstgelegenen Recyclinghof. Auch dies führt zu Ungenauigkeiten.

5 Abfallaufkommen

5.1 Abfälle zur Verwertung – getrennte Wertstofffassung

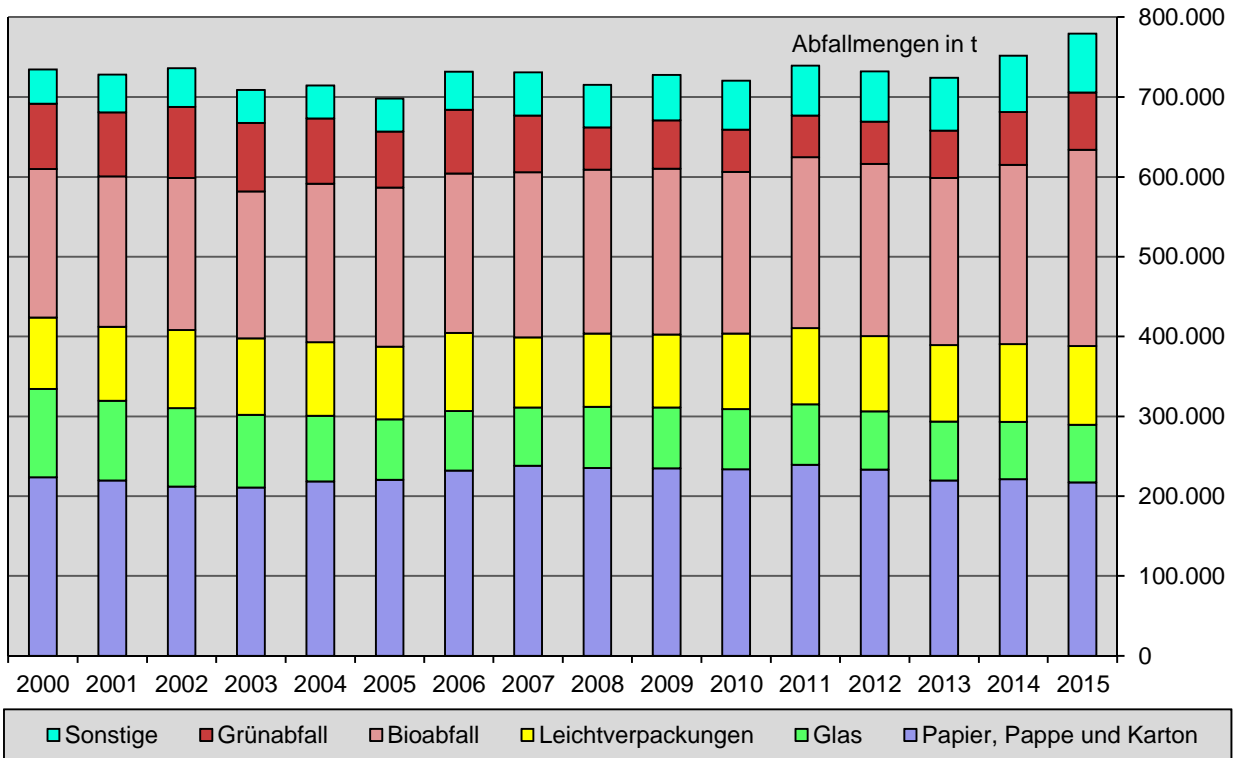


Abbildung 4: Entwicklung des Aufkommens getrennt erfasster Wertstoffe seit 2000 in Tonnen pro Jahr

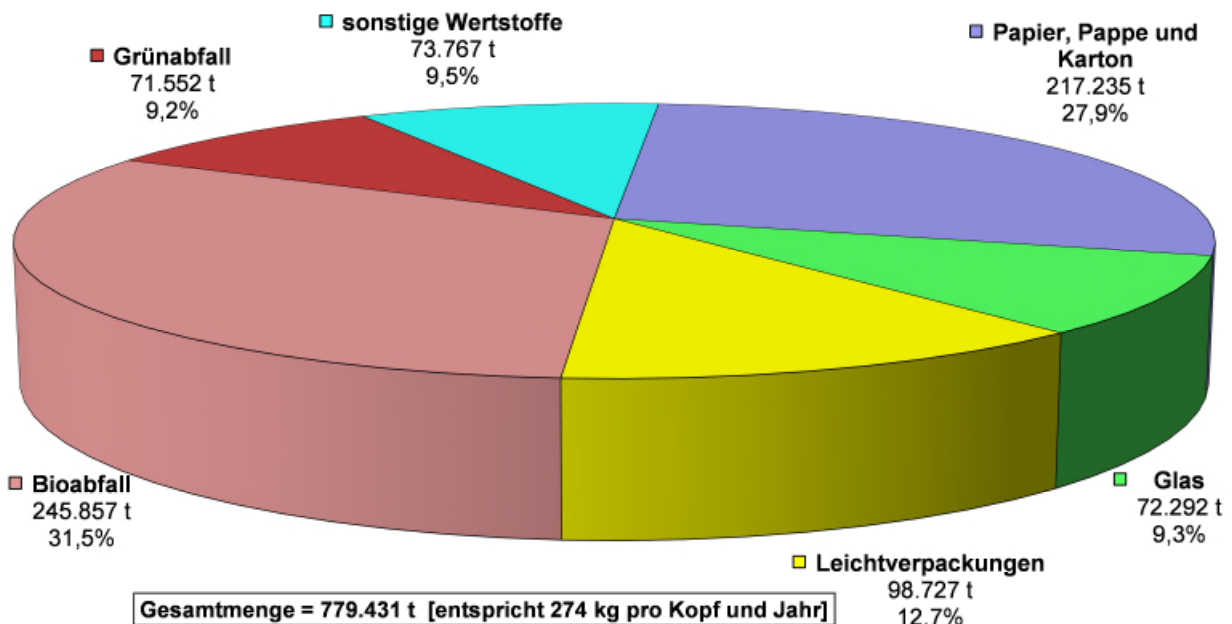


Abbildung 5: Zusammensetzung der 2015 von den öRE getrennt erfassten Wertstoffe

Das Aufkommen der getrennt erfassten Wertstoffe lag in den letzten Jahren relativ konstant bei über 700.000 t mit zuletzt ansteigendem Trend. Im Jahr 2015 betrug die Menge 779.431 t (Vorjahr 752.056 t), was einen Zuwachs um 3,3 % bedeutet. Bioabfall hatte

im Jahr 2014 – erstmals seit 2006 – mit 30 % den größten Anteil am Wertstoffaufkommen, gefolgt von Papier, Pappe und Karton mit 29 %. Diese Tendenz setzte sich 2015 fort (Bioabfall 32 %, PPK 28 %).

5.1.1 Papier, Pappe und Karton (PPK)

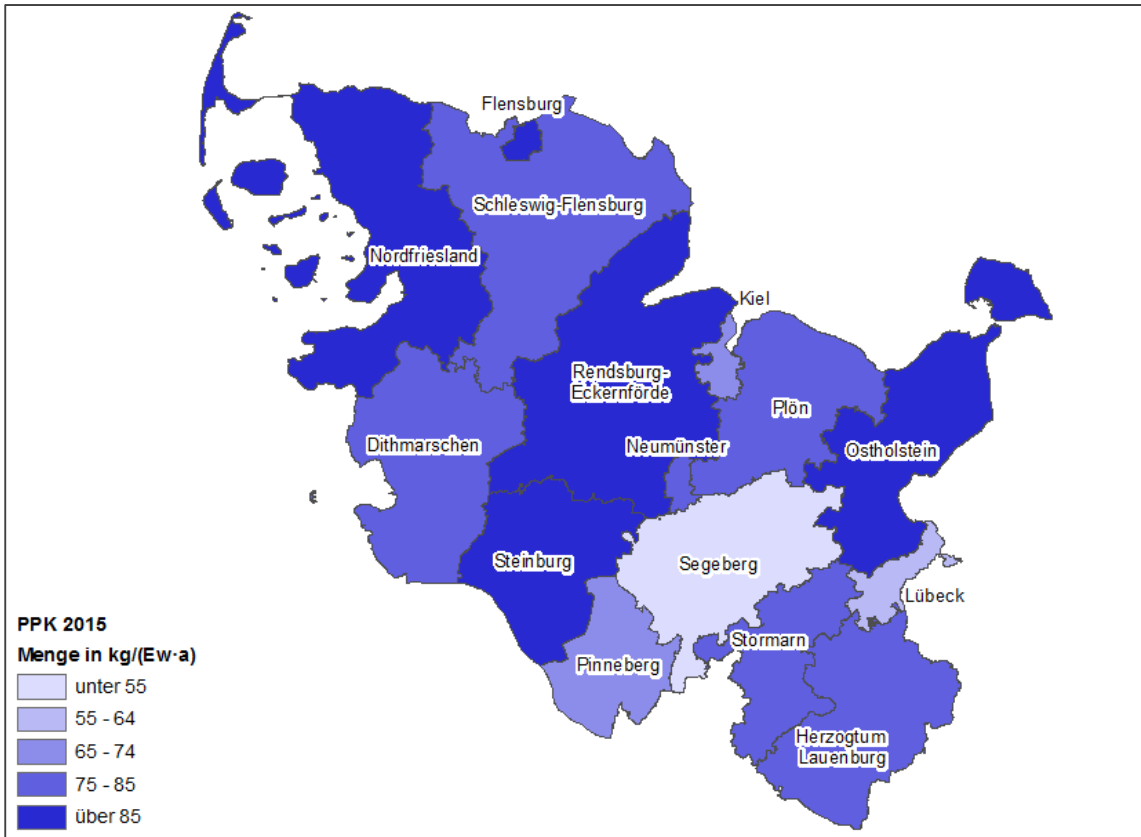


Abbildung 6: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Papier- und Pappmengenⁱⁱⁱ

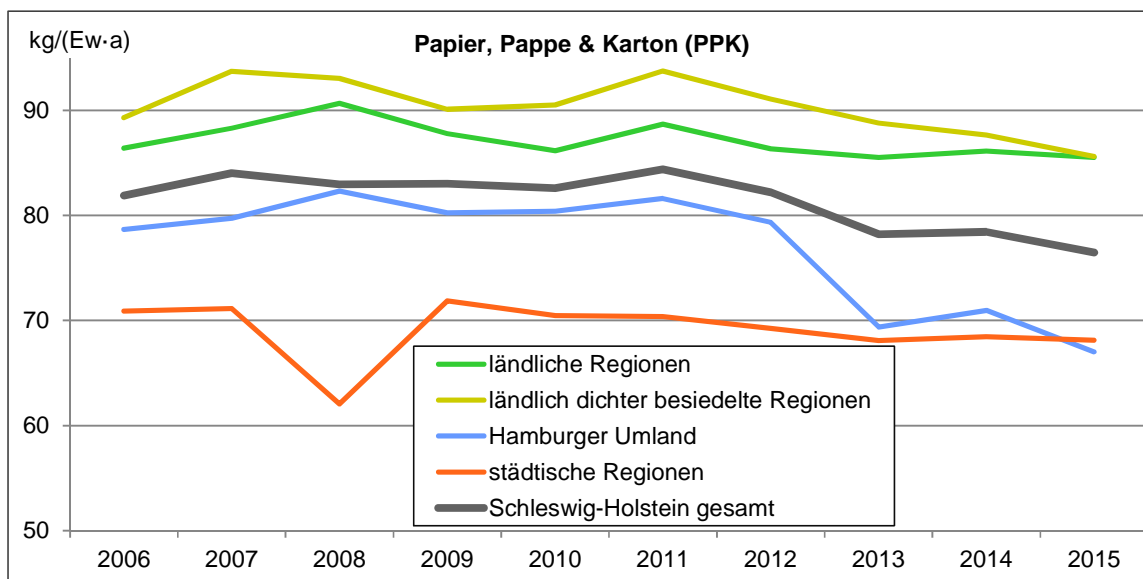


Abbildung 7: Einwohnerbezogene Entwicklung der PPK-Sammlung seit 2006 in kg/(Ew-a) nach Regionen

Die Mengen an Papier, Pappe und Karton stellen ca. 28 % des gesamten Wertstoffaufkommens dar. Die Pro-Kopf-Menge ist über die Jahre gesehen fast überall rückläufig. Eine Ausnahme sind die städtischen Regionen, wo die Menge aber deutlich unter dem schleswig-holsteinischen Durchschnitt liegt (hier insbes. Kiel und Lübeck).

Als Ursache ist der Rückgang bei der Menge der Printmedien anzunehmen. Der Einbruch im Jahr 2008

bei den städtischen Regionen ist darauf zurück zu führen, dass in diesem Jahr verstärkt private Entsorgungsunternehmen ohne Beauftragung durch die öRE tätig waren.

Mit 76,7 kg/(Ew-a) lag die Pro-Kopf-Menge für Schleswig-Holstein im Jahr 2015 ca. 1,4 kg unter der Vorjahresmenge. Bundesweit wurden 2015 ca. 69,7 kg/(Ew-a) gesammelt^{viii}.

5.1.2 Glas

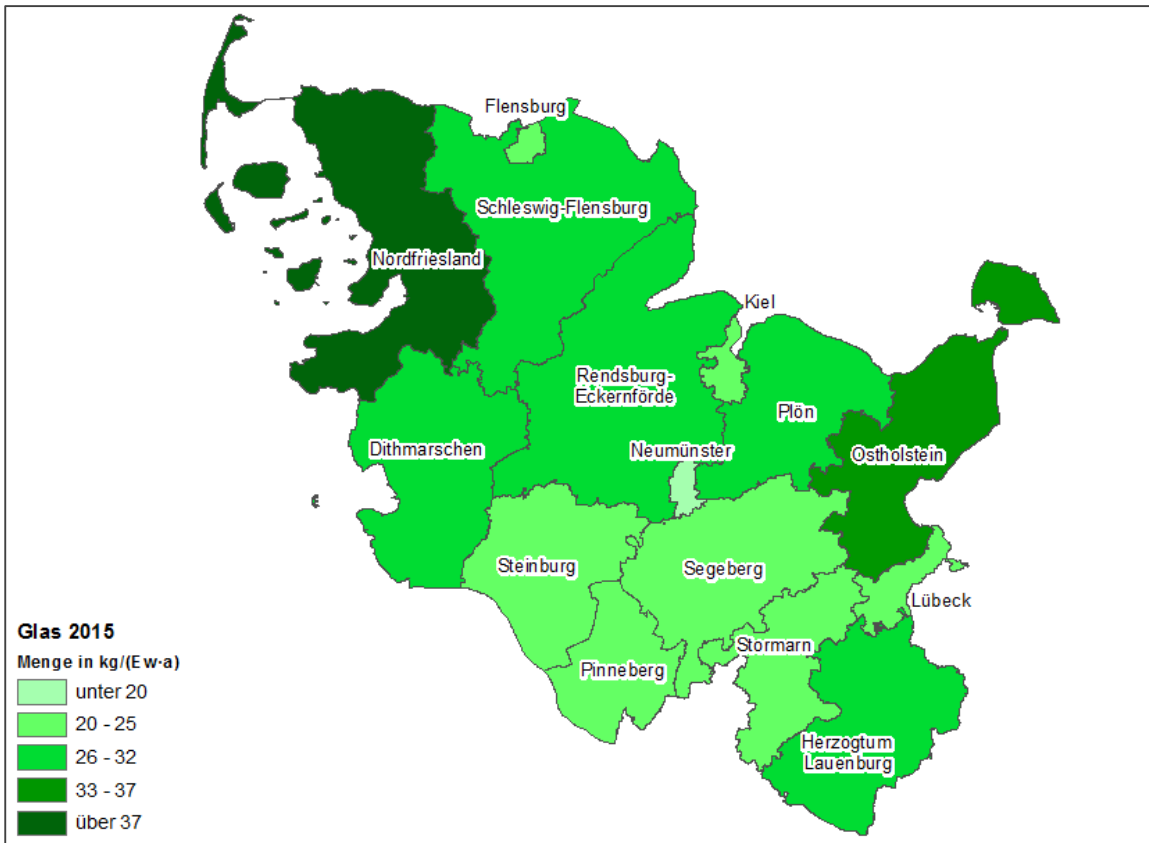


Abbildung 8: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Glasmengenⁱⁱⁱ

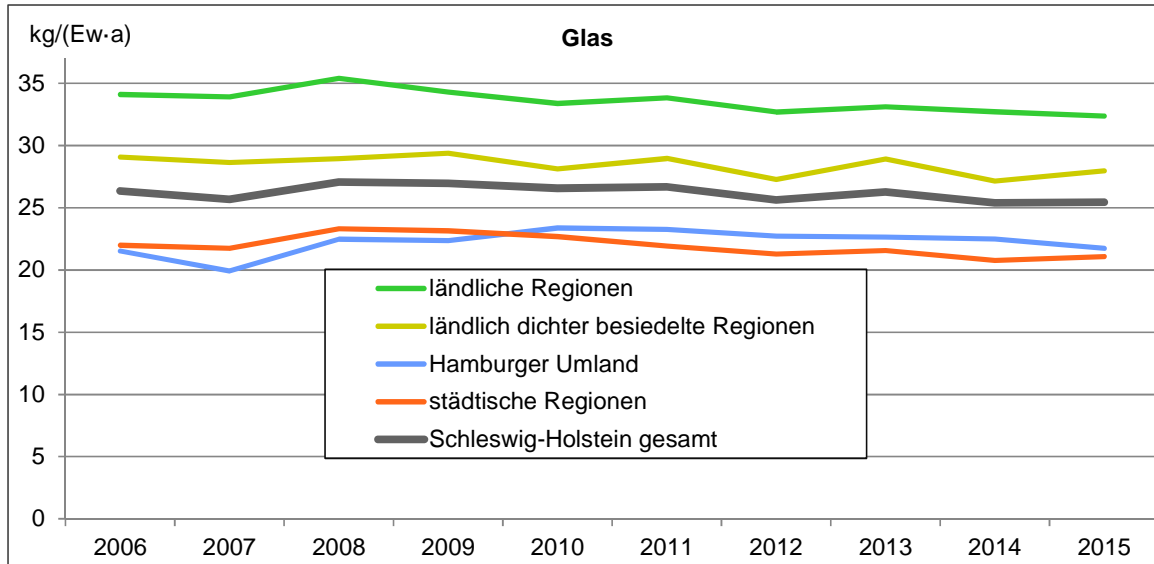


Abbildung 9: Einwohnerbezogene Entwicklung der Glas-Sammlung seit 2006 in kg/(Ew-a) nach Regionen

Die schleswig-holsteinischen Altglasmengen sind zwischen 2000 und 2007 von 40 kg/(Ew-a) auf 25,7 kg/(Ew-a) zurückgegangen. Nach einem leichten Anstieg in 2008 auf 27,1 kg/(Ew-a) sind die Mengen seitdem – mit Ausnahme des Hamburger Umlandes – weiterhin tendenziell leicht rückläufig.

Das Aufkommen 2015 war mit 25,5 kg/(Ew-a) nur 0,2 kg/(Ew-a) höher als 2014. Bundesweit wurden 2015 ca. 22,9 kg/(Ew-a) gesammelt^{viii}.

5.1.3 Leichtverpackungen

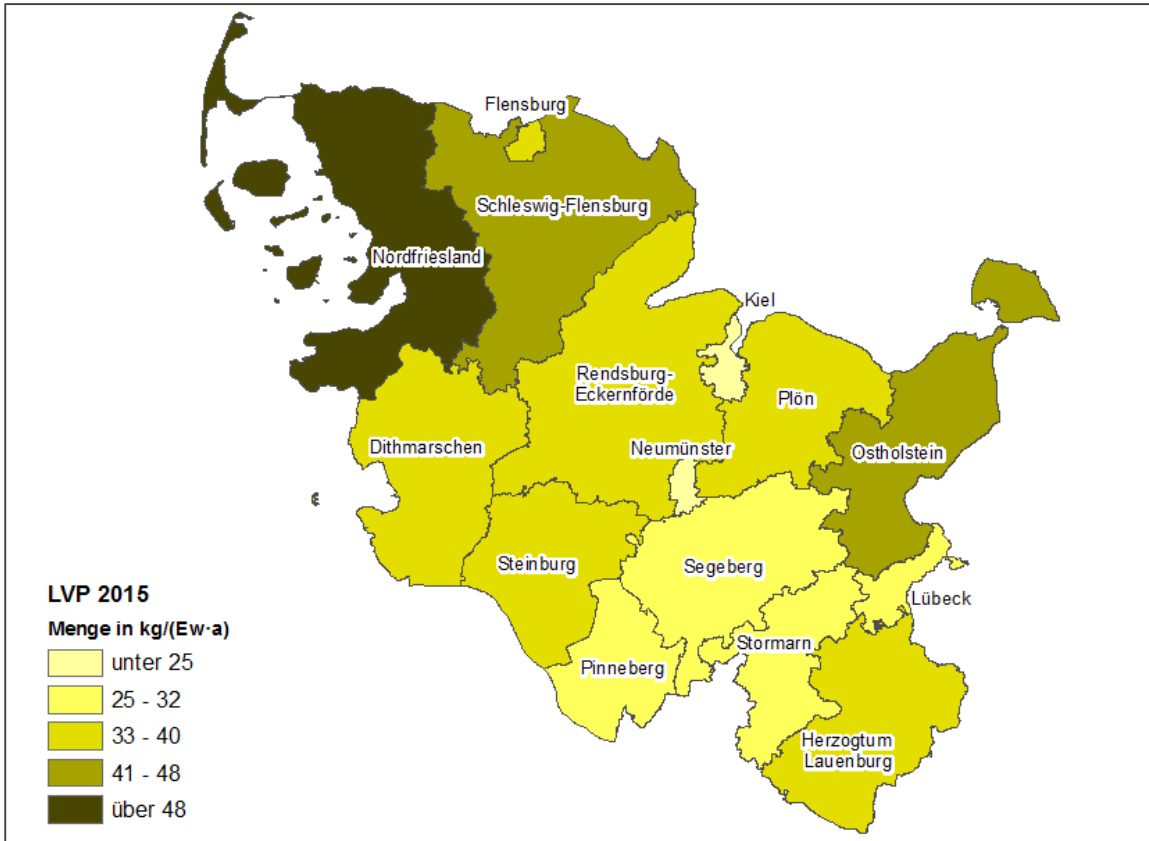


Abbildung 10: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Leichtverpackungenⁱⁱⁱ

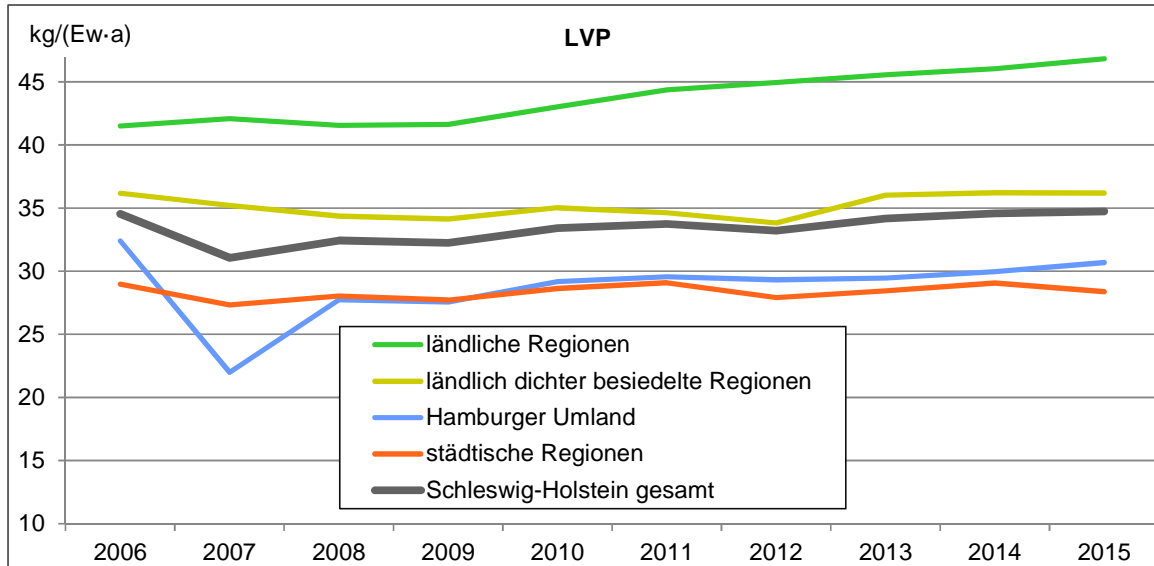


Abbildung 11: Einwohnerbezogene Entwicklung der LVP-Sammlung seit 2006 in kg/(Ew·a) nach Regionen.

Für 2007 fehlen belastbare Zahlen aus dem Kreis Segeberg (Hamburger Umland).

Die Abfallmenge an Leichtverpackungen folgt seit Jahren einem kontinuierlich leicht ansteigenden Trend. Im Vergleich werden eher höhere Sammelmengen in den ländlich geprägten Regionen und niedrige Mengen in den Städten, mit Ausnahme von Flensburg (2015: ca.

40 kg/(Ew·a)), sowie im Hamburger Umland bilanziert. Im schleswig-holsteinischen Durchschnitt wurden 2015 mit 34,9 kg/(Ew·a) etwa 0,5 Kilogramm pro Einwohner mehr erfasst als im Vorjahr. Bundesweit wurden 2015 ca. 32,7 kg/(Ew·a) gesammelt^{viii}.

5.1.4 Bio- und Grünabfälle

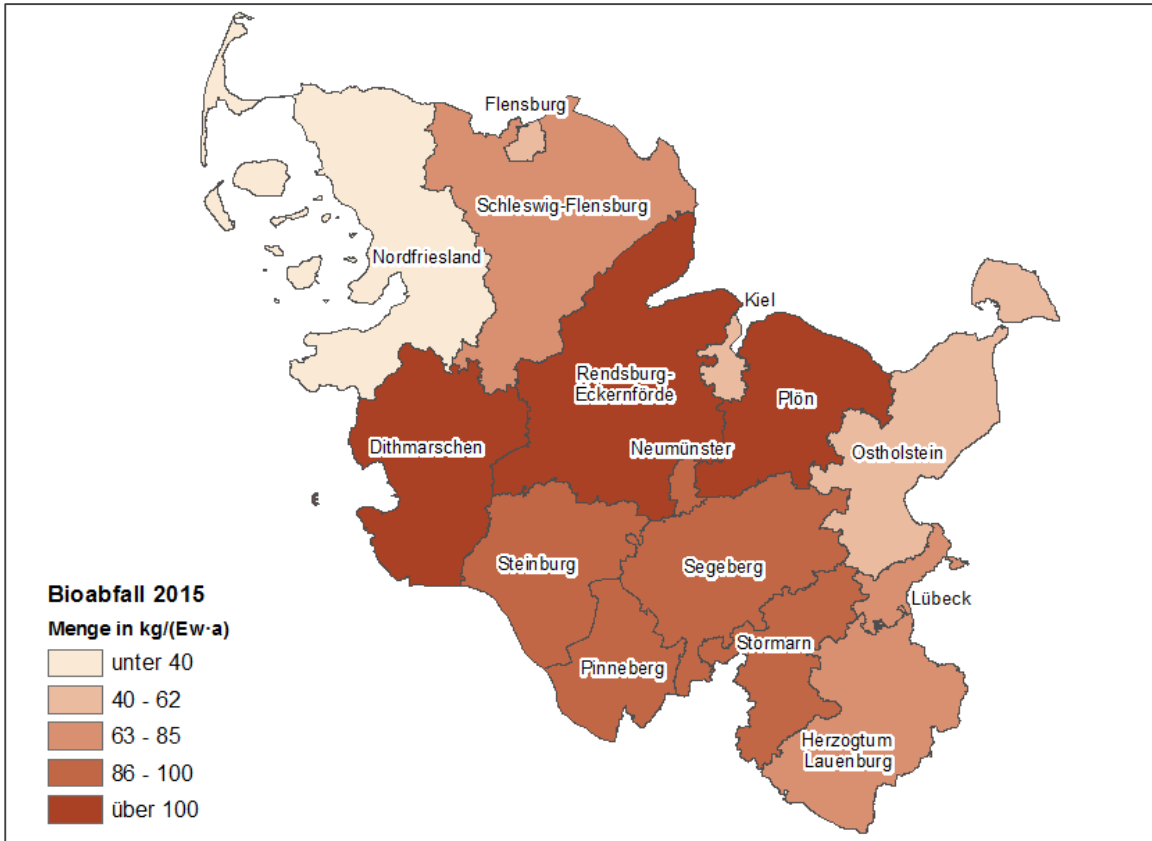


Abbildung 12 : Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Bioabfallmengenⁱⁱⁱ

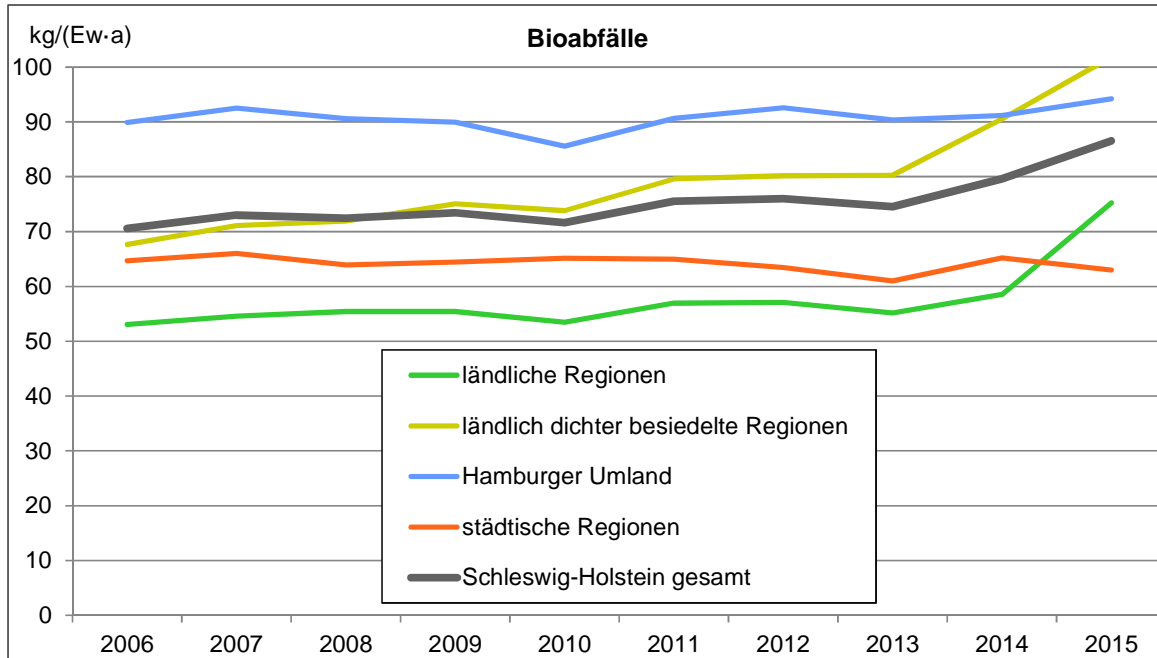


Abbildung 13: Einwohnerbezogene Entwicklung der Bioabfall-Sammlung seit 2006 in kg/(Ew·a) nach Regionen

In Schleswig-Holstein können alle Haushalte die Bio- tonne nutzen. Durch tarifliche Anreize unter anderem in den Kreisen Herzogtum Lauenburg und Stormarn und durch die Einführung einer Pflichttonne zum 1. Januar 2015 im Kreis Rendsburg-Eckernförde konn-

te der Pro-Kopf-Wert für Schleswig-Holstein von 79,2 kg auf 86,8 kg weiter gesteigert werden.

Bundesweit wurden 2015 ca. 55,6 kg/(Ew·a) gesammelt^{viii}.

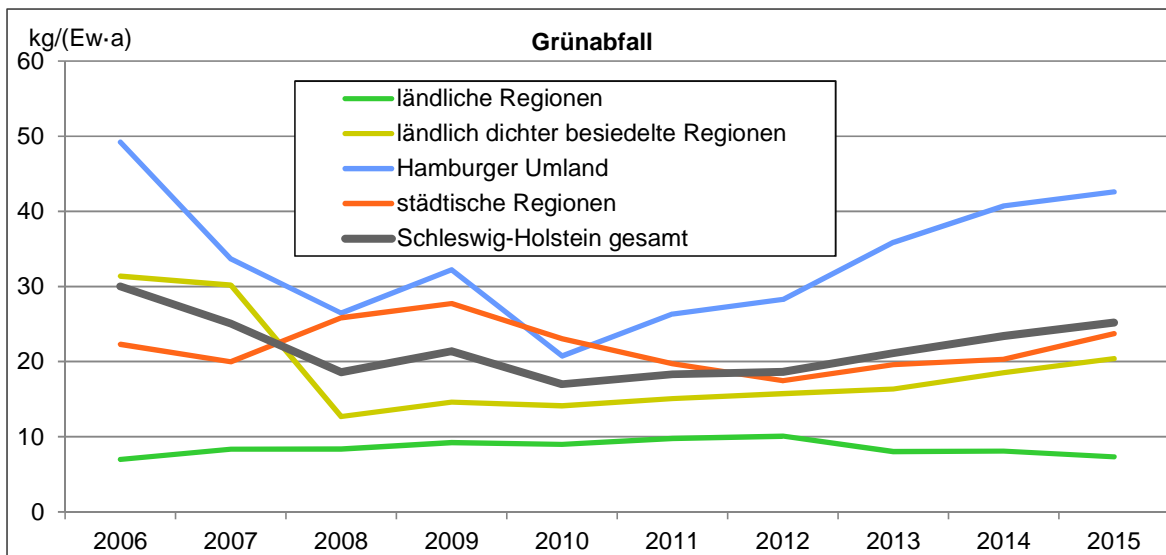


Abbildung 14: Einwohnerbezogene Entwicklung der Grünabfall-Sammlung seit 2006 in kg/(Ew·a) nach Regionen

Das Aufkommen an Grünabfall schwankt regional und über die Jahre gesehen sehr stark.

Überdurchschnittlich hoch sind in den letzten Jahren die erfassten Mengen in den Kreisen Stormarn, Segeberg und in Neumünster (größer 40 bis 65 kg/(Ew·a)). In den Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen und Plön werden tendenziell nur geringe Mengen erfasst (meist weniger als 10 kg/(Ew·a)), während die Mengen bei den übrigen Kreisen und kreisfreien Städten im Mittel der letzten Jahre zwischen 10 und 36 kg/(Ew·a) liegen.

Gründe für Schwankungen und unterschiedliche Pro-Kopf-Mengen scheinen zum einen die unterschiedlichen Gebühren sowie die Höhe der tatsächlichen Anschlussrate für die Biotonne zu sein, zum anderen die wechselnde Witterung, unterschiedliche Besiedelungsstrukturen und Grünflächenanteile.

Der Landesdurchschnitt liegt 2015 bei 25,5 kg/(Ew·a) (Vorjahr: 23,3 kg/(Ew·a)) und schwankt über die Jahre nicht so stark. Bundesweit wurden im Jahr 2015 ca. 61,9 kg/(Ew·a) gesammelt^{viii}.

5.1.5 Sonstige Wertstoffe

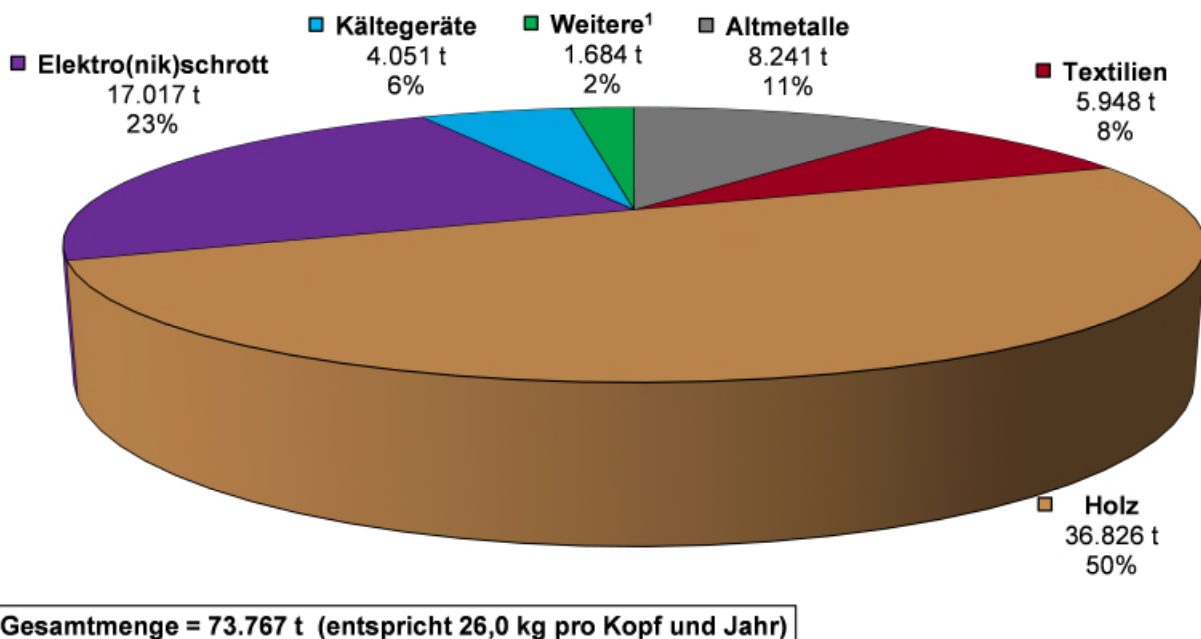


Abbildung 15: Zusammensetzung der sonstigen getrennt erfassten Wertstoffe 2015

1: Weitere Wertstoffe umfassen Kunststoffe (aus der Kleinmengenselbstanlieferung), Batterien & Akkus, Leuchtstoffröhren sowie Öle & Fette

Die Mengen der sonstigen Wertstoffe sind in den einzelnen Gebietskörperschaften sehr unterschiedlich. So lassen sich die erheblichen Unterschiede und jährlichen Schwankungen im Pro-Kopf-Aufkommen mit der wirtschaftlichen Struktur in den Regionen erklären.

Generell ist jedoch festzustellen, dass es im Jahr 2015, mit Ausnahme der Textilien (plus 26,5 % bzw. plus 1.250 t), keine größeren Veränderungen gegenüber 2014 gegeben hat (minus 3 % bis plus 7 %).

Tabelle 4: Sonstige von den öRE getrennt erfasste Wertstoffe 2015, nach Gebietskörperschaften und Regionen

Angaben in kg/(Ew·a)	Altmetalle	Textilien	Holz	E-Schrott	Kältegeräte	Weitere	Summe	Summe [t]	2014 [t]	
ländliche Regionen	3,5	0,5	16,6	7,7	2,2	1,3	31,9	15.691	15.507	
Schleswig-Flensburg	4,9	1,4	28,7	7,5	1,8	1,3	45,6	8.936	8.564	
Nordfriesland	2,6	0	15,1	7,5	2,4	2,1	29,7	4.837	5.016	
Dithmarschen	2,6	0	0,8	8,4	2,5	0,2	14,5	1.918	1.927	
ländlich dichter besiedelte Regionen	2,9	2,6	14,5	5,3	1,5	0,6	27,4	25.110	23.943	
Steinburg	1,8	0	14,7	4,1	1,6	1,1	23,3	3.033	2.594	
Rendsburg-Eckernförde	5,0	2,6	28,8	7,7	2,0	0,3	46,5	12.508	12.071	
Plön	0,08	6,2	0	2,4	0,9	0,1	9,7	1.237	1.154	
Ostholstein	2,7	1,0	4,6	3,6	1,5	1,1	14,4	2.872	2.542	
Herzogtum Lauenburg	2,9	3,5	14,0	6,6	1,2	0,4	28,5	5.460	5.583	
Hamburger Umland	2,8	3,3	10,6	5,8	1,3	0,3	24,2	19.562	19.330	
Stormarn	5,2	4,8	11,7	7,2	1,0	0,5	30,4	7.231	7.626	
Segeberg	3,8	4,7	21,9	5,2	2,0	0,5	38,1	10.151	9.613	
Pinneberg	0	0,9	0	5,3	0,9	0,06	7,1	2.180	2.090	
städtische Regionen	2,5	1,1	10,9	5,8	0,9	0,4	21,5	13.404	12.155	
Neumünster	1,4	0,06	12,9	3,6	0,8	0,2	18,9	1.479	1.629	
Lübeck	1,3	1,5	4,9	5,0	1,0	0,1	13,8	2.974	2.801	
Kiel	2,7	0	11,4	5,2	1,1	0,4	20,8	5.087	5.305	
Flensburg	5,9	4,0	22,7	11,6	0	1,2	45,5	3.863	2.420	
Schleswig-Holstein gesamt	2015	2,9	2,1	13,0	6,0	1,4	0,6	26,0	73.767	70.934
	2014	2,7	1,7	12,4	6,2	1,5	0,6	25,1	kg/(Ew·a)	

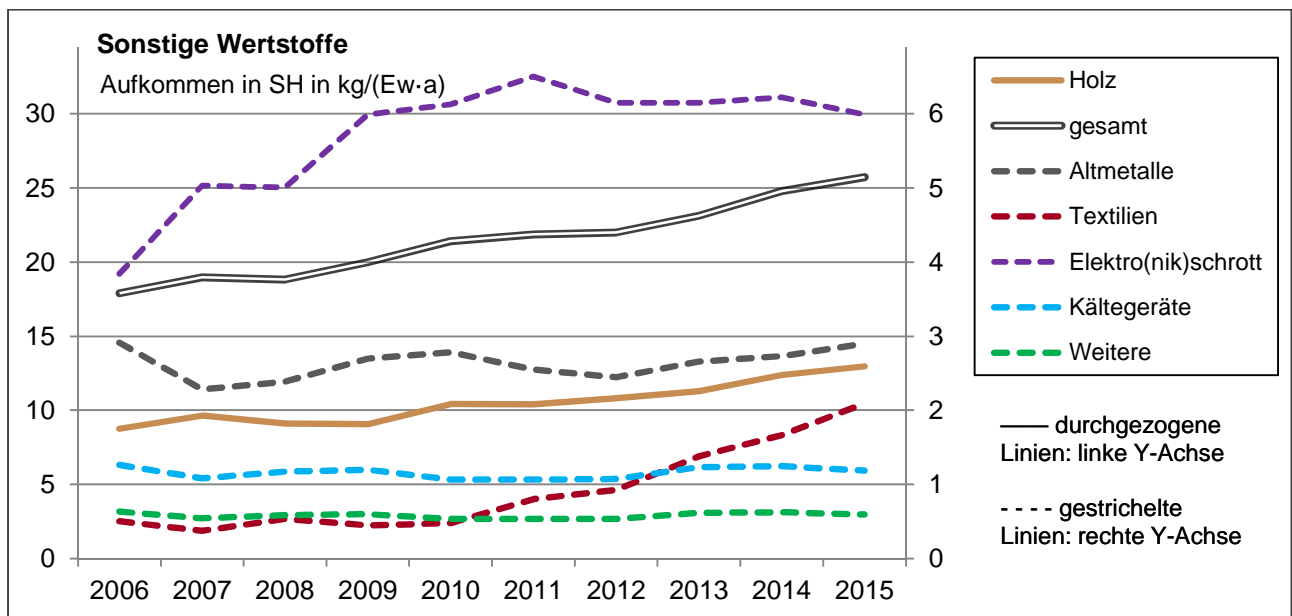


Abbildung 16: Einwohnerbezogene Entwicklung der Sammlung von sonstigen Wertstoffen seit 2006 in kg/(Ew·a)

Elektro(nik)schrott und Kältegeräte

Das Pro-Kopf-Aufkommen an Elektro(nik)schrott- und Kühlgeräten ist seit 2010 nahezu unverändert.

Wie bereits in Kapitel 4.3.2 dargelegt, dürfen diese Zahlen nicht überbewertet werden, da insbesondere bei dieser Wertstofffraktion aufgrund der Rückgabemöglichkeiten über den Handel genaue Gesamtzahlen fehlen.

Textilien

Durchschnittlich kauft jeder Bürger pro Jahr 26 Kilogramm neue Textilien^x, das sind jährlich etwa 2,1 Mio. Tonnen Neuware in Deutschlands Kleiderschränken.

An Alt- und Gebrauchtextilien werden in Deutschland ca. eine Million Tonnen pro Jahr gesammelt^x. Das entspricht einem Pro-Kopf-Aufkommen von zwölf Kilogramm im Jahr und einer Erfassungsrate von unter 50 %. Die Erfassungsrate lag laut Fachverband Textilrecycling (FTR) 2006 bundesweit noch bei ca. 66 %.

Die Sammelmengen der schleswig-holsteinischen öRE

mit durchschnittlich 2,1 kg/(Ew·a) stellen nur einen Bruchteil der insgesamt erfassten Menge dar, liegen aber über dem Bundesdurchschnitt der öRE von rund 1,7 kg/(Ew·a)^{viii}.

Auch für 2015 ist ein Zuwachs von rund 26,5 % bei den öRE zu verzeichnen, was auf die in einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten verstärkten Bemühungen der öRE auf diesem Gebiet zurückzuführen ist. Bemerkenswert ist, dass nach wie vor nicht alle öRE Textilien einsammeln.

5.2 Restabfall aus Haushaltungen

Die Abbildung 17 zeigt die einwohnerspezifische Menge des Restabfalls aus Haushaltungen und gemeinsam damit erfasster Abfälle aus anderen Herkunftsbe-reichen.

Zum Restabfall aus Haushaltungen zählen Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll (inklusive Kleinmengenselbstanlieferungen) und Schadstoffe. Die Darstellung der einzelnen Abfallfraktionen erfolgt separat. Die Menge der Schadstoffe ist allerdings so gering, dass

sie in der Grafik zum Teil unterhalb der Darstellungsgrenze liegen.

Das durchschnittliche Aufkommen der Restabfälle aus Haushaltungen liegt bei 215 kg/(Ew·a) und damit unter dem Wert des Vorjahres von 220 kg/(Ew·a). Grund hierfür ist wahrscheinlich die Mengenverschiebung zur Biotonne.

In Abbildung 18 bis Abbildung 20 sind die einzelnen Abfallfraktionen als Zeitreihen dargestellt.

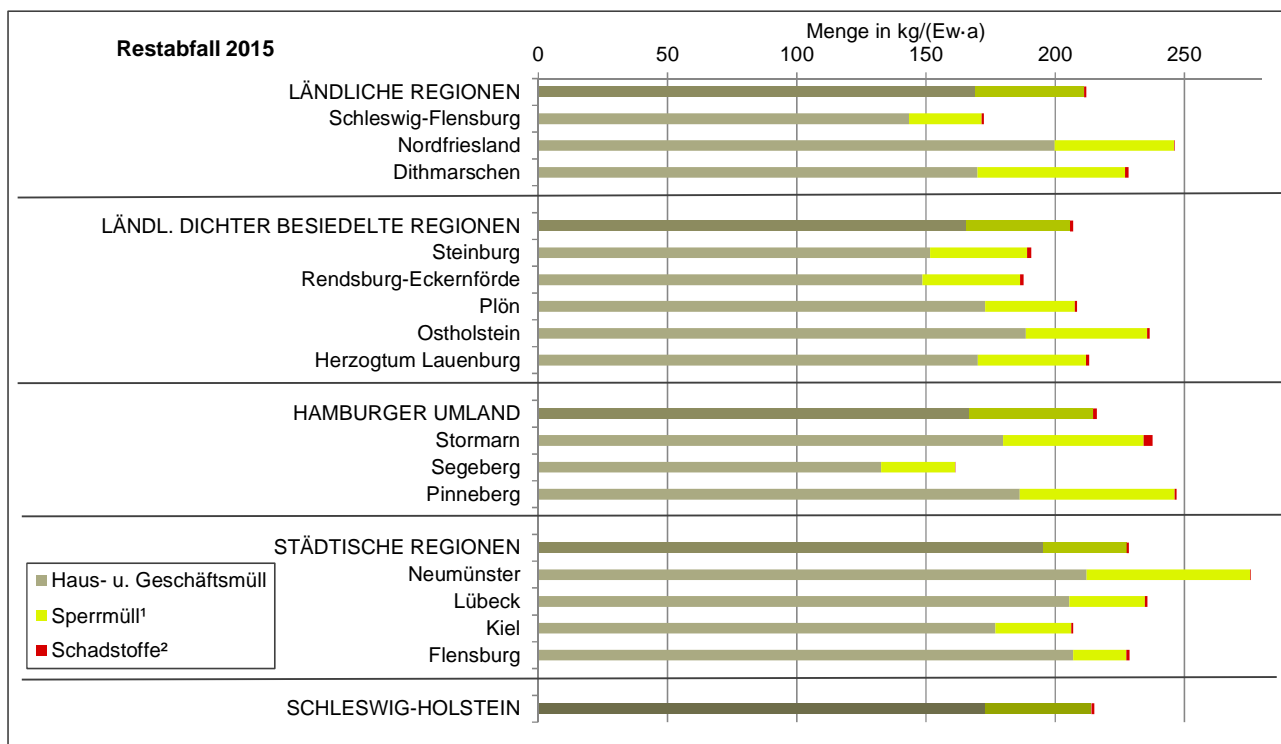


Abbildung 17: Einwohnerbezogener Restabfall aus Haushaltungen im Jahr 2015 in kg/(Ew·a)

1: inkl. Kleinmengenselbstanlieferung 2: Anteile sehr gering, deshalb teilweise kaum darstellbar

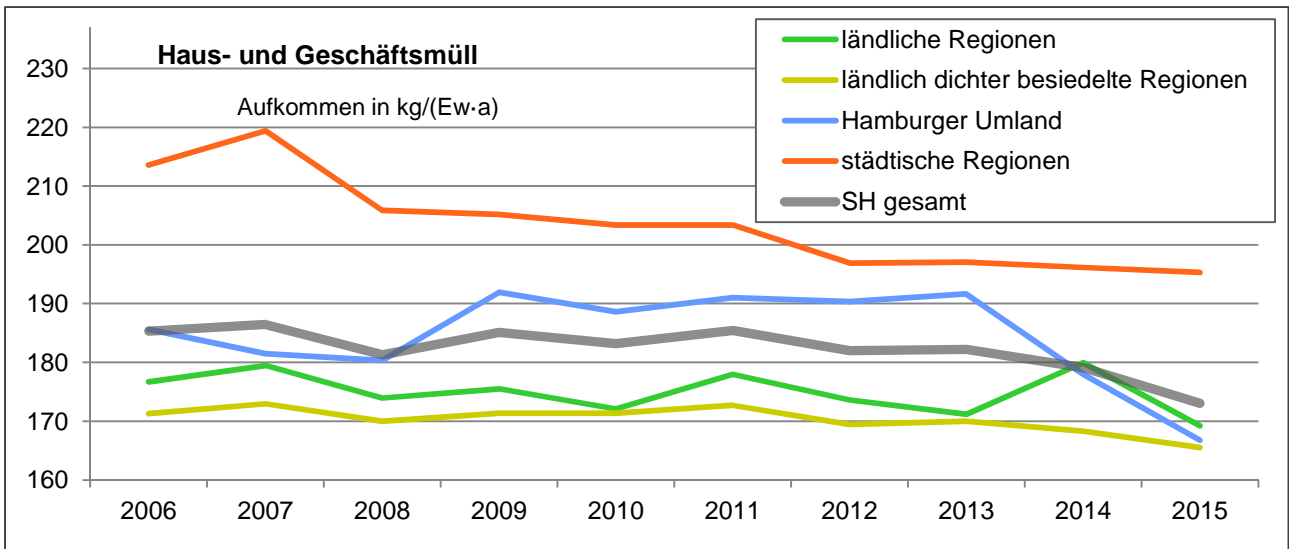


Abbildung 18: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Haus- und Geschäftsmüll seit 2006 in kg/(Ew-a)

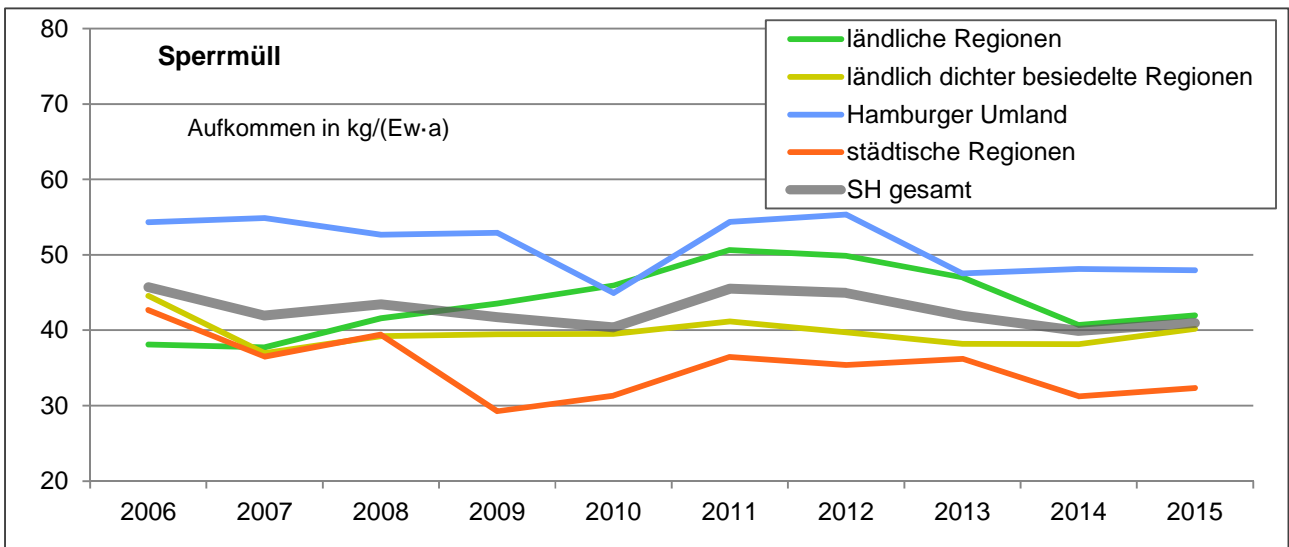


Abbildung 19: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Sperrmüll und gemischten Siedlungsabfällen aus der Kleinmengenselbstanlieferung seit 2006 in kg/(Ew-a)

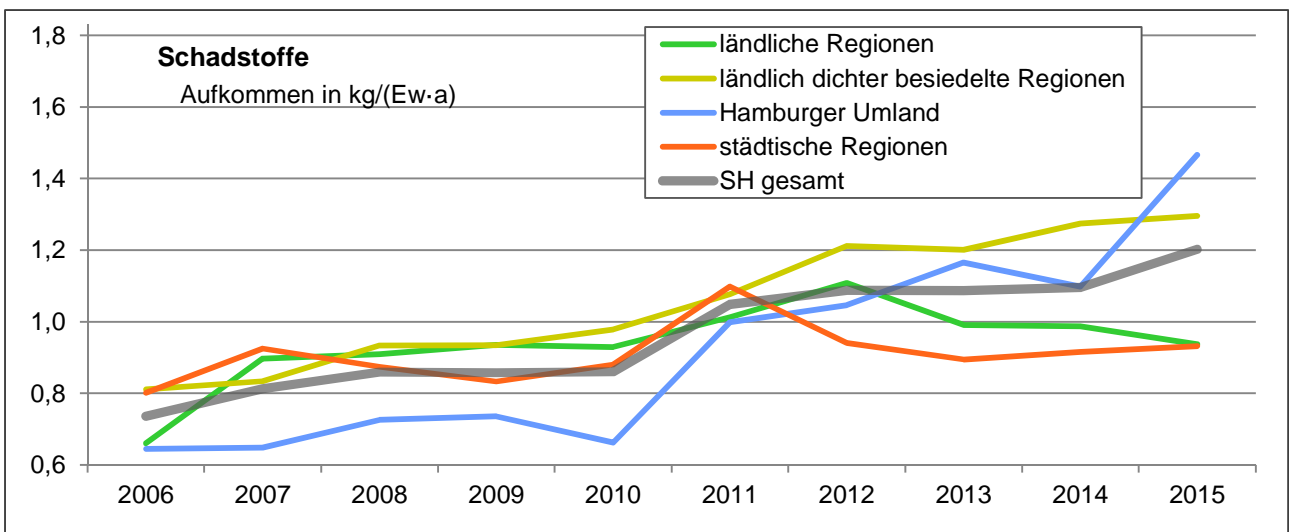


Abbildung 20: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Schadstoffen seit 2006 in kg/(Ew-a)

5.3 Bauabfälle, Infrastrukturabfälle, Gewerbeabfälle

Aus der Abbildung 21 ist die Entwicklung der 2015 durch die öRE entsorgten Bauabfallmengen im Vergleich zu 2014 ersichtlich.

Zu den Bauabfällen zählen folgende Abfallarten:

- Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle,
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte; Baustoffe auf Gipsbasis,
- Boden, Steine und Baggergut und
- Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen.

Die Gesamtmenge der Bauabfälle ist von 89.337 t in 2014 auf 146.426 t in 2015 gestiegen. Die jährlichen

Schwankungen werden im Wesentlichen durch größere Bauvorhaben bestimmt. Die mineralischen Bauabfälle und der Bodenaushub bilden dabei die Hauptmenge. Große Mengensteigerungen beschränken sich zumeist auf einen kurzen Zeitraum, wie im Vergleich mit den Vorjahreswerten zu erkennen ist.

Der weit überwiegende Teil der Bau- und Abbruchabfälle wird zudem außerhalb des öffentlich-rechtlichen Regimes von privaten Unternehmen entsorgt. Die geschätzte Gesamtmenge in Schleswig-Holstein liegt bei mehreren Millionen Tonnen pro Jahr beziehungsweise einem Pro-Kopf-Aufkommen von über 2.000 kg.

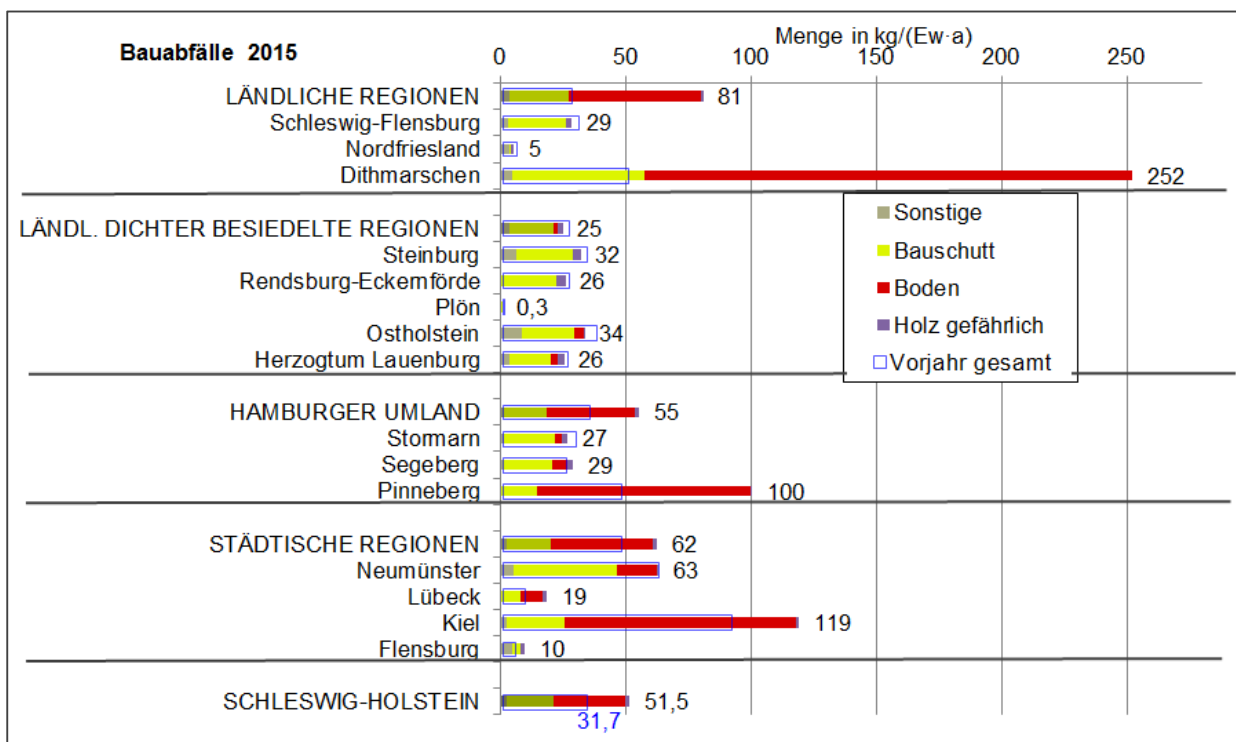


Abbildung 21: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Bauabfällen 2015 im Vergleich mit dem Vorjahr in kg/(Ew-a)

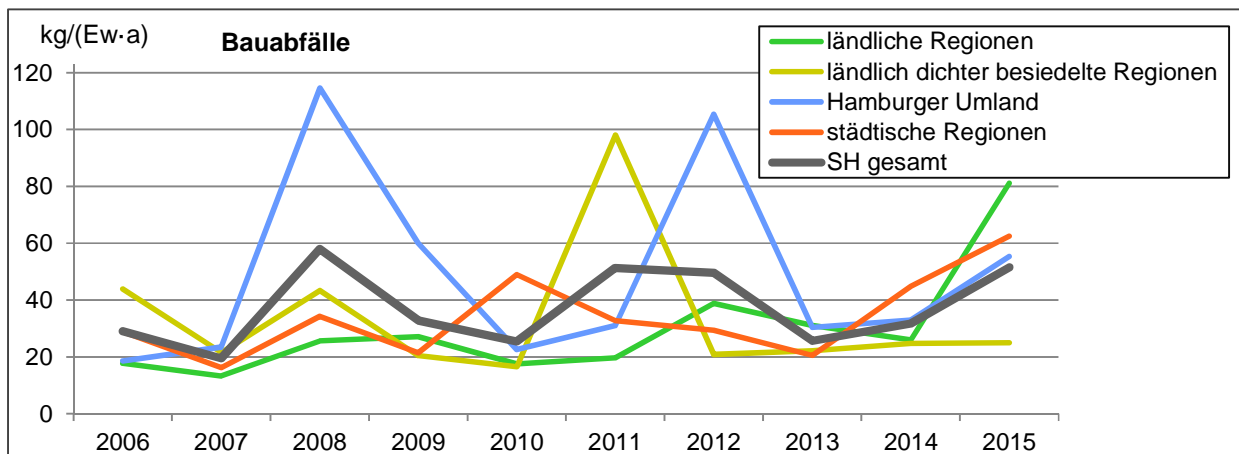


Abbildung 22: Einwohnerbezogene Entwicklung des Bauabfall-Aufkommens seit 2006 in kg/(Ew-a)

Aus Abbildung 23 und Abbildung 24 lässt sich die Entwicklung des Infrastrukturabfallaufkommens able- sen. Zu den Infrastrukturabfällen zählen folgende Ab- fallarten:

- Marktabfälle,
- Straßenkehricht,
- nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle (inklusive Friedhofsabfälle),
- Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, der Kanalreinigung und der Wassertzubereitung und
- Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser.

Über die Jahre gesehen schwankt das Infrastrukturab- fallaufkommen nur wenig. In den städtischen Regionen,

wo deutlich mehr Infrastrukturabfälle anfallen als in allen anderen Regionen, beruht das hohe Aufkommen hauptsächlich auf der Fraktion Straßenkehricht. In den ländlichen Regionen machen Abfälle aus Abwasserbe- handlung, Kanalreinigung und Wassertzubereitung den größten Anteil aus.

Im Jahr 2015 betrug die Gesamtmenge der Infrastruk- turabfälle in Schleswig-Holstein 18.259 t (2014: 17.108 t).

Einige öRE bilanzieren seit Jahren keine oder nur ge- ringe Mengen. Für diese Gebiete ist zu vermuten, dass dort die Infrastrukturabfälle der privaten Entsorgungswirtschaft angedient werden.

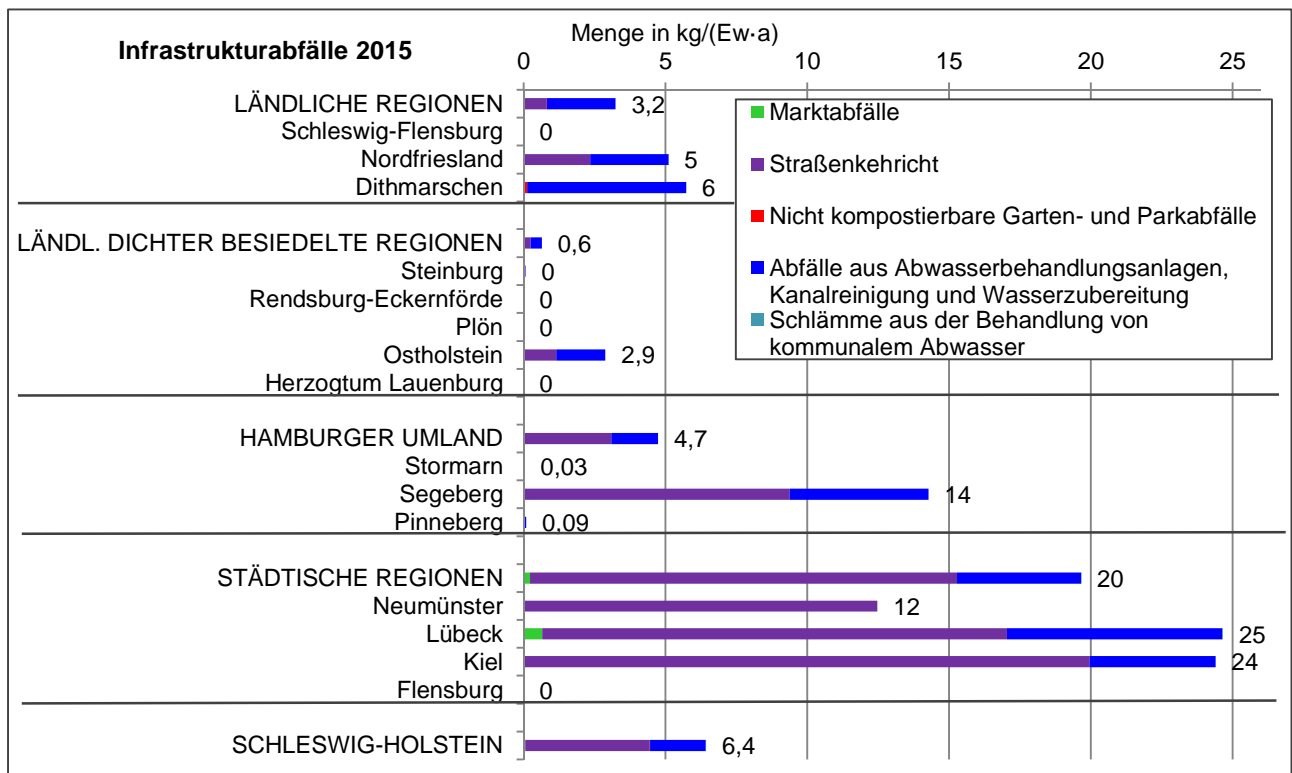


Abbildung 23: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Infrastrukturabfällen 2015 in kg/(Ew·a)

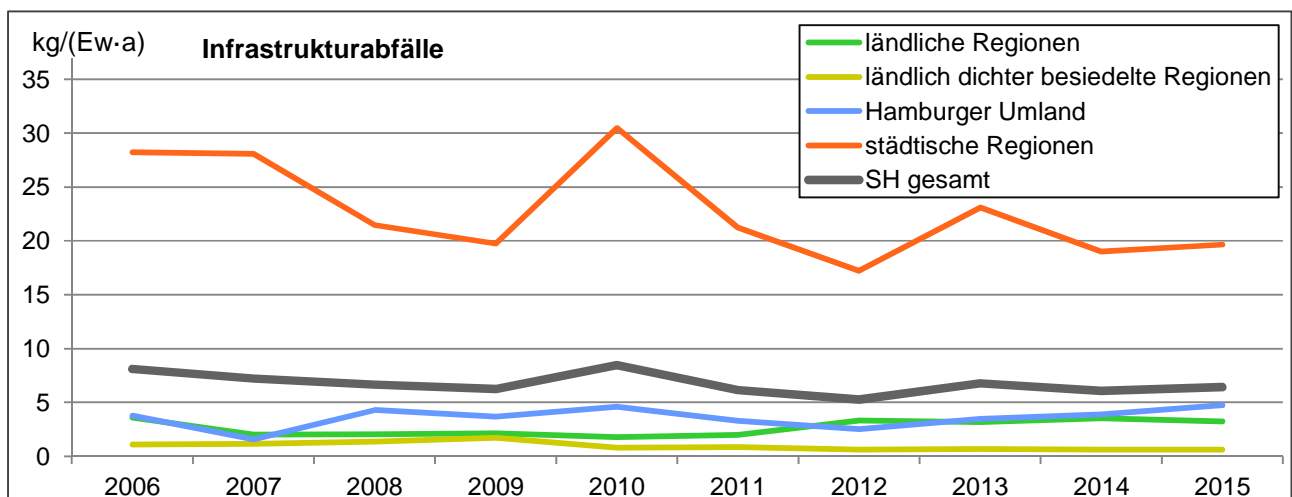


Abbildung 24: Einwohnerbezogene Entwicklung des Infrastrukturabfall-Aufkommens seit 2006 in kg/(Ew·a)

Die Abbildung 25 stellt das Pro-Kopf-Aufkommen an hausmüllähnlichem Gewerbeabfall in 2015 dar. Diese Abfallart umfasst auch die nichtinfektiösen Krankenhausabfälle sowie die sonstigen, nicht von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle. Bei der Betrachtung der hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle ist zu berücksichtigen, dass die Verwertung – ganz im Sinne des Abfallrechts – überwiegend außerhalb der Kontrolle der öRE stattfindet.

In 2015 wurden über die öRE in Schleswig-Holstein 82.826 t entsorgt (2014: 72.152 t). Das Pro-Kopf-Aufkommen stieg von 25,6 auf 29,2 kg/(Ew-a). Der

Anstieg gegenüber 2014 ist auf Zuwächse in den Kreisen Segeberg (plus 5.915 t) und Ostholstein (plus 3.172 t) zurückzuführen. In Segeberg waren hier die Mengenverschiebung vom Haus- und Geschäftsmüll (lfd. Nr. 01A) zum hausmüllähnlichen Gewerbemüll (lfd. Nr. 01D) verantwortlich, in Ostholstein eine Zunahme bei den sonstigen, nicht ausgeschlossenen Abfällen.

Ähnlich wie bei den Bauabfällen hängen die Veränderungen der den öRE angeordneten Mengen oft mit den Preisen der Verwerter außerhalb des kommunalen Regimes zusammen.

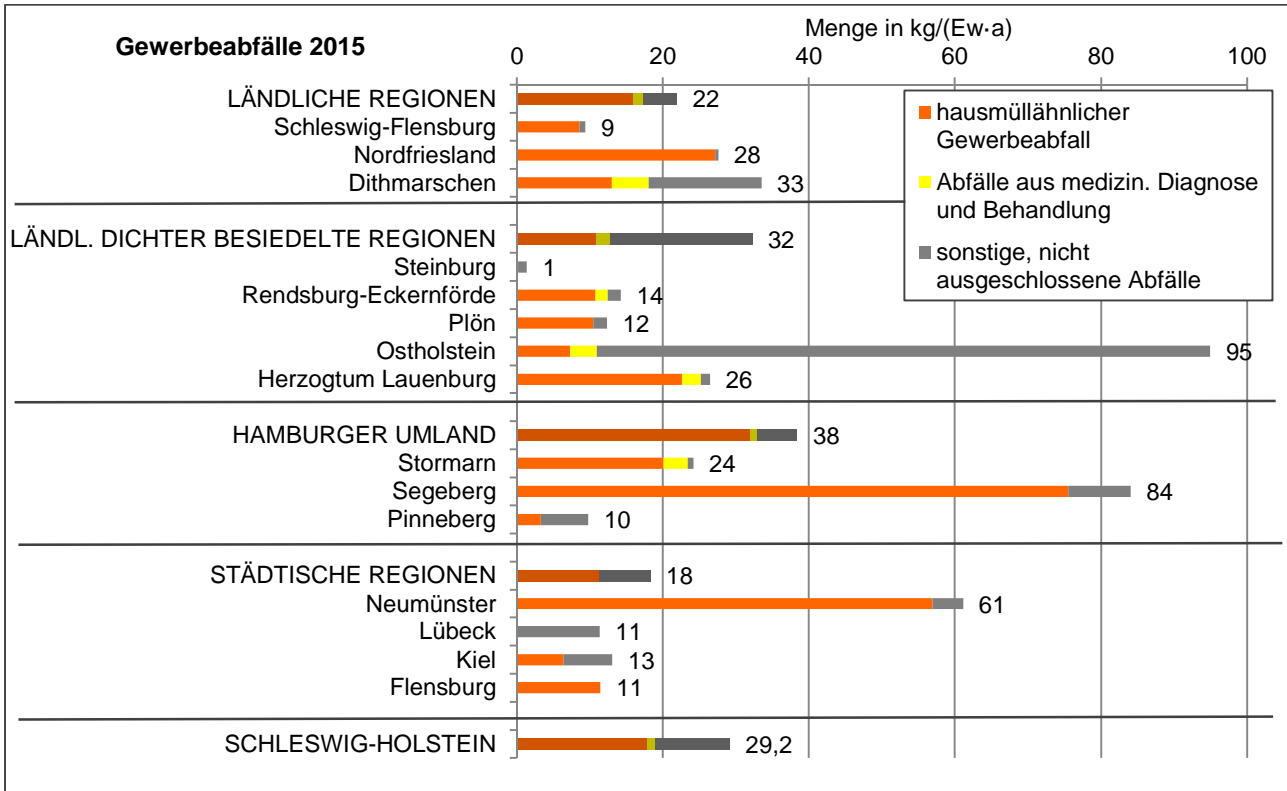


Abbildung 25: Einwohnerbezogenes Aufkommens an Gewerbeabfällen 2015 in kg/(Ew-a)

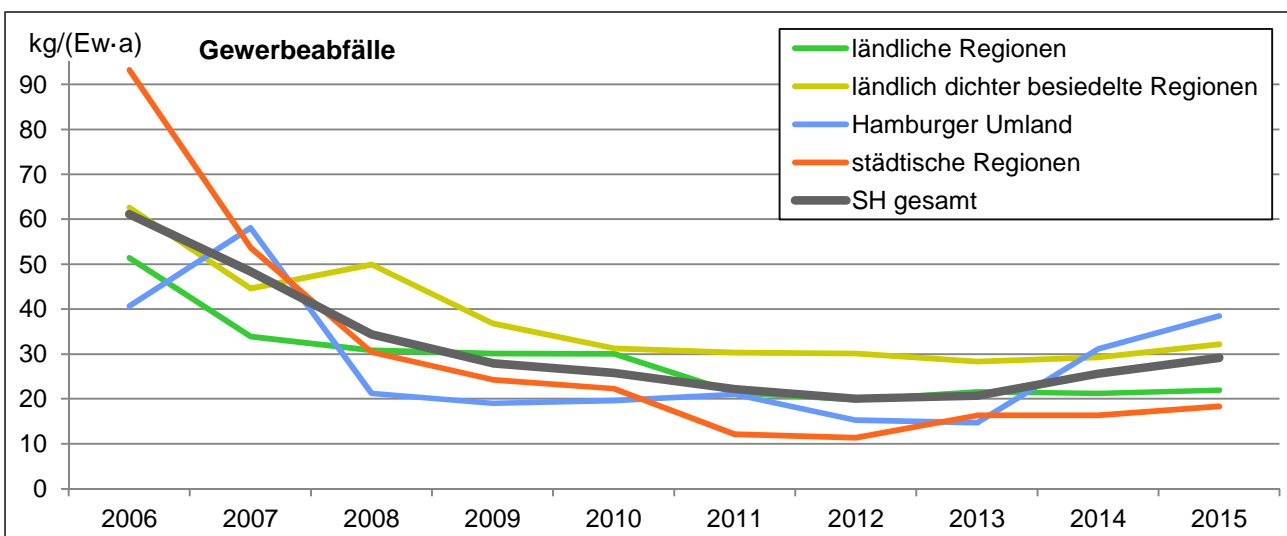


Abbildung 26: Einwohnerbezogene Entwicklung des Gewerbeabfall-Aufkommens seit 2006 in kg/(Ew-a)

5.4 Zusammenfassende Betrachtung der Mengentwicklung

Die Gesamtmenge der in Schleswig-Holstein erzeugten und über die öRE entsorgten Siedlungsabfälle befindet sich seit 2005 auf einem etwa gleich bleibenden Niveau (1.570.000 t \pm 66.000 t), siehe dazu auch Abbildung 28 auf Seite 25.

Der Rückgang der seitdem relativ konstanten Gesamtmenge gegenüber dem Zeitraum vor 2005 ist zu einem guten Teil auf den kontinuierlichen Rückgang bei den gemischten Siedlungsabfällen (Abfallschlüssel 20 03 01) zurückzuführen.

Mit 945.800 t wurden im Jahr 2015 etwa 56,6 % aller den Kreisen und kreisfreien Städten überlassenen Abfälle der stofflichen Verwertung zugeführt (2014: 57,9 %). Dieser Posten besteht zu rund 83,7 % aus den getrennt gesammelten Wertstoffen, die den Behandlungsanlagen zur Verwertung zugeführt wurden. Weitere erwähnenswerte Teilmengen sind Sperrmüll mit 7,9 % sowie Bau- und Abbruchabfälle mit 4,6 %.

Während der Haus- und Geschäftsmüll zwischen 1992 und 2005 stetig abgenommen hat, sind die Abfälle zur Verwertung aus der getrennten Sammlung bis 2000 nahezu spiegelbildlich angewachsen. Ein deutlicher Sprung bei der getrennten Sammlung von 1995 bis 1997 hängt besonders mit dem damaligen starken Anstieg der getrennt erfassten Bioabfallmengen zusammen (siehe Abbildung 33 auf S. 30).

Seit 1996 (Inkrafttreten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes) wurden Gewerbe-, Bau- und Infrastrukturabfälle in immer stärkerem Maße außerhalb der öffentlichen Entsorgung verwertet.

Wie aus Abbildung 1 (Seite 5) ersichtlich, bilden die getrennt erfassten Wertstoffe den weitaus größten Teil der insgesamt stofflich verwerteten Abfälle.

Von den Wertstoffen nahmen die Bioabfälle – wie auch 2014 – den höchsten Anteil ein (31,5 %), gefolgt von Papier, Pappe und Karton (27,9 %). Leichtverpackungen und Glas erreichten einen Anteil von 12,7 % beziehungsweise 9,3 % (Vorjahr: 13,0 bzw. 9,5 %).

Die anteilige Menge an getrennt erfasstem Bioabfall ist um 1,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Pro-Kopf-Durchschnitt 2015 lag bei 86,5 kg im Jahr und damit um ca. 9 % höher als im Vorjahr (2014: 79,6 kg).

Bei der PPK-Gesamtmenge kam es zu einer geringen Reduzierung gegenüber dem Vorjahr (minus 4.000 t oder 1,8 %).

Das Glasaufkommen liegt 2015 über dem Vorjahresniveau. Gegenüber einer Abnahme im Vorjahr wurden wieder 0,9 % oder 636 t mehr eingesammelt. Das Pro-Kopf-Aufkommen betrug 2015 jedoch genau wie 2014 25,4 kg im Jahr, so dass die Mehrmenge hauptsächlich auf der um 0,7 % gestiegenen Einwohnerzahl zu beruhen scheint.

Ähnlich ist es bei den getrennt erfassten Leichtverpackungen. Hier lag die Menge höher (plus 1,2 %). Bezogen auf ganz Schleswig-Holstein wurden pro Kopf durchschnittlich 34,8 kg Leichtverpackungen über duale Systeme gesammelt (2014: 34,6 kg).

6 Entsorgungswege

Bei der Entsorgung von Siedlungsabfall unterscheidet diese Bilanz fünf Entsorgungswege: die stoffliche Verwertung, die mechanisch-biologische Abfallbehandlung (MBA), die thermische Behandlung in Müllverbrennungsanlagen (MVA), die Ablagerung auf Deponien und die sonstige Behandlung zur Beseitigung.

Unter „sonstige Beseitigung“ fallen alle Entsorgungswege, die nicht nebenstehend genannt sind, z. B. Abfallzwischenlager.

Seit dem 1. Juni 2005 stehen für die nicht verwertbaren Siedlungsabfälle nur die Entsorgungswege MBA und Verbrennungsanlagen zur Verfügung. Abbildung 27 ist zu entnehmen, welche Abfallmengen im Jahr 2015 den jeweiligen Entsorgungswegen zugeführt wurden.

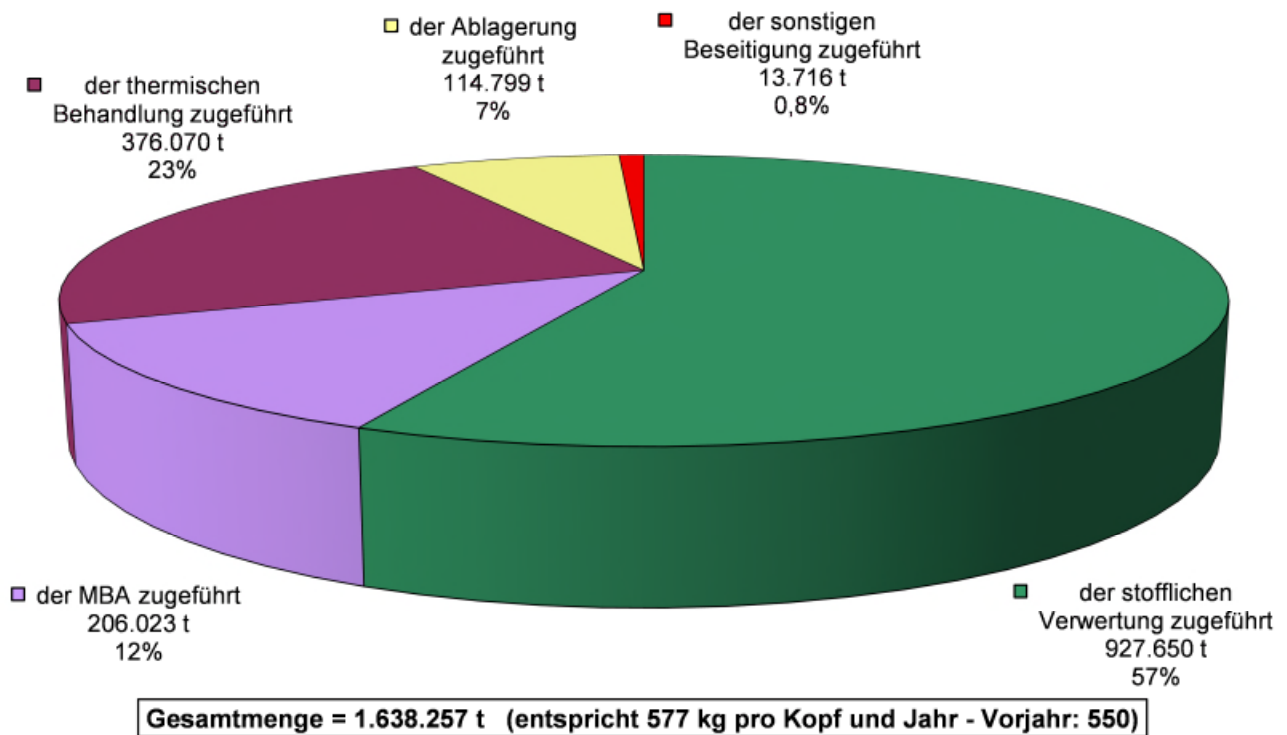


Abbildung 27: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2015

In Abbildung 28 ist die Entwicklung der Abfallmengen seit 1999 dargestellt. Hier wird deutlich, dass im Zeitraum 2001 bis 2004 die abgelagerten Mengen relativ konstant waren. Seit dem Ablagerungsverbot mit Wirkung vom 1. Juni 2005 wurden die zuvor deponierten Mengen überwiegend in MVA und MBA entsorgt. Die Änderungen in den Jahren 2005 und 2006 zeigen, dass die Verringerung der deponierten Mengen insbesondere durch die mechanisch-biologischen Behandlungsanlagen (MBA), aber auch durch die Erhöhung der stofflich verwerteten Mengen (2006) aufgefangen wird.

Die Verlagerung von Abfällen zur Beseitigung in die Verwertung ist durch eine bessere Vorsortierung bei den Abfallerzeugern, höhere Annahmehonorare bei der Abfallverbrennung bzw. die Nachfrage nach Sekundärrohstoffen und dadurch bedingt eine effektivere Sortierung der Abfälle erklärbar.

Den Daten zufolge wurden auch Anteile der überlassenen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle und der gemischten Bau- und Abbruchabfälle von den öRE Verwertungsanlagen zugeführt.

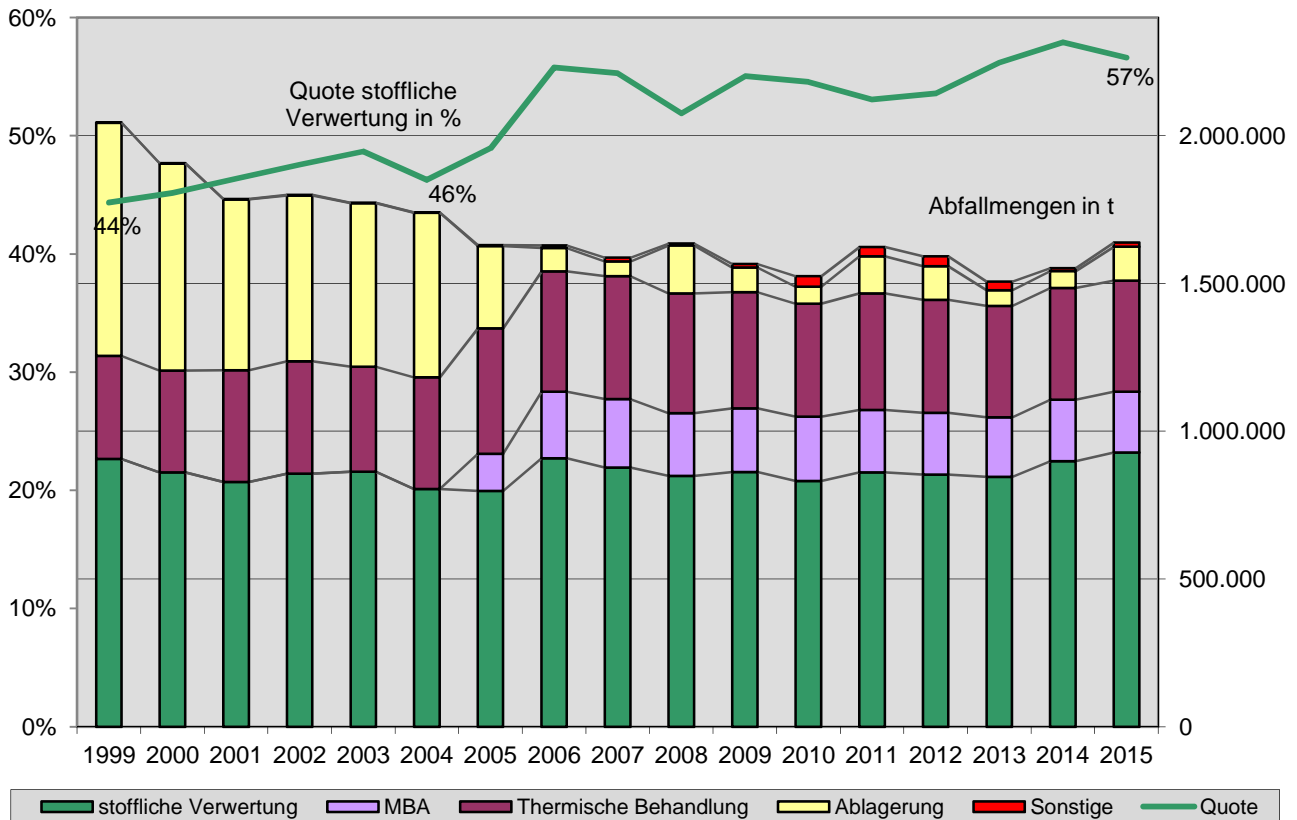


Abbildung 28: Entwicklung der Abfallmengen nach Entsorgungswegen und der Quote der stofflichen Verwertung seit 1999

2015 stieg gegenüber 2014 die Menge der stofflich verwerteten Abfälle um 29.060 t oder 3,2 %. Im gleichen Zeitraum sank die Menge, die der thermischen Behandlung zugeführt wurde, um 2.426 t (minus 0,9 %). Für die sonstige Beseitigung erhöhte sich die Menge um 3.870 t (plus 39 %), bei der Deponierung um 58.147 t (plus 103 %).

Im Bilanzjahr 2015 wurden insgesamt 927.650 t (d. h. 56,6 %) stofflich verwertet. Den größten Anteil an den Mengen nehmen die getrennt erfassten Wertstoffe mit einer Menge von 779.431 t ein (Vorjahr: 746.774 t).

Als weitere mengenmäßig relevante Abfallgruppe sind in diesem Zusammenhang auch die Bauabfälle mit 42.286 t und darin enthalten die mineralischen Bauab-

fälle (vor allem Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik) mit 27.766 t zu nennen. Außerdem erwähnenswert sind die Mengen an Sperrmüll (inklusive Kleinstmengen-selbstanlieferungen) mit 72.831 t und an hausmüllähnlichem Gewerbeabfall mit 14.862. Von den 18.259 t angenommenen Infrastrukturabfällen wurden 7.933 t der stofflichen Verwertung zugeführt.

Die Mengenangaben zur stofflichen Verwertung enthalten auch die in Verwertungsprozessen anfallenden Sortierreste. Über Aufkommen und Verbleib der Sortierreste aus Verpackungsabfall-, Sperrmüll-, Gewerbeabfall- und Bauabfallsortieranlagen kann im Rahmen dieser Abfallbilanzerhebung keine Aussage getroffen werden.

6.1 Stoffliche Verwertung

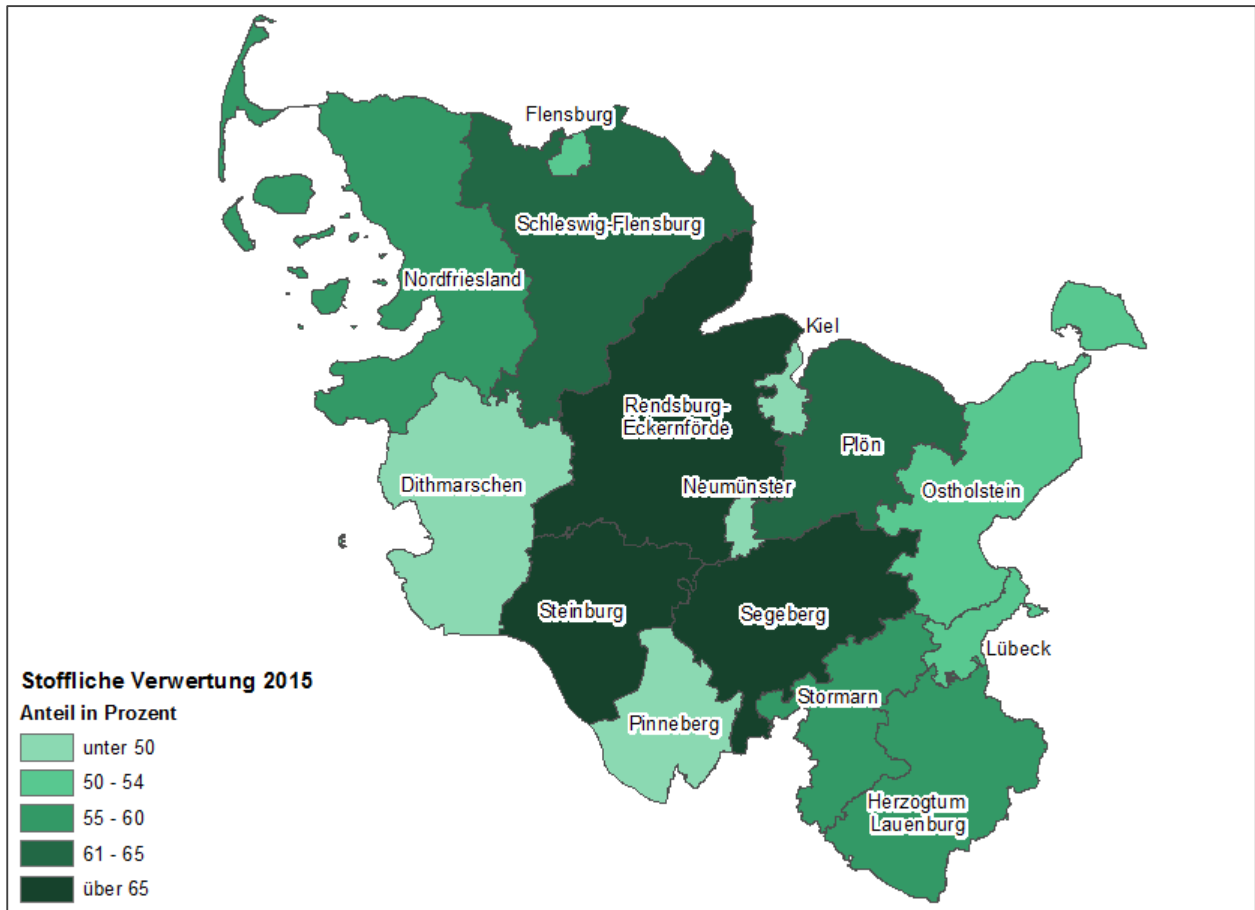


Abbildung 29: Stofflich verwertete Anteile der bilanzierten Abfallmengen am Abfallaufkommenⁱⁱⁱ

In Abbildung 29 sind die prozentualen Anteile der durch die öRE verwerteten Abfälle räumlich dargestellt. Datengrundlage sind die den Verwertungsanlagen zugeführten Abfallmengen zur stofflichen Verwertung. Sortierreste wurden hier nicht abgezogen, da die Zahlen nicht bekannt sind.

Die Menge zur stofflichen Verwertung aus dem gesamten Abfallaufkommen stieg im Jahr 2015 landesweit gegenüber dem Vorjahr um 26.060 t auf 927.650 t.

Das bedeutet im Landesmittel ein Anstieg der stofflich verwerteten Menge zum Vorjahr um 3,2 Prozent. Die Quote der stofflichen Verwertung sank mit 56,6 % leicht (Vorjahr: 57,9 %).

Die Anteile der stofflich verwerteten Abfälle schwanken über die Jahre. So ist zum Beispiel die relativ niedrige Verwertungsquote des Kreises Dithmarschen im Jahr 2015 durch eine hohe Menge abgelagerter mineralischer Bauabfälle erklärbar.

6.2 Mechanisch-biologische Restabfallbehandlung

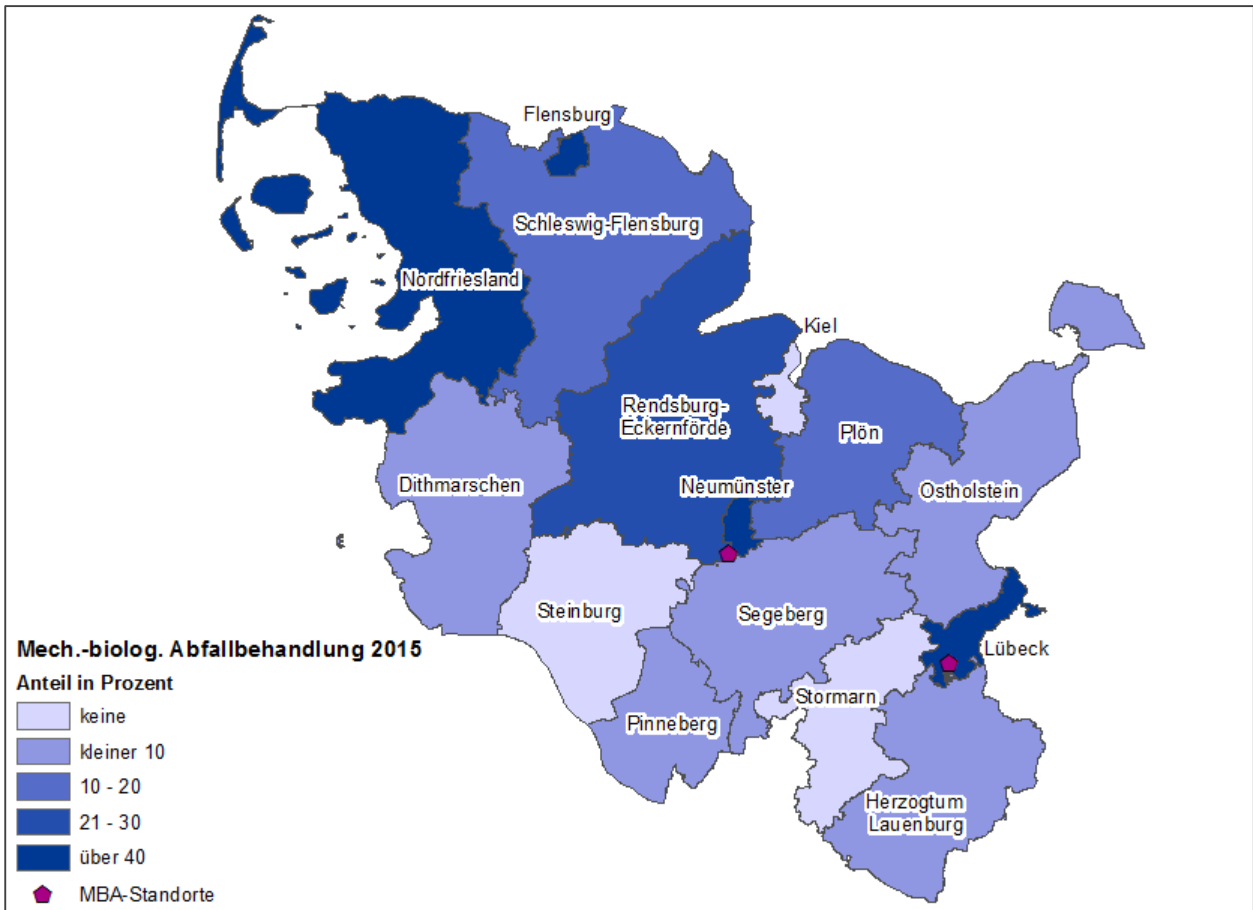


Abbildung 30: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den öRE den MBA zugeführt wurdenⁱⁱⁱ

An die MBA Neumünster ist die Thermische Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage (TEV) angeschlossen, die die heizwertreiche Fraktion unter anderem aus den MBA Neumünster und Lübeck verwertet. Für den Ausgleich von Aufkommen und Bedarf an Ersatzbrennstoff stehen Pufferlager zur Verfügung.

Abbildung 30 verdeutlicht die von den MBA aus den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten angenommenen Anteile des Siedlungsabfallaufkommens und die Standorte der mechanisch-biologischen Behand-

lungsanlagen. Nähere Angaben zu den beiden Anlagen für die mechanisch-biologische Abfallbehandlung in Schleswig-Holstein sind dem Abfallanlagenkataster im Internet zu entnehmen (siehe Kapitel 9).

Im Jahr 2015 sind durch die öRE in den beiden MBA 206.023 t Abfall entsorgt worden (Vorjahr: 207.941 t). Das entspricht einem Anteil von 12,6 % an der Gesamtmenge öffentlich entsorgter Abfälle. Dieser Anteil ist gegenüber 2014 leicht gesunken (2014: 13,4 %).

6.3 Thermische Behandlung

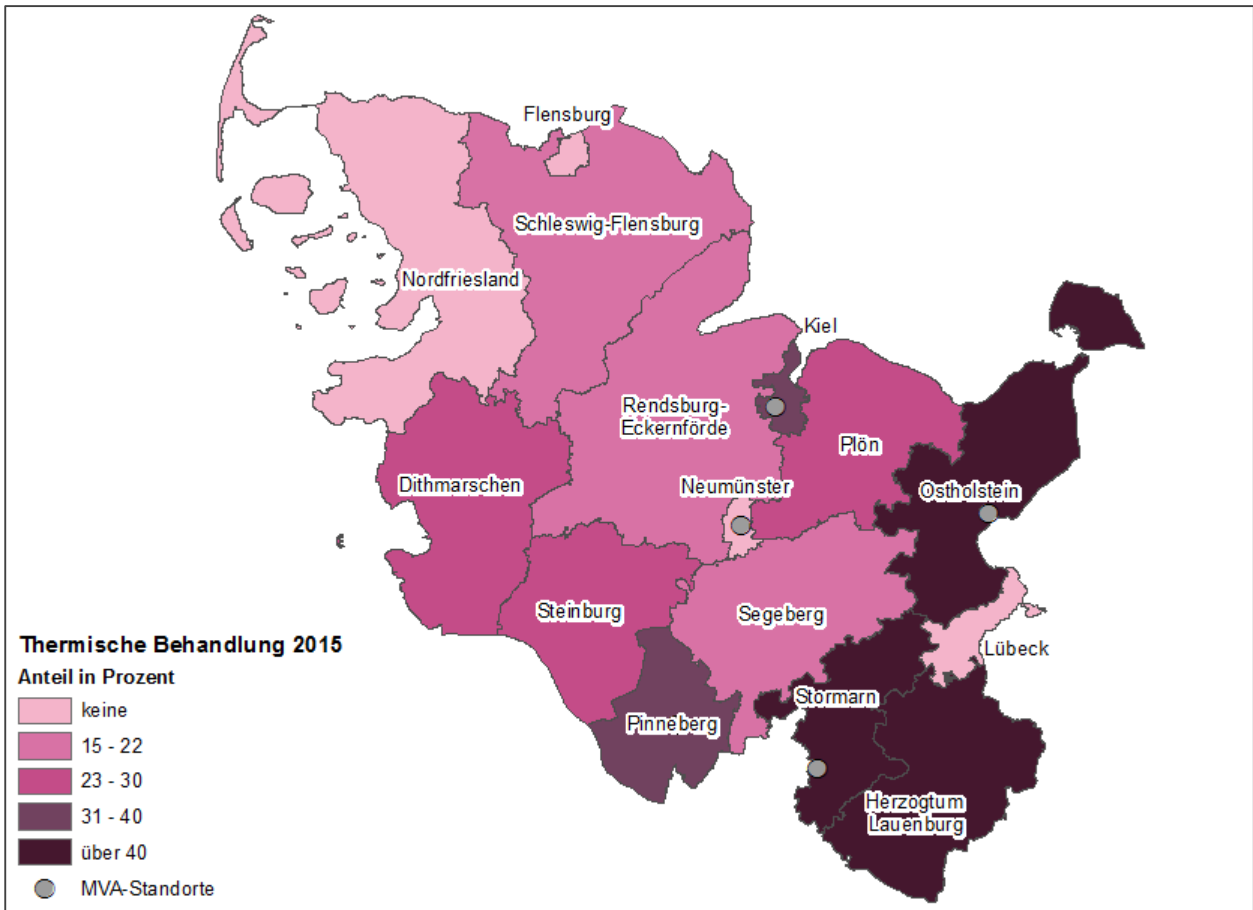


Abbildung 31: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den öRE einer thermischen Behandlung zugeführt wurdenⁱⁱⁱ mit den Standorten der vier Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA)

Aus Abbildung 31 sind die Anteile der 2015 thermisch behandelten Restabfälle des Abfallaufkommens der öRE zu entnehmen. Im Landesdurchschnitt werden 23,0 % der Abfälle verbrannt. Die höchsten Anteile im Land haben die Kreise Ostholstein, Herzogtum Lauenburg und Stormarn mit $40,7 \pm 0,6\%$.

Nähere Angaben zu den vier Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA), den zwei Mitverbrennungsanla-

gen, sowie der Verbrennungsanlage für aufbereitete Siedlungsabfälle in Schleswig-Holstein sind dem Abfallanlagenkataster im Internet zu entnehmen (siehe Kapitel 9).

Die im Rahmen der öffentlichen Entsorgung thermisch behandelte Abfallmenge im Jahr 2015 betrug 376.070 t, was einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % oder 1.918 t entspricht.

6.4 Ablagerung

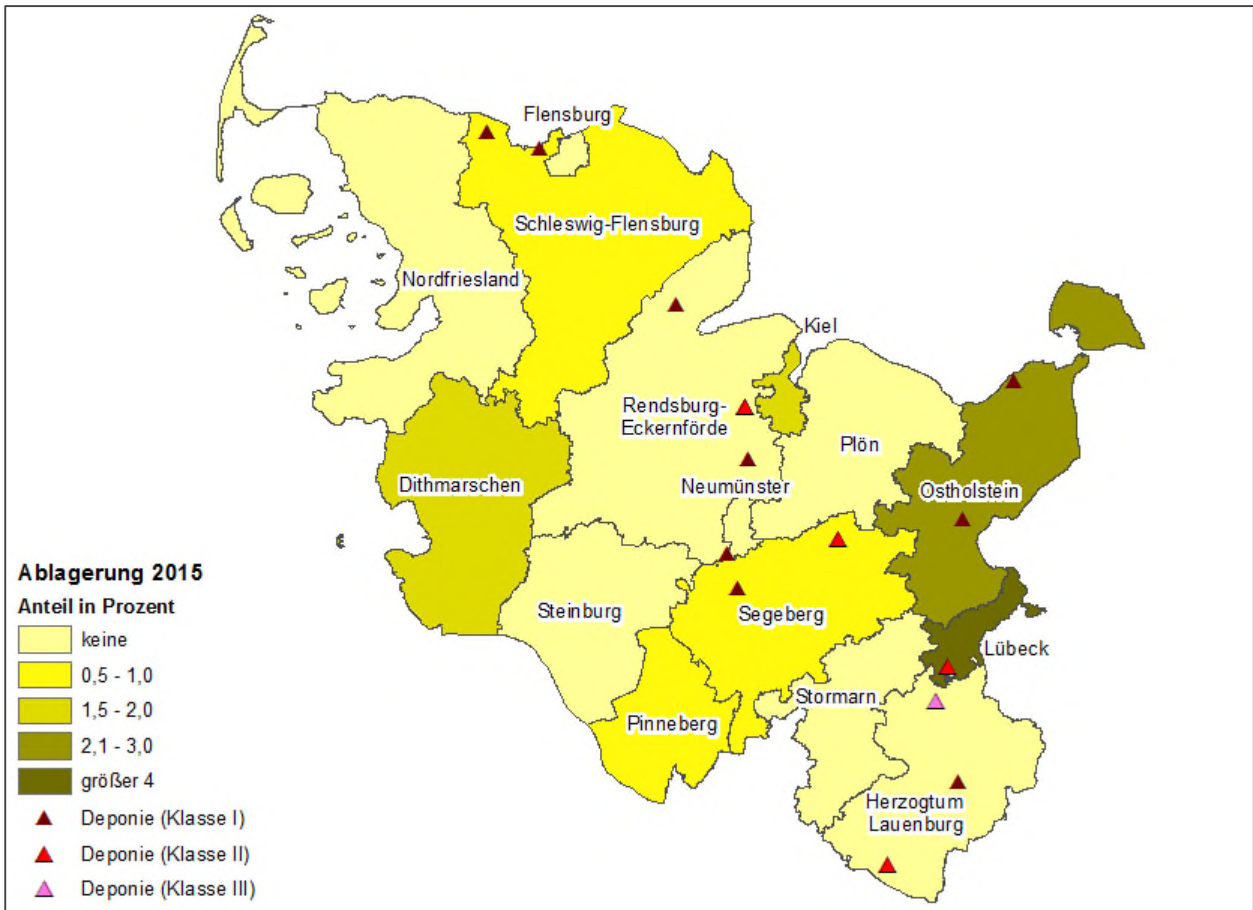


Abbildung 32: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die einer Ablagerung zugeführt wurden (ohne mineralische Bauabfälle)ⁱⁱⁱ

Seit dem 1. Juni 2005 dürfen Siedlungsabfälle ohne Vorbehandlung nicht mehr abgelagert werden. Zur Behandlung des Hausmülls wurden in Schleswig-Holstein neben den Verbrennungsanlagen zwei mechanisch-biologische Behandlungsanlagen errichtet. Diese Anlagen erzeugen bei der Behandlung Abfallfraktionen, die ihrerseits auf geeigneten Deponien abgelagert werden dürfen.

Zur Ablagerung von vorbehandelten Restabfällen gibt es in Schleswig-Holstein noch vier genehmigte Deponiestandorte der Deponieklasse II: Schönwohld, Wiershop, Damsdorf-Tensfeld und Niemark. Nähere Angaben zu den Deponien sind dem Abfallanlagenkataster im Internet zu entnehmen (siehe Kapitel 9).

Die zum 1. Juni 2005 außer Betrieb genommenen ehemaligen Hausmülldeponien waren mit Oberflä-

chenabdichtungen auszurüsten, um die Emissionen in die Umwelt zu minimieren und die Nachsorgephase entsprechend dem Stand der Technik durchführen zu können. Die verbliebenen, in Polderbewirtschaftung betriebenen, vier Deponien der Klasse II werden in den verfüllten Bereichen ebenfalls schrittweise abgedichtet.

Darüber hinaus gibt es noch weitere Deponien der Klassen 0, I und III, die von den öRE in unterschiedlichem Maße in Anspruch genommen werden.

Abbildung 32 gibt einen Überblick über die 2015 von den einzelnen öRE auf Deponien verbrachten Abfälle (ohne mineralische Bauabfälle). Derzeit hat Lübeck mit 4,4 % den größten Deponierungsanteil, gefolgt von Ostholstein (2,5 %).

7 Gesamtübersicht öffentliche Entsorgung

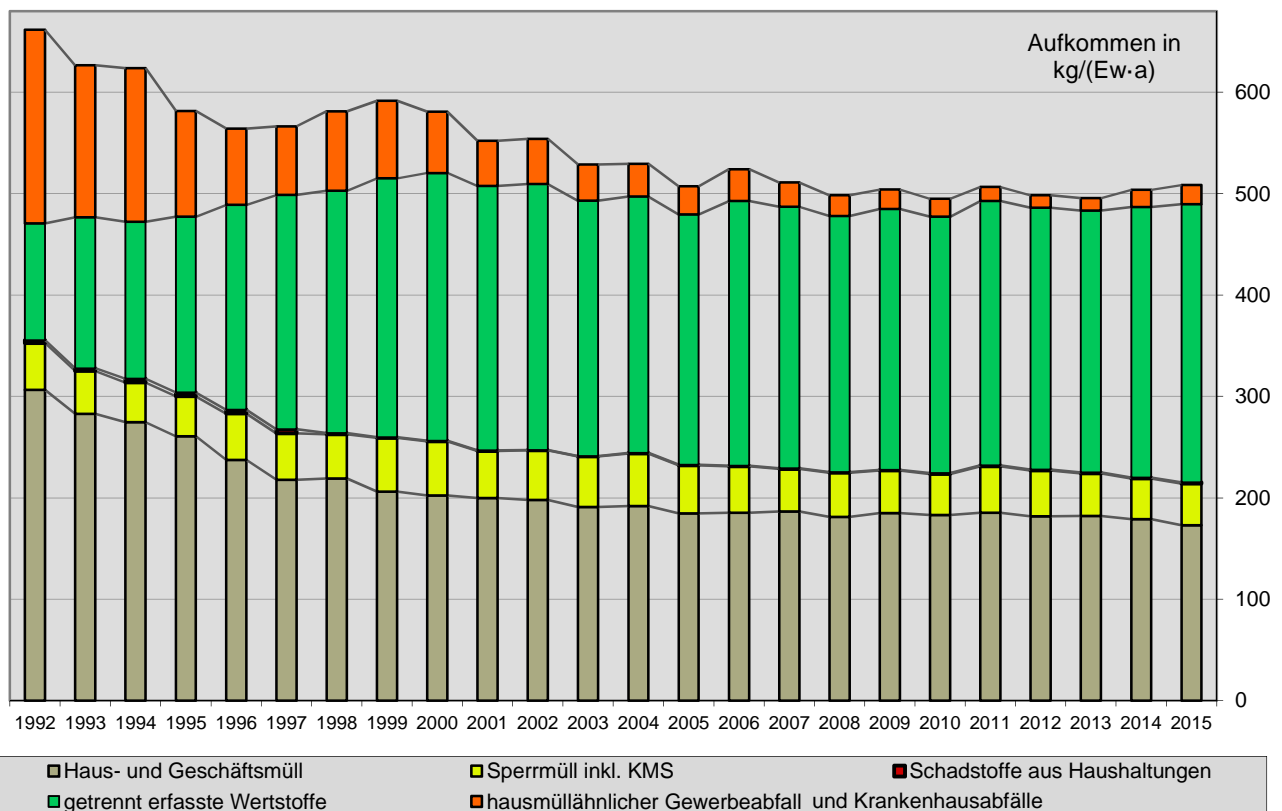


Abbildung 33: Entwicklung der wichtigsten Abfallgruppen seit 1992

Abbildung 33 spiegelt die Entwicklung der wichtigsten durch die öffentliche Hand, die dualen Systeme sowie die im Rahmen der Pflichtenübertragung entsorgten Abfallarten wider. Bezüglich der Vergleichbarkeit dieser Daten ist zu beachten, dass im Laufe der Jahre Anpassungen der Erhebungssystematik erforderlich waren, die unter anderem auf gesetzliche Neuregelungen zurückgingen, wie beispielsweise die Einführung des Europäischen Abfallkataloges durch die Abfallverzeichnis-Verordnung Anfang 2002.

Folgende Tendenzen sind seit 1992 zu beobachten:

- Die Mengen an Haus- und Geschäftsmüll bleiben nach kontinuierlicher Abnahme bis 2005 in etwa konstant.
- Während die Menge der getrennt erfassten Wertstoffe bis 2000 deutlich anwuchs, schwankte sie seitdem um 261 ± 14 kg/(Ew·a). In diesem Jahr erreichte sie einen Wert von 274 kg/(Ew·a).
- Die Menge des öffentlich-rechtlich entsorgten hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls war lange rückläufig, steigt jedoch seit 2013 wieder leicht an.

Geschäftsmüll lässt sich vom Hausmüll statistisch nicht trennen, da er mit derselben Entsorgungslogistik erfasst wird.

Sperrmüll enthält hier auch die eigenhändig zu den kommunalen Annahmestellen gebrachten sperrmüllähnlichen Abfälle aus Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben, die als Kleinmengenselbstanlieferungen (KMS) bezeichnet werden.

Mit insgesamt 1.390.745 t stieg das Abfallaufkommen aus Haushaltungen und Kleingewerbe im Vergleich zu 2014 um 17.818 t oder 1,3 % an (Vorjahr: plus 1,2 %).

Die von den Kreisen und kreisfreien Städten in ihrer Funktion als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger angenommenen Siedlungs- und Bauabfälle einschließlich der im Rahmen der Pflichtenübertragung von den Abfallwirtschaftsgesellschaften übernommenen Mengen hatten 2015 eine Gesamtmenge von 1.638.257 t erreicht (siehe Tabelle 5 und Abbildung 34). Dies sind etwa 5,6 % oder 86.734 t mehr als im Vorjahr. Enthalten sind darin auch die über die dualen Systeme entsorgten Verkaufsverpackungen. Obwohl Bauabfälle und die unter den sonstigen nicht ausgeschlossenen Abfällen bilanzierten Produktionsabfälle nicht zu den Siedlungsabfällen zählen, sind sie in dieser Bilanz enthalten, sofern sie im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung erfasst werden.

Tabelle 5: Gesamtabfallbilanz für Schleswig-Holstein 2015

Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	Abfallaufkommen gesamt		der Verwertung zugeführt		der MBA zugeführt		der thermischen Behandlung zugeführt		der Ablagerung zugeführt		der sonstigen Beseitigung zugeführt	
		t	kg/Ew-a	t	Anteil	t	Anteil	t	Anteil	t	Anteil	t	Anteil
01A	Haus- und Geschäftsmüll	491.608	173	5.105	1 %	171.241	35 %	312.206	64 %	638	0,1%	2.417	0,5%
01B	Sperrmüll	97.729	34	71.349	73 %	12.237	13 %	14.127	14 %	0	0 %	16	0,0%
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengelselbstanlieferung)	18.703	7	1.482	8 %	7.438	40 %	4.860	26 %	0	0 %	4.923	26 %
01D + 07	Gewerbe- und Krankenhaus- abfälle	53.900	19	14.862	28 %	12.043	22 %	26.957	50 %	0	0 %	37	0,1%
02-06	Infrastrukturabfälle	69.015	24	22.795	73 %	13.200	30 %	26.440	61 %	6.543	36 %	37	0,1%
I.	Summe Nrn. 01A - 07	730.955	257	115.594	16 %	216.160	30 %	384.590	53 %	7.180	1,0%	7.431	1 %
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	7.238	3	5.583	77 %	0	0 %	363	5 %	1.049	14 %	242	3 %
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	53.214	19	27.766	52 %	0	0 %	1	0,0%	22.905	43 %	2.542	5 %
10	Boden, Steine und Baggergut	81.046	29	4.749	6 %	0	0 %	0	0 %	76.295	94 %	1	0,0%
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	4.928	2	4.188	85 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	740	15 %
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	146.426	52	42.286	29 %	0	0 %	364	0,2%	100.250	68 %	3.525	2 %
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	217.235	76	217.149	100 %	0	0 %	6	0,0%	0	0 %	80	0,0%
13	Glas	72.292	25	72.164	100 %	0	0 %	0	0 %	128	0,2%	0	0 %
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	98.727	35	98.433	100 %	0	0 %	117	0,1%	0	0 %	178	0,2%
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	245.857	87	245.857	100 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	71.552	25	70.188	98 %	1.364	2 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
14, 16, 19-24, 27	Sonstige getrennt gesammelte Wertstoffe	73.767	26	72.870	99 %	0	0 %	229	0,3%	3	0,0%	665	0,9%
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe; Nrn. 12 - 24, 27	779.431	274	776.661	100 %	1.364	0,2%	352	0,0%	131	0,0%	923	0,1%
25, 26, 28-30	Schadstoffe aus Haushalten	3.275	1	582	18 %	0	0 %	1.444	44 %	0	0 %	1.249	38 %
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	21.068	7	20.819	99 %	0	0 %	0	0 %	3	0,0%	246	1 %
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 -30	3.913	1	1.107	28 %	0	0 %	1.444	37 %	0	0 %	1.363	35 %
III.	Summe getrennte Sammlung; Nrn. 12 - 30	782.706	276	777.243	99 %	1.364	0,2%	1.795	0,2%	131	0,0%	2.172	0,3%
31	Sonstige, nicht ausgeschlos- sene Abfälle	28.927	10	7.389	26 %	542	2 %	13.133	45 %	7.238	25 %	625	2 %
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	1.638.257	577	927.650	57 %	206.023	13 %	376.070	23 %	114.799	7 %	13.716	0,8%

Bei echten Nullwerten sind diese und die zugehörigen Prozente ausgegaut.

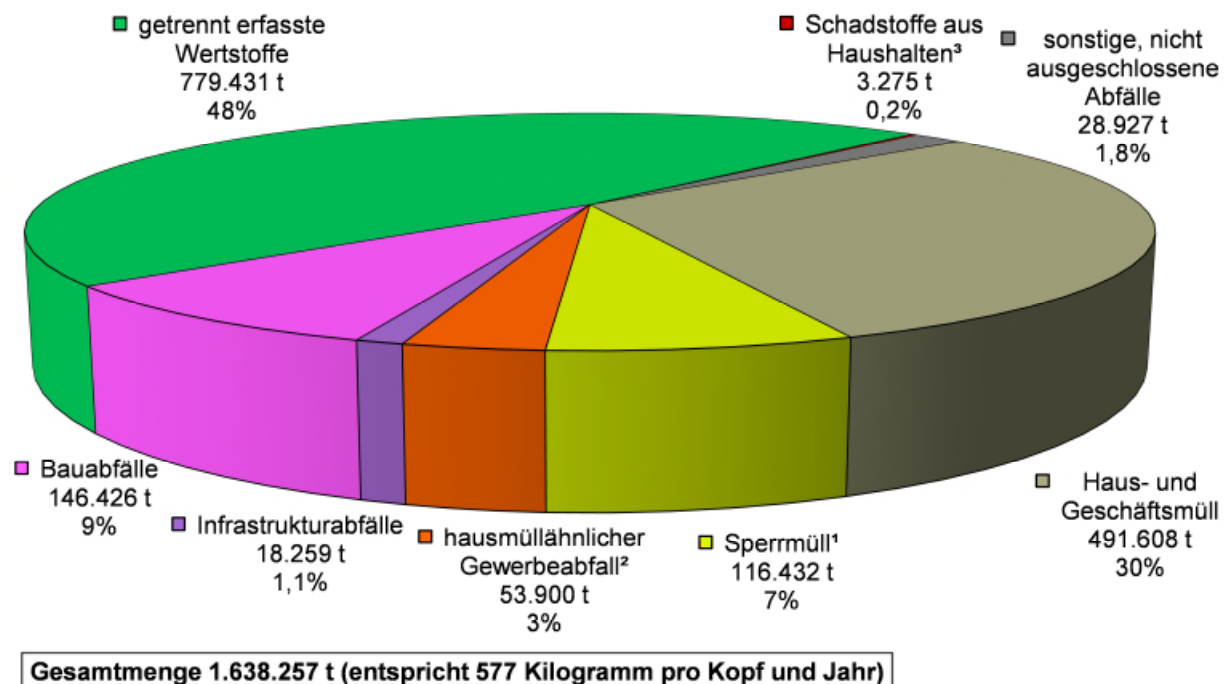


Abbildung 34: Zusammensetzung des überwiegend öffentlich-rechtlich entsorgten Siedlungsabfallaufkommens 2015

1: inkl. KMS 2: inkl. Krankenhausabfälle 3: Anteil sehr gering, deswegen kaum sichtbar

Bei dieser prozentualen Aufteilung des gesamten Siedlungsabfallaufkommens ist zu berücksichtigen, dass insbesondere Abfälle aus dem Bereich des hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls, der Infrastruktur- und der Bauabfälle in nicht unerheblichem Umfang außerhalb des öffentlich-rechtlichen Regimes entsorgt wurden und daher in dieser Statistik nicht bilanziert werden konnten.

Der hohe Anteil an Haus- und Geschäftsmüll von 30,0 % belegt die Notwendigkeit, ausreichend Anlagenkapazitäten für die ordnungsgemäße Entsorgung bereitzuhalten.

Die Bedeutung der Rückführung von Wertstoffen in den Produktionskreislauf zeigt der Mengenanteil von 47,6 % der getrennt erfassten Wertstoffe. Etwa zwei Drittel davon besteht aus Papier, Pappe und Karton sowie Bioabfall.

8 Abfallmengendarstellung der Kreise und kreisfreien Städte

Schleswig-Holstein, Gesamtabfallaufkommen

Schleswig-Holstein, Abfallaufkommen einwohnerbezogen

Stadt Flensburg

Landeshauptstadt Kiel

Hansestadt Lübeck

Stadt Neumünster

Kreis Dithmarschen

Kreis Herzogtum Lauenburg

Kreis Nordfriesland

Kreis Ostholstein

Kreis Pinneberg

Kreis Plön

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Kreis Schleswig-Flensburg

Kreis Segeberg

Kreis Steinburg

Kreis Stormarn

Zu jeder Tabelle sind in einer Karte die wichtigsten Abfallentsorgungsanlagen des jeweiligen Gebietes dargestellt. Da die Standorte dieser Anlagen nach ihren genauen Koordinaten abgebildet sind, kommt es an Standorten mit mehreren Anlagentypen zu Überschneidungen der Anlagensymbole. Weitere Informationen zu den Anlagen, zu den Betreibern, der Behandlungskapazität und dem Annahmekatalog befinden sich im Abfallanlagenkataster (siehe Kapitel 9).

Die Angaben der Einwohnerzahlen beziehen sich auf den Stand vom 30. Juni 2015 (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein¹).



Schleswig Holstein

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Abteilung 7 – Technischer Umweltschutz
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek

Telefon: 0 43 47 / 704-601, Fax: -602

Internet: <http://www.llur.schleswig-holstein.de>

Schleswig-Holstein gesamt		Abfallaufkommen in t					
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	Gesamt	der	der	der	der	der sonstigen Beseitigung
			Verwertung	MBA	thermischen Behandlung	Ablagerung	
			zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	491.608	5.105	171.241	312.206	638	2.417
01B	Spermmüll	97.729	71.349	12.237	14.127	0	16
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleinmengenselbstanlieferung)	18.703	1.482	7.438	4.860	0	4.923
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	50.756	14.862	12.043	23.813	0	37
02	Marktabfälle	140	0	140	0	0	0
03	Straßenkehricht	12.500	7.852	130	1.122	3.396	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	16	0	0	16	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	5.598	80	882	1.489	3.147	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	5	0	5	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	3.144	0	0	3.144	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	680.199	100.731	204.117	360.777	7.180	7.394
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	7.238	5.583	0	363	1.049	242
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	53.214	27.766	0	1	22.905	2.542
10	Boden, Steine und Baggergut	81.046	4.749	0	0	76.295	1
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	4.928	4.188	0	0	0	740
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	146.426	42.286	0	364	100.250	3.525
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	217.235	217.149	0	6	0	80
13	Glas	72.292	72.164	0	0	128	0
14	Metalle	8.241	8.241	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	98.727	98.433	0	117	0	178
16	Bekleidung und Textilien	5.948	5.941	0	7	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	245.857	245.857	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	71.552	70.188	1.364	0	0	0
19	Holz	36.826	36.521	0	0	0	306
20	Kunststoffe (Kleinmengenselbstanlieferung)	1.046	823	0	222	0	0
21	Elektro(nik)schrott	17.017	16.981	0	0	3	33
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	4.051	3.838	0	0	0	214
23	Batterien und Akkumulatoren	355	298	0	0	0	57
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	93	82,7	0	0	0	10
25	Pestizide	133	3	0	22	0	107
26	Medikamente	447	0	0	439	0	9
27	Öle und Fette	191	144	0	0	0	46
28	Lösemittel	238	22	0	0	0	216
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	2.304	521	0	968	0	814
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	153	36	0	14	0	103
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	779.431	776.661	1.364	352	131	923
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	21.068	20.819	0	0	3	246
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	3.913	1.107	0	1.444	0	1.363
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	782.706	777.243	1.364	1.795	131	2.172
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	28.927	7.389	542	13.133	7.238	625
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	1.638.257	927.650	206.023	376.070	114.799	13.716



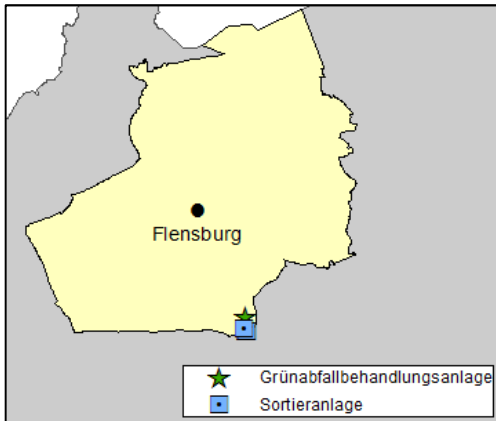
Schleswig Holstein (einwohnerbezogen)

Einwohnerzahl: 2.841.016

Gebietseinteilung: 11 Kreise und 4 kreisfreie Städte mit 1112 kreisangehörigen Städten und Gemeinden

Naturräumliche Gliederung: Marsch, Hohe Geest, Vorgeest, Hügelland

Schleswig-Holstein gesamt		einwohnerbezogenes Abfallaufkommen in kg/(Ew-a)					
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	Gesamt	der	der	der	der	der sonstigen Beseitigung
			Verwertung	MBA	thermischen Behandlung	Ablagerung	
			zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	173	2	60	110	0,2	0,9
01B	Spermmüll	34	25	4	5	0	0,0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemischselbstanlieferung)	7	0,5	3	2	0	2
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	18	5	4	8	0	0,0
02	Marktabfälle	0,0	0	0,0	0	0	0
03	Straßenkehricht	4	3	0,0	0,4	1	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0,0	0	0	0,0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	2	0,0	0,3	0,5	1	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0,0	0	0,0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	1	0	0	1	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	239	35	72	127	3	3
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	3	2	0	0,1	0,4	0,1
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	19	10	0	0	8	0,9
10	Boden, Steine und Baggergut	29	2	0	0	27	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	2	1	0	0	0	0,3
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	52	15	0	0,1	35	1
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	76	76	0	0,0	0	0,0
13	Glas	25	25	0	0	0,0	0
14	Metalle	3	3	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	35	35	0	0,0	0	0,1
16	Bekleidung und Textilien	2	2	0	0,0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	87	87	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	25	25	0,5	0	0	0
19	Holz	13	13	0	0	0	0,1
20	Kunststoffe (Kleingemischselbstanlieferung)	0,4	0,3	0	0,1	0	0
21	Elektro(nik)schrott	6	6	0	0	0,0	0,0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	1	1	0	0	0	0,1
23	Batterien und Akkumulatoren	0,1	0,1	0	0	0	0,0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,0	0,0	0	0	0	0,0
25	Pestizide	0,0	0,0	0	0,0	0	0,0
26	Medikamente	0,2	0	0	0,2	0	0,0
27	Öle und Fette	0,1	0,1	0	0	0	0,0
28	Lösemittel	0,1	0,0	0	0	0	0,1
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	0,8	0,2	0	0,3	0	0,3
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	0,1	0,0	0	0,0	0	0,0
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	274	273	0,5	0,1	0,0	0,3
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	7	7	0	0	0,0	0,1
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	1	0,4	0	0,5	0	0,5
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	276	274	0,5	0,6	0,0	0,8
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	10	3	0,2	5	3	0,2
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	577	327	73	132	40	5



Stadt Flensburg

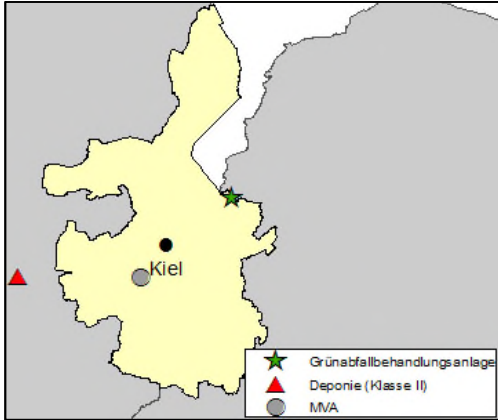
Technisches Betriebszentrum AöR
Schleswiger Straße 76, 24941 Flensburg

Telefon: 04 61/85-1000, Fax: -28 99

Internet: <http://www.tbz-flensburg.de>

Einwohnerzahl: 84.963

Stadt Flensburg				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der	der	der	der	der
				Verwertung	MBA	thermischen Behandlung	Ablagerung	sonstigen Beseitigung
				zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	17.583	207	0	17.583	0	0	0
01B	Spermmüll	1.065	13	0	1.065	0	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	680	8	0	680	0	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	972	11	0	972	0	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehrsicht	0	0	0	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	0	0	0	0	0	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	20.300	239	0	20.300	0	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	415	5	415	0	0	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	288	3	288	0	0	0	0
10	Boden, Steine und Baggergut	0	0	0	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	143	2	143	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	846	10	846	0	0	0	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	7.198	85	7.198	0	0	0	0
13	Glas	1.762	21	1.762	0	0	0	0
14	Metalle	504	6	504	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	3.420	40	3.420	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	341	4	341	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	4.556	54	4.556	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.661	31	2.661	0	0	0	0
19	Holz	1.931	23	1.931	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	88	1	88	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	986	12	986	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	0	0	0	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	7	0,08	7	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	2,2	0,03	2,2	0	0	0	0
25	Pestizide	12	0,1	0	0	0	0	12
26	Medikamente	0,8	0,01	0	0	0	0	0,8
27	Öle und Fette	4	0,05	0	0	0	0	4
28	Lösemittel	5	0,06	0	0	0	0	5
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	86	1	0	0	0	0	86
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	5	0,06	0	0	0	0	5
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	23.459	276	23.455	0	0	0	4
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	986	12	986	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	123	1	9	0	0	0	113
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	23.569	277	23.455	0	0	0	113
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	0	0	0	0	0	0	0
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	44.715	526	24.301	20.300	0	0	113



Landeshauptstadt Kiel

Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK)

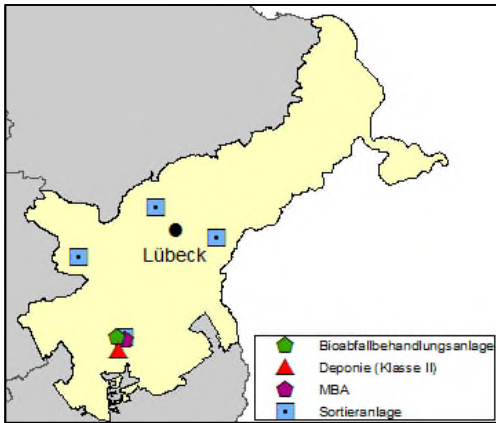
Daimlerstraße 2, 24109 Kiel

Telefon: 04 31/58 54-0, Fax: -115

Internet: <http://www.abfall-a.de>

Einwohnerzahl: 244.549

Landeshauptstadt Kiel				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der Verwertung	der MBA	der thermischen Behandlung	der Ablagerung	der sonstigen Beseitigung
				zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	43.248	177	2	0	43.246	0	0
01B	Spermmüll	6.493	27	5.137	0	1.356	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	662	3	0	0	662	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.562	6	1	0	1.560	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehrsicht	4.879	20	3.765	0	1.114	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	1.089	4	0	0	414	675	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	57.933	237	8.906	0	48.352	675	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	616	3	616	0	0	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	5.710	23	2.854	0	0	2.856	0
10	Boden, Steine und Baggergut	22.499	92	196	0	0	22.303	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	284	1	284	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	29.110	119	3.950	0	0	25.160	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	15.899	65	15.899	0	0	0	0
13	Glas	5.219	21	5.219	0	0	0	0
14	Metalle	659	3	659	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	5.706	23	5.706	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	0	0	0	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	12.140	50	12.140	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	4.077	17	4.077	0	0	0	0
19	Holz	2.784	11	2.784	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	50	0,2	50	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.271	5	1.271	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	266	1	266	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	31	0,1	0	0	0	0	31
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	12	0,05	11,6	0	0	0	0,1
25	Pestizide	11	0,05	0	0	0	0	11
26	Medikamente	0	0	0	0	0	0	0
27	Öle und Fette	16	0,06	16	0	0	0	0
28	Lösemittel	7	0,03	0	0	0	0	7
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	181	0,7	0	0	146	0	35
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	16	0,06	0	0	0	0	16
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	48.129	197	48.099	0	0	0	31
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	1.536	6	1.536	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	273	1	27	0	146	0	100
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	48.344	198	48.099	0	146	0	100
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	1.634	7	86	0	0	1.525	22
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	137.021	560	61.041	0	48.497	27.360	122



Hansestadt Lübeck

Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL)

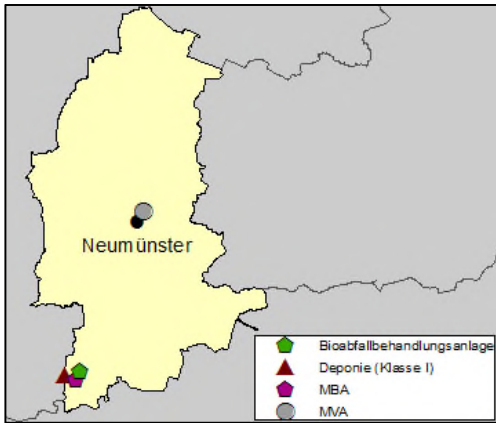
Malmöstraße 22, 23539 Lübeck

Telefon: 04 51/ 70760-0, Fax: 70760-710

Internet: <http://entsorgung.luebeck.de>

Einwohnerzahl: 215.006

Hansestadt Lübeck				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der Verwertung	der MBA	der thermischen Behandlung	der Ablagerung	der sonstigen Beseitigung
				zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	44.185	206	0	44.185	0	0	0
01B	Spermmüll	6.034	28	6.034	0	0	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleinmengenselbstanlieferung)	259	1	259	0	0	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	22	0,1	0	22	0	0	0
02	Marktabfälle	140	0,6	0	140	0	0	0
03	Straßenkehrsicht	3.526	16	0	130	0	3.396	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	1.633	8	0	410	0	1.223	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	5	0,03	0	5	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	55.804	260	6.293	44.892	0	4.619	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	16	0,07	0	0	0	16	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	1.755	8	1.013	0	0	742	0
10	Boden, Steine und Baggergut	1.829	9	0	0	0	1.829	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	416	2	416	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	4.016	19	1.429	0	0	2.587	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	12.871	60	12.871	0	0	0	0
13	Glas	4.840	23	4.805	0	0	35	0
14	Metalle	279	1	279	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	6.790	32	6.790	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	317	1	317	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	15.570	72	15.570	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.921	14	2.921	0	0	0	0
19	Holz	1.063	5	1.063	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleinmengenselbstanlieferung)	0	0	0	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.075	5	1.075	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	214	1,0	0	0	0	0	214
23	Batterien und Akkumulatoren	13	0,06	0	0	0	0	13
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	2,5	0,01	0,0	0	0	0	3
25	Pestizide	3	0,02	0	0	0	0	3
26	Medikamente	5	0,02	0	0	0	0	5
27	Öle und Fette	11	0,05	11	0	0	0	0,3
28	Lösemittel	21	0,1	0	0	0	0	21
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	159	0,7	0	0	0	0	159
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	9	0,04	0	0	0	0	9
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	45.967	214	45.702	0	0	35	229
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	1.289	6	1.075	0	0	0	214
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	225	1	11	0	0	0	214
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	46.165	215	45.702	0	0	35	427
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	2.417	11	1.875	484	0	53	5
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	108.402	504	55.300	45.377	0	7.294	432



Stadt Neumünster

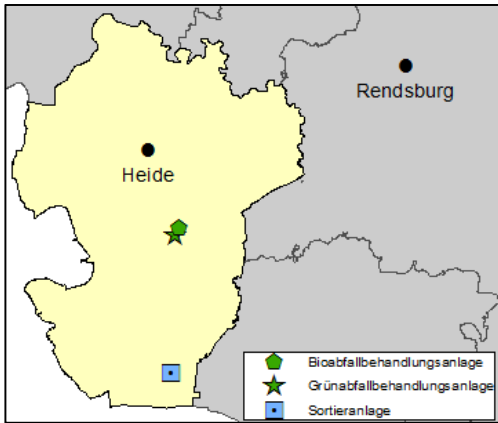
Stadt Neumünster
 Der Oberbürgermeister
 Fachdienst Technisches Betriebszentrum
 Niebüller Straße 90, 24537 Neumünster

Telefon: 0 43 21/9 42-29 40, Fax: -29 71

Internet: <http://www.neumuenster.de>

Einwohnerzahl: 78.412

Stadt Neumünster				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der	der	der	der	der
				Verwertung	MBA	thermischen Behandlung	Ablagerung	sonstigen Beseitigung
				zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	16.640	212	0	16.640	0	0	0
01B	Spermmüll	3.604	46	0	3.604	0	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	1.351	17	0	1.351	0	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	4.462	57	0	4.462	0	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	978	12	978	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	0	0	0	0	0	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	27.034	345	978	26.057	0	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	412	5	412	0	0	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	3.229	41	879	0	0	0	2.351
10	Boden, Steine und Baggergut	1.241	16	1.241	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	75	1,0	75	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	4.958	63	2.607	0	0	0	2.351
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	6.471	83	6.471	0	0	0	0
13	Glas	1.321	17	1.321	0	0	0	0
14	Metalle	107	1	107	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	1.756	22	1.756	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	4	0,06	4	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	6.973	89	6.973	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	5.137	66	5.137	0	0	0	0
19	Holz	1.012	13	994	0	0	0	18
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	3	0,04	3	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	279	4	279	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	60	0,8	60	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	8	0,1	8	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,0	0	0,0	0	0	0	0
25	Pestizide	0,4	0,01	0	0	0	0	0,4
26	Medikamente	0	0	0	0	0	0	0
27	Öle und Fette	6	0,08	6	0	0	0	0
28	Lösemittel	5	0,06	0	0	0	0	5
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	19	0,2	19	0	0	0	0
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	3	0,04	0,1	0	0	0	3
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	23.137	295	23.119	0	0	0	18
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	338	4	338	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	41	0,5	33	0	0	0	8
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	23.164	295	23.138	0	0	0	27
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	333	4	202	0	0	0	130
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	55.489	708	26.925	26.057	0	0	2.508



Kreis Dithmarschen

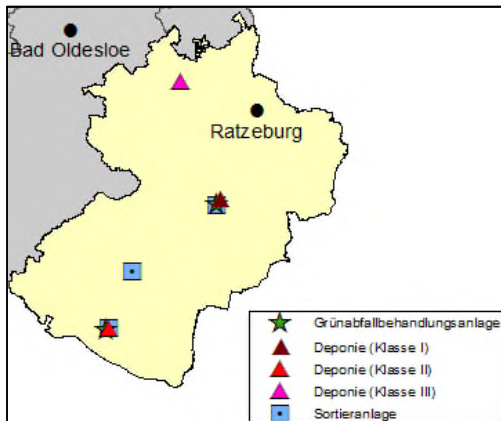
Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD)
Stettiner Str. 30, 25746 Heide

Telefon: 04 81/85 50-0, Fax: -99

Internet: <http://www.awd-online.de>

Einwohnerzahl: 132.668

Kreis Dithmarschen				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der Verwertung	der MBA	zugeführt		
						der thermischen Behandlung	der Ablagerung	der sonstigen Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	22.535	170	0	0	22.535	0	0
01B	Spermmüll	7.532	57	7.526	0	6	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemischselbstanlieferung)	55	0,4	55	0	0	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.725	13	0	0	1.725	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehrschutt	0	0	0	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	16	0,1	0	0	16	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	745	6	0	24	721	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	669	5	0	0	669	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	33.278	251	7.581	24	25.673	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	625	5	0	0	355	269	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	7.020	53	0	0	0	7.020	0
10	Boden, Steine und Baggergut	25.758	194	0	0	0	25.758	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	0	0	0	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	33.402	252	0	0	355	33.047	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	10.464	79	10.464	0	0	0	0
13	Glas	3.663	28	3.596	0	0	67	0
14	Metalle	340	3	340	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	5.234	39	5.197	0	37	0	0
16	Bekleidung und Textilien	0	0	0	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	16.208	122	16.208	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	727	5	727	0	0	0	0
19	Holz	103	0,8	103	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemischselbstanlieferung)	1	0,01	0	0	1	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.117	8	1.117	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	327	2	327	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	24	0,2	24	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	3	0,02	3,0	0	0	0	0
25	Pestizide	3	0,02	3	0	0	0	0
26	Medikamente	0	0	0	0	0	0	0
27	Öle und Fette	3	0,02	3	0	0	0	0
28	Lösemittel	12	0,09	12	0	0	0	0
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	167	1	43	0	123	0	0
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	3	0,02	2	0	0	0	1
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	38.215	288	38.110	0	38	67	0
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	1.444	11	1.444	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	215	2	91	0	123	0	1
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	38.400	289	38.170	0	162	67	1
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	2.049	15	375	0	34	1.640	0
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	107.129	807	46.126	24	26.224	34.754	1



Kreis Herzogtum Lauenburg

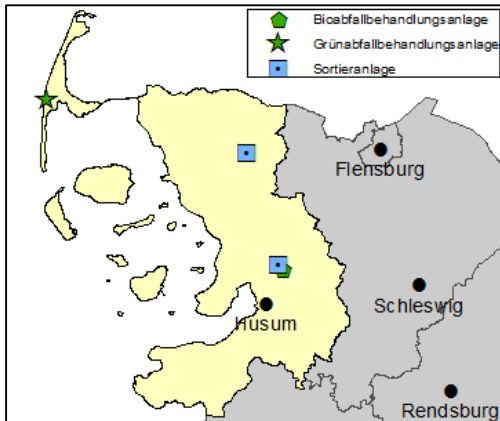
Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH -
Leinweberring 13, 21493 Elmenhorst

Telefon: 0 41 51/8793-0, Fax: 0800 2974-003

Internet: <http://www.awsh.de/>

Einwohnerzahl: 191.555

Kreis Herzogtum Lauenburg				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der	der	der thermischen	der	der sonstigen
				Verwertung	MBA	Behandlung	Ablagerung	Beseitigung
				zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	32.570	170	0	364	32.205	0	0
01B	Spermüll	6.878	36	3.792	0	3.086	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	1.145	6	0	0	1.145	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	4.329	23	7	0	4.322	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	0	0	0	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	0	0	0	0	0	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	499	3	0	0	499	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	45.420	237	3.799	364	41.257	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	718	4	718	0	0	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	3.106	16	2.935	0	0	171	0
10	Boden, Steine und Baggergut	581	3	581	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	493	3	493	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	4.898	26	4.727	0	0	171	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	14.471	76	14.471	0	0	0	0
13	Glas	5.014	26	5.014	0	0	0	0
14	Metalle	552	3	552	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	6.268	33	6.268	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	663	3	663	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	15.768	82	15.768	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	4.063	21	4.063	0	0	0	0
19	Holz	2.680	14	2.680	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	3	0,02	3	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.260	7	1.260	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	229	1	229	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	36	0,2	36	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	14,4	0,08	14,4	0	0	0	0
25	Pestizide	15	0,08	0	0	0	0	15
26	Medikamente	0,7	0,00	0	0	0	0	0,7
27	Öle und Fette	23	0,1	23	0	0	0	0
28	Lösemittel	29	0,1	0	0	0	0	29
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	176	0,9	36	0	135	0	5
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	12	0,06	7	0	0	0	5
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	51.044	266	51.044	0	0	0	0
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	1.489	8	1.489	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	305	2	116	0	135	0	53
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	51.276	268	51.087	0	135	0	53
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	241	1	183	0	57	0	1
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	101.834	532	59.795	364	41.449	171	54



Kreis Nordfriesland

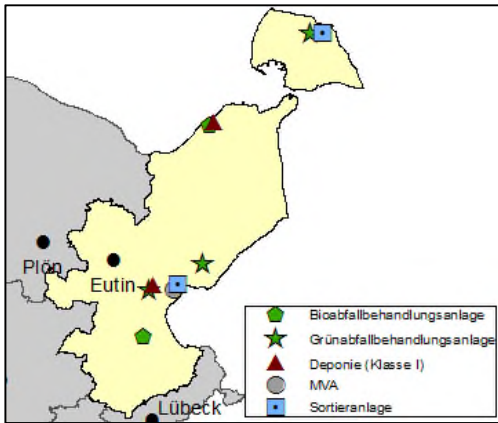
AWNF Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland mbH
Hohle Gasse 3, 25813 Husum

Telefon: 0 48 41/89 48-0, Fax: -25

Internet: <http://www.awnf.de>

Einwohnerzahl: 162.865

Kreis Nordfriesland				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]]	der	der MBA	der thermischen	der	der sonstigen
				Verwertung		Behandlung	Ablagerung	Beseitigung
zugeführt								
01A	Haus- und Geschäftsmüll	32.525	200	3.057	29.467	0	0	0
01B	Spermmüll	3.841	24	3.841	0	0	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	3.693	23	0	3.693	0	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	4.421	27	1.019	3.402	0	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehrschutt	384	2	384	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	448	3	0	448	0	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nm. 01A - 07	45.311	278	8.301	37.010	0	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	580	4	580	0	0	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	132	0,8	44	0	0	88	0,1
10	Boden, Steine und Baggergut	0	0	0	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	134	0,8	134	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	845	5	757	0	0	88	0,1
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	15.448	95	15.448	0	0	0	0
13	Glas	6.751	41	6.751	0	0	0	0
14	Metalle	425	3	425	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.757	60	9.757	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	0	0	0	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	5.928	36	5.928	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	28	0,2	28	0	0	0	0
19	Holz	2.452	15	2.452	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	318	2	318	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.217	7	1.217	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	396	2	396	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	13	0,08	13	0	0	0	0,8
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1,9	0,01	1,9	0	0	0	0
25	Pestizide	4	0,02	0	0	0	0	4
26	Medikamente	0	0	0	0	0	0	0
27	Öle und Fette	14	0,08	14	0	0	0	0
28	Lösemittel	9	0,05	0	0	0	0	9
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	37	0,2	7	0	0	0	31
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	5	0,03	0,8	0	0	0	4
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	42.749	262	42.749	0	0	0	0,8
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	1.614	10	1.614	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	84	0,5	36	0	0	0	48
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	42.804	263	42.756	0	0	0	48
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	72	0,4	56	0	0	0	16
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	89.033	547	51.870	37.010	0	88	65



Kreis Ostholstein

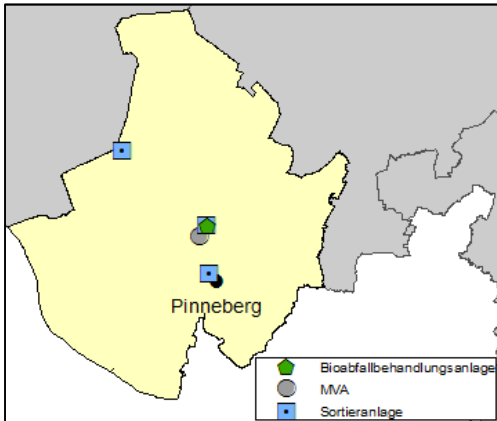
Zweckverband Ostholstein
Wagrienring 3 - 13, 23730 Sierksdorf

Telefon: 0 45 61/3 99-0, Fax: -2 85

Internet: <http://www.zvo.com>

Einwohnerzahl: 199.000

Kreis Ostholstein				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der	der	der thermischen	der	der sonstigen
				Verwertung	MBA	Behandlung	Ablagerung	Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	37.540	189	2.046	1.454	33.402	638	0
01B	Spermmüll	8.410	42	8.404	0	6	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemischselbstanlieferung)	926	5	761	0	166	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.449	7	0	0	1.449	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	229	1	229	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	346	2	0	0	346	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	734	4	0	0	734	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	49.634	249	11.439	1.454	36.103	638	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	1.663	8	1.598	0	4	60	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	4.171	21	2.236	0	1	1.934	0
10	Boden, Steine und Baggergut	777	4	751	0	0	26	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	105	0,5	0	0	0	0	105
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	6.716	34	4.585	0	5	2.020	105
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	18.502	93	18.496	0	6	0	0
13	Glas	6.565	33	6.565	0	0	0	0
14	Metalle	542	3	542	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	8.160	41	8.160	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	195	1,0	189	0	7	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	9.791	49	9.791	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.329	17	1.965	1.364	0	0	0
19	Holz	907	5	619	0	0	0	287
20	Kunststoffe (Kleingemischselbstanlieferung)	187	0,9	0	0	187	0	0
21	Elektro(nik)schrott	714	4	714	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	296	1	296	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	11	0,06	11	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,2	0,00	0,2	0	0	0	0
25	Pestizide	7	0,03	0	0	0	0	7
26	Medikamente	0	0	0	0	0	0	0
27	Öle und Fette	19	0,09	0	0	0	0	19
28	Lösemittel	10	0,05	0	0	0	0	10
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	176	0,9	0	0	0	0	176
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	16	0,08	4	0	0	0	12
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	49.220	247	47.350	1.364	199	0	306
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	1.010	5	1.010	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	239	1	16	0	0	0	223
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	49.429	248	47.355	1.364	199	0	511
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	16.712	84	1.361	58	12.887	2.398	8
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	122.490	616	64.740	2.876	49.195	5.056	623



Kreis Pinneberg

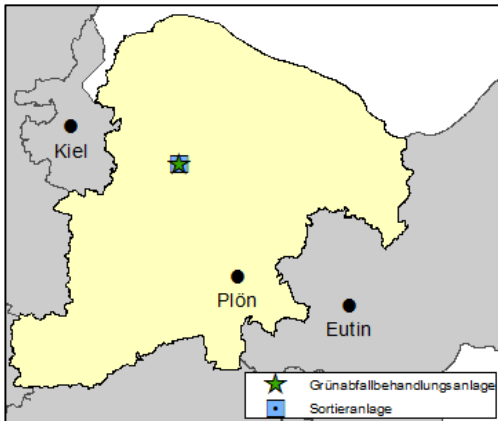
Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH - GAB -
Bundesstraße 301, 25495 Kummerfeld

Telefon: 0 41 20/7 09-0, Fax: -10 0

Internet: <http://www.gab-umweltservice.de>

Einwohnerzahl: 305.565

Kreis Pinneberg				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der Verwertung	der MBA	der thermischen Behandlung	der Ablagerung	der sonstigen Beseitigung
				zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	56.906	186	0	709	53.780	0	2.417
01B	Spermmüll	13.297	44	13.297	0	0	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	5.012	16	89	0	0	0	4.923
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.001	3	0	0	1.001	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	0	0	0	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	27	0,09	0	0	0	27	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	76.242	250	13.386	709	54.781	27	7.340
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	29	0,1	0	0	0	29	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	4.470	15	0	0	0	4.470	0
10	Boden, Steine und Baggergut	26.041	85	0	0	0	26.040	1
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	101	0,3	101	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	30.642	100	101	0	0	30.540	1
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	21.445	70	21.445	0	0	0	0
13	Glas	6.164	20	6.164	0	0	0	0
14	Metalle	0	0	0	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.518	31	9.518	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	273	0,9	273	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	29.405	96	29.405	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.645	9	2.645	0	0	0	0
19	Holz	0	0	0	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	0	0	0	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.613	5	1.577	0	0	3	33
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	275	0,9	275	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	8	0,03	0	0	0	0	8
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	8	0,02	0,0	0	0	0	8
25	Pestizide	8	0,03	0	0	0	0	8
26	Medikamente	0,0	0	0	0	0	0	0,0
27	Öle und Fette	3	0,01	0	0	0	0	3
28	Lösemittel	15	0,05	0	0	0	0	15
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	197	0,6	106	0	0	0	91
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	24	0,08	0	0	9	0	15
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	71.357	234	71.302	0	0	3	52
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	1.888	6	1.852	0	0	3	33
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	264	0,9	106	0	9	0	149
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	71.601	234	71.408	0	9	3	181
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	1.987	7	37	0	0,8	1.621	329
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	180.473	591	84.931	709	54.791	32.190	7.852



Kreis Plön

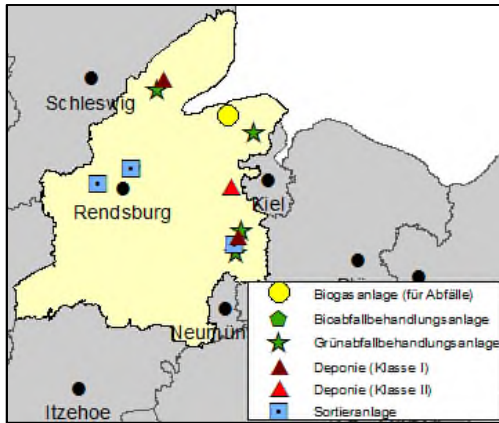
Kreisverwaltung Plön
 Fachbereich 1 – Amt für Abfallwirtschaft
 Behler Weg 21a, 24306 Plön

Telefon: 0 45 22/74 74-74, Fax: -22

Internet: <https://kreis-ploen.de/Abfallwirtschaft>

Einwohnerzahl: 127.225

Kreis Plön				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der	der	der thermischen	der	der sonstigen
				Verwertung	MBA	Behandlung	Ablagerung	Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	21.995	173	0	8.742	13.253	0	0
01B	Spermmüll	4.412	35	4.412	0	0	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	0	0	0	0	0	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.336	11	0	0	1.336	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	0	0	0	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	0	0	0	0	0	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	27.743	218	4.412	8.742	14.589	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	22	0,2	22	0	0	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	17	0,1	17	0	0	0	0
10	Boden, Steine und Baggergut	0	0	0	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	0	0	0	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	39	0,3	39	0	0	0	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	9.918	78	9.918	0	0	0	0
13	Glas	3.451	27	3.451	0	0	0	0
14	Metalle	10	0,08	10	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	4.615	36	4.615	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	791	6	791	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	14.103	111	14.103	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.828	22	2.828	0	0	0	0
19	Holz	0	0	0	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	0	0	0	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	307	2	307	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	114	0,9	114	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	9	0,07	5	0	0	0	4
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1	0,01	1,3	0	0	0	0,1
25	Pestizide	9	0,07	0	0	0	0	9
26	Medikamente	0,7	0,01	0	0	0	0	0,7
27	Öle und Fette	5	0,04	0	0	0	0	5
28	Lösemittel	11	0,09	0	0	0	0	11
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	82	0,6	70	0	0	0	12
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	6	0,05	0	0	0	0	6
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	36.152	284	36.143	0	0	0	9
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	421	3	421	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	125	1,0	76	0	0	0	49
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	36.261	285	36.213	0	0	0	49
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	235	2	220	0	0	0	15
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	64.278	505	40.883	8.742	14.589	0	63



Kreis Rendsburg-Eckernförde

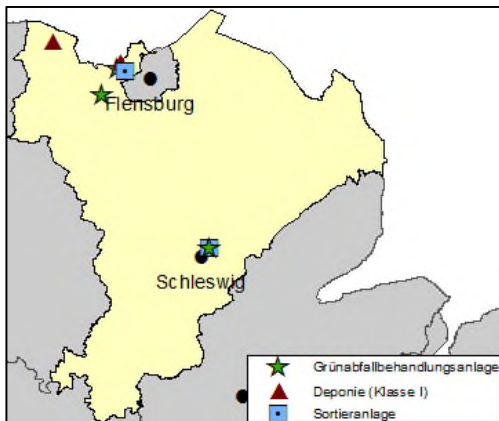
Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH,
Borgstedtfelde 15, 24794 Borgstedt

Telefon: 0 43 31/3 45-0, Fax: -111

Internet: <http://www.awr.de/>

Einwohnerzahl: 269.006

Kreis Rendsburg-Eckernförde				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der	der	der	der	der
				Verwertung	MBA	thermischen Behandlung	Ablagerung	sonstigen Beseitigung
						zugeführt		
01A	Haus- und Geschäftsmüll	39.954	149	0	26.568	13.386	0	0
01B	Spermüll	8.577	32	591	7.568	418	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemischter Abfall)	1.598	6	0	1.154	444	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	2.903	11	0	2.644	259	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	0	0	0	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	0	0	0	0	0	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	442	2	0	0	442	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	53.473	199	591	37.934	14.948	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	0	0	0	0	0	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	6.001	22	5.609	0	0	201	191
10	Boden, Steine und Baggergut	0	0	0	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	1.002	4	1.002	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	7.003	26	6.611	0	0	201	191
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	24.547	91	24.547	0	0	0	0
13	Glas	7.516	28	7.516	0	0	0	0
14	Metalle	1.358	5	1.358	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.091	34	9.091	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	699	3	699	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	42.571	158	42.571	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.775	14	3.775	0	0	0	0
19	Holz	7.759	29	7.759	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemischter Abfall)	35	0,1	35	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	2.059	8	2.059	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	539	2	539	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	44	0,2	44	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,2	0,00	0,2	0	0	0	0
25	Pestizide	12	0,04	0	0	0	0	12
26	Medikamente	4	0,01	0	0	4	0	0
27	Öle und Fette	16	0,06	0	0	0	0	16
28	Lösemittel	26	0,1	0	0	0	0	26
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	332	1	0	0	255	0	78
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	18	0,07	7	0	0	0	11
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	100.008	372	99.993	0	0	0	16
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	2.599	10	2.599	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	452	2	51	0	259	0	142
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	100.401	373	100.000	0	259	0	142
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	492	2	481	0	0	0	11
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	161.368	600	107.683	37.934	15.207	201	344



Kreis Schleswig-Flensburg

Abfallwirtschaft Schleswig - Flensburg GmbH

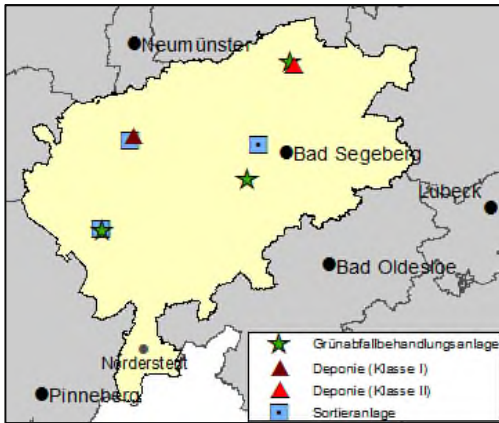
Lollfuß 83, 24837 Schleswig

Telefon: 0 46 21/85 72-0, Fax: -20

Internet: <http://www.asf-online.de>

Einwohnerzahl: 196.042

Kreis Schleswig-Flensburg				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der Verwertung	der MBA	zugeführt		
						der thermischen Behandlung	der Ablagerung	der sonstigen Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	28.121	143	0	14.972	13.149	0	0
01B	Spermmüll	4.570	23	4.268	0	302	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	929	5	319	122	488	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.688	9	0	508	1.181	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehrsicht	0	0	0	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	0	0	0	0	0	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nm. 01A - 07	35.308	180	4.587	15.602	15.120	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	605	3	0	0	0	605	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	4.527	23	1.474	0	0	3.052	0
10	Boden, Steine und Baggergut	0	0	0	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	461	2	461	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	5.592	29	1.935	0	0	3.657	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	16.126	82	16.126	0	0	0	0
13	Glas	5.493	28	5.493	0	0	0	0
14	Metalle	970	5	970	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	8.026	41	8.026	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	266	1	266	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	14.835	76	14.835	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.837	14	2.837	0	0	0	0
19	Holz	5.618	29	5.618	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	212	1	212	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.476	8	1.476	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	360	2	360	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	23	0,1	23	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	5	0,03	5,0	0	0	0	0
25	Pestizide	18	0,09	0	0	18	0	0
26	Medikamente	0,0	0	0	0	0	0	0,0
27	Öle und Fette	7	0,03	7	0	0	0	0
28	Lösemittel	13	0,07	0	0	0	0	13
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	160	0,8	21	0	0	0	139
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	6	0,03	0,1	0	0	0	6
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	56.253	287	56.253	0	0	0	0
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	1.836	9	1.836	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	232	1	56	0	18	0	158
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	56.450	288	56.274	0	18	0	158
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	152	0,8	119	0	24	0	9
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	97.503	497	62.916	15.602	15.162	3.657	167



Kreis Segeberg

Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg

Am Wasserwerk 4, 23795 Bad Segeberg

Telefon: 0 45 51/9 09-0, Fax: -14 9

Internet: <http://www.wzv.de>

Stadt Norderstedt, Betriebsamt

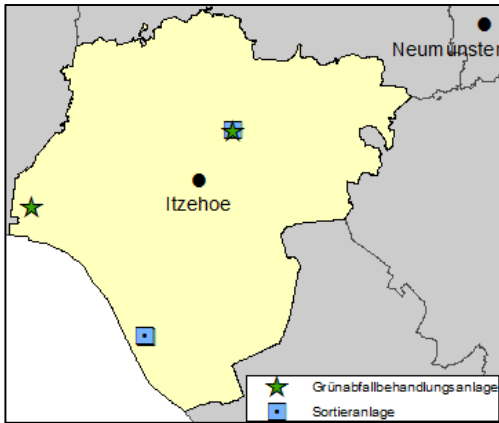
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Telefon: 0 40/5 35 95-0, Fax: -60 3

Internet: <http://www.norderstedt.de/>

Einwohnerzahl: 266.111

Kreis Segeberg		Abfallaufkommen in t						
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der Verwertung	der MBA	der sonstigen Beseitigung		
						der thermischen Behandlung	der Ablagerung	zugeführt
01A	Haus- und Geschäftsmüll	35.299	133	0	10.556	24.744	0	0
01B	Sperrmüll	6.294	24	6.278	0	0	0	16
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleinmengenselbstanlieferung)	1.310	5	0	439	871	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	20.100	76	13.835	33	6.195	0	37
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	2.497	9	2.497	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	1.303	5	80	0	0	1.222	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nm. 01A - 07	66.802	251	22.690	11.028	31.809	1.222	53
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	312	1	0	0	0	70	242
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	5.146	19	2.882	0	0	2.264	0
10	Boden, Steine und Baggergut	1.665	6	1.325	0	0	339	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	635	2	0	0	0	0	635
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nm. 08 - 11	7.757	29	4.207	0	0	2.673	877
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	14.150	53	14.070	0	0	0	80
13	Glas	6.145	23	6.119	0	0	26	0
14	Metalle	1.022	4	1.022	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	8.153	31	7.975	0	0	0	178
16	Bekleidung und Textilien	1.259	5	1.259	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	25.768	97	25.768	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	16.269	61	16.269	0	0	0	0
19	Holz	5.831	22	5.831	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleinmengenselbstanlieferung)	0	0	0	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.393	5	1.393	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	525	2	525	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	58	0,2	58	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	14	0,05	14,0	0	0	0	0
25	Pestizide	4	0,02	0	0	4	0	0,0
26	Medikamente	0	0	0	0	0	0	0
27	Öle und Fette	49	0,2	49	0	0	0	0
28	Lösemittel	33	0,1	0	0	0	0	33
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	2	0,01	0	0	2	0	0
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	10	0,04	0,3	0	5	0	5
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nm. 12 - 24, 27	80.636	303	80.353	0	0	26	258
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nm. 21 + 22	1.918	7	1.918	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nm. 23 - 30	170	0,6	121	0	12	0	37
III.	Summe getrennte Sammlung Nm. 12 - 30	80.686	303	80.353	0	12	26	295
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	2.267	9	2.180	0	13	0	74
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	157.513	592	109.431	11.028	31.834	3.921	1.300



Kreis Steinburg

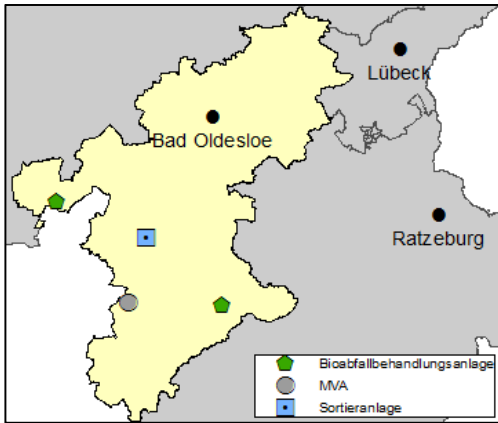
Kreisverwaltung Steinburg
 Amt für Umweltschutz
 Abteilung Abfallwirtschaft
 Karlstraße 13, 25524 Itzehoe

Telefon: 0 48 21/69-0, Fax: -47 6

Internet: <http://www.steinburg.de>

Einwohnerzahl: 130.294

Kreis Steinburg				Abfallaufkommen in t				
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der Verwertung	der MBA	der sonstigen Beseitigung		
						der thermischen Behandlung	der Ablagerung	zugeführt
01A	Haus- und Geschäftsmüll	19.741	152	0	0	19.741	0	0
01B	Spermmüll	4.849	37	4.849	0	0	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemischselbstanlieferung)	52	0,4	0	0	52	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	20	0,1	0	0	20	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehrsicht	0	0	0	0	0	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	9	0,07	0	0	9	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	0	0	0	0	0	0	0
I.	Summe Nrn. 01A - 07	24.670	189	4.849	0	19.821	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	826	6	823	0	3	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	2.926	22	2.926	0	0	0	0
10	Boden, Steine und Baggergut	0	0	0	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	439	3	439	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nrn. 08 - 11	4.191	32	4.187	0	3	0	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	11.083	85	11.083	0	0	0	0
13	Glas	3.103	24	3.103	0	0	0	0
14	Metalle	233	2	233	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	5.063	39	5.063	0	0	0	0
16	Bekleidung und Textilien	0	0	0	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	11.136	85	11.136	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	4.703	36	4.703	0	0	0	0
19	Holz	1.914	15	1.914	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleingemischselbstanlieferung)	113	0,9	113	0	0	0	0
21	Elektro(nik)schrott	538	4	538	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	206	2	206	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	18	0,1	18	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	11	0,09	11,4	0	0	0	0
25	Pestizide	2	0,01	0	0	0	0	2
26	Medikamente	0	0	0	0	0	0	0
27	Öle und Fette	0	0	0	0	0	0	0
28	Lösemittel	10	0,07	10	0	0	0	0
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	181	1	181	0	0	0	0
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	7	0,06	6	0	0	0	2
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nrn. 12 - 24, 27	38.122	293	38.122	0	0	0	0
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nrn. 21 + 22	744	6	744	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nrn. 23 - 30	229	2	226	0	0	0	3
III.	Summe getrennte Sammlung Nrn. 12 - 30	38.321	294	38.318	0	0	0	3
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	156	1	132	0	21	0	3
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	67.337	517	47.486	0	19.845	0	6



Kreis Stormarn

Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH -
Leinweberring 13, 21493 Elmenhorst

Telefon: 0 41 51/87 93-0, Fax: 0800 29 74-003

Internet: <http://www.awsh.de>

Einwohnerzahl: 237.755

Kreis Stormarn		Abfallaufkommen in t						
Nr.	Abfallart/-gruppe gem. AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew-a]	der	der	der thermischen	der	der sonstigen
				Verwertung	MBA	Behandlung	Ablagerung	Beseitigung
				zugeführt				
01A	Haus- und Geschäftsmüll	42.766	180	0	0	42.766	0	0
01B	Spermmüll	11.873	50	2.920	0	8.953	0	0
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleinmengenselbstanlieferung)	1.033	4	0	0	1.033	0	0
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	4.767	20	0	0	4.767	0	0
02	Marktabfälle	0	0	0	0	0	0	0
03	Straßenkehricht	8	0,03	0	0	8	0	0
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	0	0	0	0	0	0	0
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	0	0	0	0	0	0	0
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0	0	0	0	0	0	0
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	799	3	0	0	799	0	0
I.	Summe Nm. 01A - 07	61.246	258	2.920	0	58.326	0	0
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	399	2	399	0	0	0	0
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	4.717	20	4.610	0	0	108	0
10	Boden, Steine und Baggergut	654	3	654	0	0	0	0
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	641	3	641	0	0	0	0
II.	Summe Bauabfälle und Boden Nm. 08 - 11	6.412	27	6.304	0	0	108	0
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	18.641	78	18.641	0	0	0	0
13	Glas	5.286	22	5.286	0	0	0	0
14	Metalle	1.239	5	1.239	0	0	0	0
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	7.169	30	7.089	0	80	0	0
16	Bekleidung und Textilien	1.139	5	1.139	0	0	0	0
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	21.105	89	21.105	0	0	0	0
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	15.551	65	15.551	0	0	0	0
19	Holz	2.775	12	2.775	0	0	0	0
20	Kunststoffe (Kleinmengenselbstanlieferung)	37	0,2	2	0	34	0	0
21	Elektro(nik)schrott	1.713	7	1.713	0	0	0	0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW-, HFCKW- oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	244	1	244	0	0	0	0
23	Batterien und Akkumulatoren	51	0,2	51	0	0	0	0
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	18	0,07	17,6	0	0	0	0
25	Pestizide	24	0,1	0	0	0	0	24
26	Medikamente	436	2	0	0	435	0	1
27	Öle und Fette	17	0,07	17	0	0	0	0
28	Lösemittel	32	0,1	0	0	0	0	32
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	349	1	39	0	307	0	2
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	12	0,05	8	0	0	0	3
III a.	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nm. 12 - 24, 27	74.982	315	74.868	0	114	0	0
III b.	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nm. 21 + 22	1.957	8	1.957	0	0	0	0
III c.	Summe Problemabfälle Nm. 23 - 30	937	4	132	0	742	0	63
III.	Summe getrennte Sammlung Nm. 12 - 30	75.835	319	74.916	0	856	0	63
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	180	0,8	81	0	97	0	2
IV.	Summe Abfälle der öffentlichen Entsorgung (I. + II. + III. + Nr. 31)	143.672	604	84.221	0	59.278	108	65

9 Abfallanlagenkataster

Der aktuelle Bestand der nach dem BImSchG genehmigungsbedürftigen Abfallentsorgungsanlagen und der Deponien in Schleswig-Holstein ist im Kataster der Abfallentsorgungsanlagen unter der Adresse <http://www.schleswig-holstein.de/entsorgungsanlagen> hinterlegt. Hier besteht die Möglichkeit, gezielt nach bestimmten Anlagen zu suchen.

Außerhalb Schleswig-Holsteins liegende Anlagen, die ebenfalls von den hiesigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern beliefert wurden, können dort nicht dargestellt werden. Bei der Übersicht der Grünabfallbehandlungsanlagen ist zu berücksichtigen, dass viele Anlagen in der Zuständigkeit der Kreise und kreisfreien Städte liegen (Durchsatzkapazität kleiner 10 Tonnen pro Tag) und die Auflistung demzufolge nicht vollständig ist.

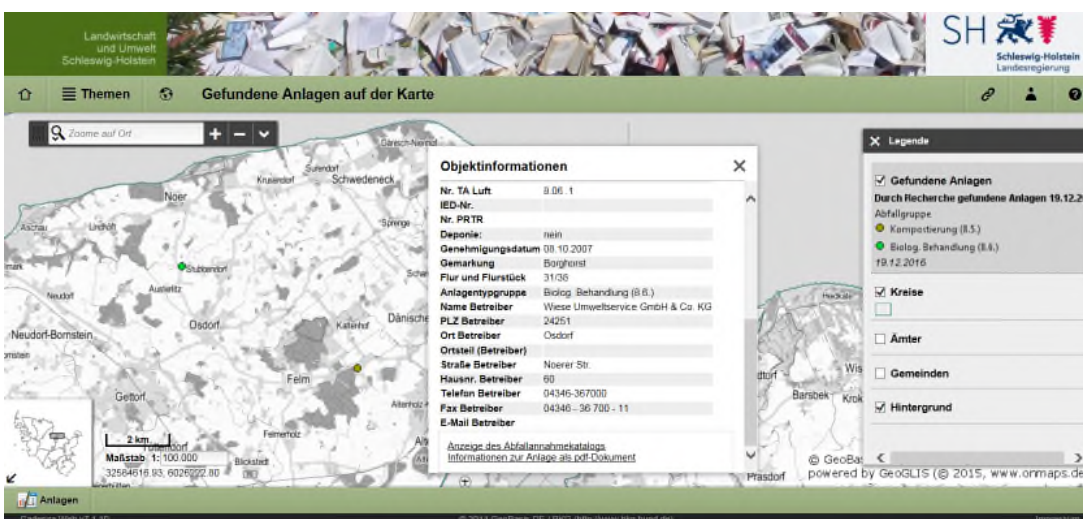
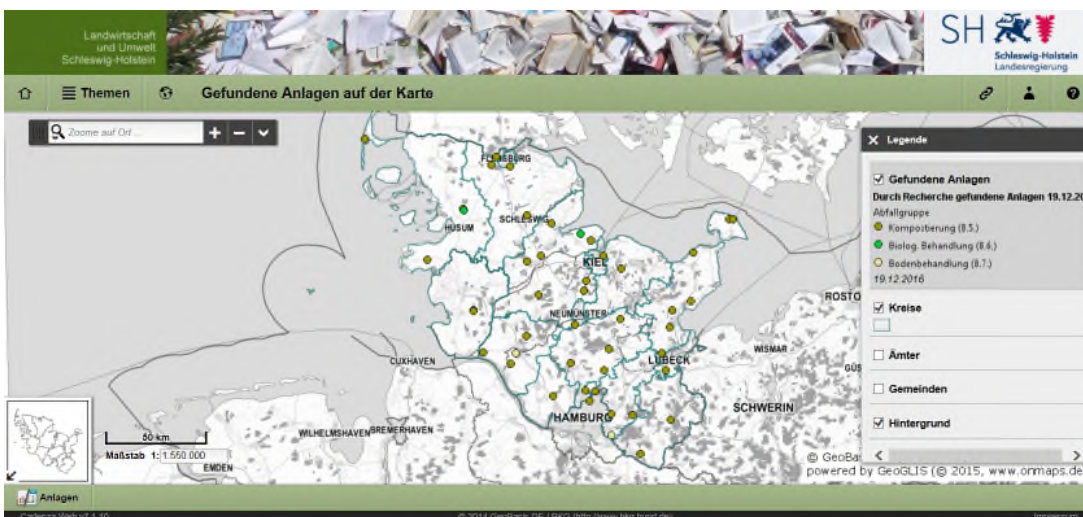
Das Suchergebnis im Abfallanlagenkataster gibt jeweils Auskunft über den Anlagenstandort, Angaben zum Betreiber, Einstufung in der 4. BImSchV und die

zur Annahme genehmigten Abfallarten. Es werden nur die aktuell betriebenen Anlagen aufgeführt.

Die nachfolgend dargestellten Screenshots zeigen exemplarisch die Kartendarstellung¹ einer Abfrage zu dem Thema Bioabfallbehandlung in der Landesübersicht. Mit „+“ und „-“ kann in die Karte hinein- bzw. aus der Karte herausgezoomt werden. Der Maßstab der Topographie wird entsprechend dem gewählten Ausschnitt angepasst.

Die über den Mauszeiger angesteuerten Standortkoordinaten werden links unten dargestellt. Wird ein Thema rechts in der Legende markiert und dann ein Farbpunkt auf der Karte angeklickt, öffnet sich ein zusätzliches Fenster mit den Informationen zum Standort, wie z. B. Adresse, Betreiber, Genehmigungsdatum und genehmigte Abfälle.

1: Das Kataster befindet sich zurzeit in der Überarbeitung, so dass zukünftig ein abweichendes Layout vorzufinden sein wird.



© 2014 GeoBasis-DE / BKG (<http://www.bkg.bund.de>)

10 Glossar

Siedlungsabfallaufkommen

- öffentlich entsorgte Siedlungs- und Bauabfälle [01A - 30]
- sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle [31]

Abfälle aus Haushalten und Kleingewerbe

- Haus- und Geschäftsmüll [01A]
- Sperrmüll [01B] inkl. der Abfälle aus der Kleinmengenselbstanlieferung [01C], d. h. der von den Bürgern selbst zu den Entsorgungsanlagen gebrachten, meist sperrmüllähnlichen Abfälle
- getrennt erfasste Wertstoffe [12 – 24, 27]
- Schadstoffe aus Haushalten [25, 26, 28-30]

Restabfall umfasst diese Fraktionen ohne die getrennt erfassten Wertstoffe: [01A-C, 25, 26, 28-30].

Gewerbeabfälle

- Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall [01D]
- Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung (kurz: Krankenhausabfälle) [07]
- sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle [31]

Bauabfälle

- sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle [08]
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe [09]
- Boden, Steine und Baggergut [10]
- Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen [11]

Infrastrukturabfälle

- Marktabfälle [02]
- Straßenkehrschutt [03]
- nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle inkl. Friedhofsabfälle [04]
- Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung [05]
- Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser [06]

Getrennt erfasste Wertstoffe

In Hol- und Bringsystemen in Haushalten und Kleingewerbe von den öRE und dualen Systemen getrennt gesammelte Mengen.

- Papier, Pappe und Karton [12]
- Glas [13]
- Metalle [14]
- Leichtverpackungen aus getrennter Sammlung z.B. DSD [15]
- Bekleidung und Textilien [16]

- Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe [17]
- kompostierbare Garten- und Parkabfälle (Grünabfälle) inkl. Friedhofsabfälle [18]
- Weitere: Holz [19], Kunststoffe aus der Kleinmengenselbstanlieferung [20], elektrische/elektronische Geräte sowie Bauteile aus getrennter Sammlung/Elektro(nik)schrott [21], gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten, aus getrennter Sammlung (Kältegeräte) [22], Batterien und Akkumulatoren [23], Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle [24], Öle und Fette [27]

Schadstoffe aus Haushalten

- Pestizide [25]
- Medikamente [26]
- Lösemittel [28]
- Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze [29]
- Säuren, Laugen, Waschmittel, Fotochemikalien, Aerosole [30]

Regionen

- ländliche Regionen: Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und Dithmarschen (SL, NF, HEI),
- ländlich dichter besiedelte Regionen: Kreise Steinburg, Rendsburg-Eckernförde, Plön, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg (IZ, RD, PLÖ, OH, RZ),
- Hamburger Umland: Kreise Stormarn, Segeberg und Pinneberg (OD, SE, PI),
- städtische Regionen: kreisfreie Städte Neumünster, Lübeck, Kiel und Flensburg (NMS, HL, KI, FL).

Hinweise:

- Das dargestellte Abfallaufkommen umfasst auch die im Rahmen der nach § 22 KrWG erfolgten Pflichtenübertragungen erfassten Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen.
- Mögliche Abweichungen in den Summen (siehe Tabellen und Abbildungen) ergeben sich durch Runden einzelner Werte oder Zwischenergebnisse.
- Die Angaben kg/(Ew·a) errechnen sich aus den Bevölkerungszahlen basierend auf dem Zensus 2011 und seiner Fortschreibung. Daher kann es in diesen Fällen zu Abweichungen mit der Abfallbilanz 2011 kommen. Die Mengen für 2011 in Zeitreihen wurden mit den korrigierten Einwohnerzahlen ggf. neu berechnet.

Die laufenden Nummern der Bilanz (siehe Tabelle 3, S. 9) sind in eckigen Klammern und kursiv angegeben.

11 Abkürzungen

DSD	Duales System Deutschland GmbH (DSD)
kg/(Ew-a)	Kilogramm je Einwohner und Jahr (= Pro-Kopf-Aufkommen)
KMS	Kleinmengenselbstanlieferung
KrW/-AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, seit dem 01.06.2012 außer Kraft
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz, seit dem 01.06.2012 in Kraft
LABfWG	Landesabfallwirtschaftsgesetz
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
MBA	mechanisch-biologische Abfallbehandlung(sanlage)
MELUR	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
MVA	Müllverbrennungsanlage
örE	Öffentlich-Rechtlicher Entsorgungsträger
PPK	Papier, Pappe und Karton
SH	Schleswig-Holstein

12 Quellen

Statistische Berichte des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein - Anstalt des öffentlichen Rechts - (Statistikamt Nord) unter <http://www.statistik-nord.de/publikationen/publikationen/statistische-berichte>.

Zu den Bevölkerungszahlen (Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein):

- ⁱ Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 2. Quartal 2015 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (A I 2 - vj 2/15 SH)
- ⁱⁱ Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 2. Quartal 2014 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (A I 2 - vj 2/14 SH)
- ⁱⁱⁱ Kartengrundlage aller Kartendarstellungen mit Ausnahme des Abfallanlagenkatasters:
© **GeoBasis-DE/LVermGeoSH**
(www.LVermGeoSH.schleswig-holstein.de)

Statistische Berichte des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein - Anstalt des öffentlichen Rechts - (Statistikamt Nord) unter <http://www.statistik-nord.de/publikationen/publikationen/statistische-berichte>.

Zur Beschäftigung (Erwerbstätigkeit, Einkommen und Arbeitskosten):

- ^{iv} Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30. Juni 2015 (A VI 5 - vj 2/15 SH)
- ^v Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30. Juni 2014 (A VI 5 - vj 2/14 SH)

Zu den Übernachtungszahlen (Handel, Tourismus und Dienstleistungen):

- ^{vi} Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2015 (G IV 1 - j 15 SH)
- ^{vii} Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2014 (G IV 1 - j 14 SH)
- ^{viii} Statistisches Bundesamt, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> , Code 32121-0001
- ^{ix} Fachverband Textilrecycling FTR des Bundesverbandes Sekundärrohstoffe und Entsorgung (bvse) <http://www.bvse.de/>
- ^x Dachverband FairWertung e. V., <http://www.fairwertung.de/>